

Ramtha Intensiv



Wendezeit
Die künftigen Tage

scanned by Ramtha

ramtha2@gmx.de

Ramtha

Intensiv

**Wendezeit
Die künftigen Tage**

In Der Tat Verlag

**Wie es zum jetzigen
Zeitpunkt erkennbar ist**

Mann: (Blickt um sich, bei der lachenden Zuhörerschaft um Unterstützung suchend)

Möchte kein anderer hier wissen, wann sich dies alles ereignen wird?

Publikum: Ja!

Ramtha: Meister, Zeit ist eine Illusion. Verstehst du das? (Der Mann nickt.) Einen exakten Zeitraum vorauszusagen, ist die größte Spekulation, die es gibt, da viele Dinge zusammentreffen müssen, um eine spezifische Veränderung hervorzubringen. Folglich kann man keine genaue Stunde angeben. Ich kann dir jedoch ein genaues Bild darüber geben, in welchem Stadium sich die Erde in diesem Augenblick befindet - den Zustand eurer Wirtschaft, die Nähe der wachsenden Sonnenflecke, den hohen Grad des Kohlendioxydgehalts in eurer Stratosphäre, die Erwärmung eures Planeten, den Ausbruch von Vulkanen und den Druck an den "Reißverschlüssen".

Der genaue Zeitpunkt kann nicht bestimmt werden. Das ist der explosive Augenblick der Natur.

RAMTHA INTENSIV: WENDEZEIT - DIE KÜNFTIGEN TAGE

Zusammengestellt von Steven Lee Weinberg, Ph.D.,
Carol Wright und John Clancy

Copyright (D 1987 by Sovereignty, Inc.

Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln vervielfältigt oder übertragen werden, mit Ausnahme von kurzen Zitaten, die bei Rezensionen in Zeitungen oder Zeitschriften verwendet werden. Dieses Werk basiert zum Teil auf Ramtha Dialogues, einer Serie von Tonbandaufzeichnungen, die mit Bevollmächtigung und Genehmigung von JZ Knight erstellt wurde. Ramtha Dialogues' ist ein beim U.S. Patent Trademark Office eingetragenes Warenzeichen.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Hugo Rossi und Philippa Durst.

VERZICHTERKLÄRUNG

Dieses Buch ist dazu bestimmt, Informationen in Hinblick auf das behandelte Thema zu vermitteln. Der Zweck dieses Buches liegt darin, zu lehren und zu unterhalten. Die Autorin, die Herausgeber und Verleger sind weder schadensersatzpflichtig noch verantwortlich irgendeiner Person oder Wesenheit gegenüber im Falle eines Verlustes oder Schadens, der direkt oder indirekt, durch die in diesem Buch enthaltene Information verursacht worden sein könnte.

Für Informationen in Bezug auf Veranstaltungen mit Ramtha wenden Sie sich an:
Ramtha Dialogues, P.O. Box 1210, Yelm, WA 98597, USA.

Herausgegeben mit Genehmigung von Sovereignty, Inc.,
P.O. Box 909, Eastsound, Washington 98245, USA.

ISBN 3-9802507-3-3

© der deutschen Ausgabe 1989 bei IN DER TAT VERLAG
Postfach 1, D - 892 7 Burggen

Inhaltsverzeichnis

Eine Einführung durch JZ Knight

Samstag, Morgensitzung

Samstag, Nachmittagssitzung

Samstag, Abendsitzung

Sonntag, Morgensitzung

Sonntag, Nachmittagssitzung

Anhang

RAMTHA INTENSIVSERIE

Durch den Körper von JZ Knight sprechend hat Ramtha seit 1978 mehr als 300 öffentliche Veranstaltungen abgehalten, in dem Bemühen dabei zu helfen, "die im sogenannten Menschheitstraum schlafenden Götter" aufzuwecken. Zusammenkünfte, die vor 1985 stattfanden, wurden aufgrund ihres Frage-und-Antwort-Charakters Dialoge genannt. Anfang 1985 begann Ramtha, Intensivseminare zu halten, um hier fortgeschrittenere Lehren zu präsentieren.

1986 veröffentlichte Sovereignty RAMTHA, den von der Kritik freudig begrüßten Bestseller, der sowohl die Eckpfeiler von Ramthas Lehren, wie auch Ramthas faszinierende Lebensgeschichte beschreibt. Die Ramtha Intensivserie von Sovereignty erweitert und ergänzt das Material, das in RAMTHA dargeboten wird. Jeder Band dieser Serie stellt eine schriftlich zusammengestellte Aufzeichnung eines ausgewählten Intensivseminars dar, ergänzt durch darauf bezogenes Material, das der Sovereignty Bibliothek von Ramthas Lehren entnommen wurde. Obwohl es nicht unbedingt nötig ist, RAMTHA zu lesen, bevor man die Bücher der Intensivserie liest, möchten wir den Leser dennoch dazu ermuntern, dies zu tun, um das Material, das in der Intensivserie dargeboten wird, besser würdigen und verstehen zu können.

Eine Einführung durch JZ Knight

Bevor Ramtha seinen Unterricht am Samstagmorgen beginnt, betritt JZ Knight die Halle, die mit über 800 enthusiastischen Menschen gefüllt ist, die ihre Ankunft mit stürmischem Beifall begrüßen. Sie steigt zur Rednerbühne hinauf und wendet sich dem Publikum zu.

JZ Knight: (Antwortet auf den donnernden Applaus) Danke! (Blickt mit Erstaunen auf den überfüllten Saal) Oh! - Danke. Ich weiß nicht, wie Ramtha dies macht! Ich komme hier heraus, um zu euch über Furcht zu sprechen und fürchte mich selbst zu Tode.

Für diejenigen von euch, die nicht wissen, wer ich bin Mein Name ist JZ Knight, und ich möchte euch alle in Denver willkommen heißen. Ich bin sehr glücklich, daß ihr hier seid. Ich denke, dies ist das größte Intensivseminar, das wir jemals gehabt haben.

Wir sind gerade von einem Intensivseminar zurückgekommen, das wir letztes Wochenende in Tampa durchgeführt haben, und es war wundervoll. Die Menschen, die an diesem Seminar teilnahmen, waren wirklich ein Licht für das ganze Hotel. Die Menschen vom Hotel wollten nicht, daß wir wieder gingen. Ich hoffe, auch dieses Hotel wird gesegnet sein durch eure Anwesenheit.

In diesen nächsten zwei Tage wird das Intensivseminar von einer sehr hohen Energie sein. Bevor ich Ramtha hereinbringe, möchte ich als ich selbst euch davon erzählen, wie diese besonderen Lehren auf mich Einfluß haben.

Viele Menschen wissen nicht, wer ich bin oder was ich bin. Sie sehen nur einen hübschen Körper und wissen, daß eine herrliche Wesenheit durch ihn hindurchkommt und wundervolle Dinge tut. Und dann gibt es viele Menschen, die denken, daß ich eine Heilige Kuh bin und (die Zuhörer lachen) ich ... ich glaube, ich sollte da etwas aufklären. Sie haben eine bestimmte Vorstellung von mir und meinem Mann und meiner Familie. Sie nehmen an, wir gehen nach Hause und leben im Begeisterunstaumel und daß wir von alle dem ausgeschlossen sind, was jeder andere durchlebt - alle die Boten (engl.: "runner", sind Wesenheiten, Gedanken, Visionen oder Erlebnisse, derer sich Ramtha bedient, um den Menschen Wahrheiten oder Dinge zu zeigen oder zu verdeutlichen, die ihnen sonst nicht klar würden; Anm. d. Übers.), die Träume und Emotionen, die sie bewußt annehmen. Ich muß euch sagen, daß dies nicht der Wahrheit entspricht. Wir sind in unserem Leben hart bedrängt worden, damit wir viele Dinge verstehen lernten. All das, was sich Ramtha in den letzten acht Jahren bemüht hat zu lehren, hat sich auch in unserem Leben manifestiert. Auch wir sind also in einem Prozeß des Wachsens und der Entwicklung.

Wißt ihr, ihr kommt und seht den Ram, ihr geht hinaus, ihr ruft ihn im Wind oder hört euch die Kassetten an und macht viele Erfahrungen. Nun, denkt darüber nach, wie es ist, wenn er die ganze Zeit da ist. Du bist im Lebensmittelgeschäft, und du bist wütend und ungeduldig, weil du an die Reihe kommen und nach Hause eilen möchtest, um deine Schweinekoteletts zu braten und urteilst auf diese Weise über viele Menschen - und dann ist er da.

Ich weiß, daß viele von euch vieles durchgemacht haben und daß ihr manchmal das Gefühl habt, an einem seidenen Faden zu hängen und jeden Augenblick zu fallen. Nun, wir haben uns ziemlich lange Zeit ebenso gefühlt, nicht nur unseren Wachstumsprozeß betreffend - und unser Festhalten an unseren Begrenzungen - sondern auch in Bezug auf den Prozeß, diese Lehren jedem zugänglich zu machen. Also, über unser persönliches Wachstum hinaus haben wir den Ram und wir haben diese Lehren, die allmählich weltweit bekannt werden.

Viele von euch sind vielleicht aufgeregt wegen des thematischen Inhalts dieses Seminars. Wir haben lange und gründlich über seinen Namen nachgedacht, aber Ram sagte: "Dies ist der Name: 'Wendezeit - die künftigen Tage'." Wie soll man da argumentieren? Wie soll man sagen: "Das geht nicht, Ramtha?" Also, der Grund dafür, daß wir den Titel genommen haben, den es jetzt hat, liegt darin, daß sich dieses Seminar ausdrücklich mit diesem Thema beschäftigt. Es gibt hier aber keinen 'Fahrplan'; diese Manifestation liegt allein bei Ramtha.

Ihr wißt, unsere Gattung hat nicht immer mit einer frohen Haltung die Zukunft betrachtet. Gewöhnlich haben wir sie als sehr unheilverkündend und mit schlimmen Ahnungen betrachtet. Aus diesem Grund haben wir sorgfältig darüber nachgedacht, denn wir wollten nicht, daß ihr zu diesem Seminar kommt, weil ihr euch zu Tode fürchtet. Deshalb sagten wir in der Ankündigung: "Bitte, kommt hierher, weil ihr zu wissen wünscht, und nicht weil ihr Angst habt und euch darüber Sorgen macht, was das Morgen bringen mag."

Als ich Ramtha gewahr wurde, hatte ich noch nichts von Nostradamus gehört. Ich wußte nichts von Edgar Cayce oder Madame Blavatsky oder von den vielen anderen, die die Zukunft prophezeit hatten. Aufgrund meiner christlichen Erziehung wußte ich vom Heiligen Johannes und dem Buch der Offenbarungen, und ich wuchs auf in dem Bewußtsein, daß die Welt ein Ende nehmen würde. Wann immer folglich jemand über künftige Ereignisse sprach, war das für mich mit sehr großer Angst verbunden.

Als ich begann, mich zu entwickeln, begann ich zu erkennen, daß wir mit der grundsätzlichen Auffassung großgezogen worden sind, es würde gegen Ende dieses Jahrhunderts "Adieu!" heißen. Und so lebten wir in Frustration, versuchten den Grund unseres Daseins zu rechtfertigen und fragten, weshalb wir all dies durchmachen sollten. Ich begann mir dessen bewußt zu werden, was die Lehrenden für diese Ebene voraussagten. Es sah nicht so gut aus und jeder schien damit übereinzustimmen. Ich begann auch zu erkennen, daß man um die Aufmerksamkeit der anderen auf sich zu ziehen nur zu sagen brauchte, die künftigen Tage würden entsetzlich sein. Aus diesem Grunde verkauft sich Furcht am besten auf dem Markt; sie ist der Bestseller in den Buchhandlungen. Auf diese Weise wurden wir dazu gebracht, bezüglich der Zukunft skeptisch und unsicher zu sein, statt sie zu 'umarmen'.

Sowie Ramtha einmal zu einem Teil unseres Lebens geworden war, begann ich etwas ganz Entscheidendes zu verstehen. Er hat uns immer gelehrt, daß wir Gott sind, und daß wir mit unserem eigenen Wissen die Fähigkeit haben, unsere Zukunft zu ändern. Wir können den nächsten Augenblick ändern, einfach durch Veränderung unserer Geisteshaltung. Er inspirierte meine Familie wirklich durch diese Wahrheit, denn wir hatten so gelebt, als würden wir uns vor dem Morgen zu Tode fürchten. Er inspirierte uns, in einer Geisteshaltung zu leben, die das Morgen zu etwas Schönerem, Freudvollen und Fortdauernden in unserem Leben machte.

Einen anderen wichtigen Punkt, den ich zu erkennen begann, ist: Man kann kein Wissen besitzen, wenn Furcht die innere Haltung ist, durch die man angetrieben wird. Wenn Menschen anfangen, von ihrem Wissen über die Zukunft zu sprechen und Furcht die Basis

ihres Wissens ist - was heute allgemeine der Fall ist -, wird ihre Vision von der Zukunft immer grauenhaft sein, denn sie entstammt dem, wie sie empfinden. Um wahrhaft Wissen zu besitzen, muß man die Furcht meistern, diese Emotion, die uns durch alle unsere Leben hindurch dazu getrieben hat, nur für das Überleben zu leben, und das hat uns in die Begrenzungen getrieben.

Als ich dies zu verstehen begann, begann ich dem, was Ramtha sagte, zu vertrauen. Ich erkannte, daß ich vollständiges Wissen darüber haben würde, was die Zukunft für mich und meine Familie bringen wird, wenn ich die Furcht vollständig besiegen würde, weil dann das Wissen nicht aus einem Zustand der Furcht, sondern aus einem Zustand der Liebe kommen würde.

Jetzt habe ich nicht mehr länger die Angst zu sterben, denn jetzt weiß ich: Wenn mein Leben hier beendet ist, wenn mein Traum hier zu Ende geträumt ist, werde ich weiter und weiter gehen, weil ich ein ewiges Wesen bin, wie jeder andere. Als ich dieses Verstehen meisterte, hatte ich keine Angst mehr, etwas über das Morgen zu erfahren. Mein Wissen über die Zukunft kam aus einem Zustand göttlichen Wissens, das in mir war, von dem Gott in mir, das hervorkommen und mein Licht in meiner Welt sein konnte.

Was ich erkannte und was ich euch hier erzähle, lernte ich nicht über Nacht. Ramtha gibt es seit 1977 in meinem Leben. Er hat mich seitdem sehr einfache Wahrheiten gelehrt. Und obwohl sie sich alle manifestierten, brauchte Ramtha eine sehr lange Zeit, in der er jeden Tag bei mir war, um meine Barrieren zu durchbrechen, da ich mich an meine begrenzte Identität klammerte und klammerte. Aber ich habe viele von ihnen durchbrochen und bin dabei, auf die andere Seite zu gelangen.

Diese Tage, von denen Ramtha spricht, sind für uns alle in greifbarer Nähe. Und jeder von uns wird, seinem individuellen Verständnis entsprechend, dies zu erkennen und Ängste und Begrenzungen zu meistern haben, so daß jeder von uns ein Licht für die Welt wird. Nun, ein Licht zu sein, bedeutet nicht, hinauszugehen und jedem zu predigen. Es bedeutet, das zu sein, was man selbst ist, sich selbst vollständig zu besitzen und dann diese Wahrheit vom Innern nach außen zu leben. Es ist ein Prozeß des Werdens. Es ist die Demonstration dessen, daß wir die Macht haben zu verändern.

Wenn wir nicht die Fähigkeit zur Veränderung hätten, würde es so etwas wie den freien Willen nicht geben. Der freie Wille aber ist das eine Gesetz Gottes, das in uns allen ist. Ich sage euch das, weil es hier Menschen gibt, die zwar die Lehren dieses Intensivseminars mitnehmen werden, ihren Satz aber nicht mit: "Ihr könnt es ändern" beenden werden. Sie werden die Prophezeiungen nehmen, hinausgehen und anderen sagen: "Wißt ihr was! Ihr seid am Ende!" Alles davon ist veränderbar; das ist die Schönheit Gottes in uns. Welche Situation auch immer wir erschaffen haben, wir können sie ins Gegenteil verwandeln.

Ich weiß, daß dies funktioniert, weil ich mit Ramtha durch eine Menge Veränderungen gegangen bin. Ich bin sehr oft lächerlich gemacht worden. Viele Menschen mit ablehnender Haltung haben an mich geschrieben und mir gesagt, daß ihnen nicht gefällt, was ich tue. Es gefällt ihnen nicht, was Ramtha lehrt, also lassen sie ' es an mir aus. Das ist jetzt in Ordnung, aber am Anfang war es nicht in Ordnung, da ich durch die Haltung eines jeden verwundbar war. Ich hatte meine Unsicherheiten, und ich wünschte so sehr, daß mich jeder mochte. Wißt ihr, was diese Haltung bedeutet? Man kann tausend Briefe bekommen, die sagen: "Es war wundervoll! " und dann bekommt man den einen, der sagt: "Verschwinde! " Wenn man

unsicher ist, braucht es nur den einen, um einen in die Tiefe zu stürzen und dann schüttet man "das Kind mit dem Bade aus".

Ich mußte lernen, was die Wahrheit und was das Licht für mich war. Wenn ich so leben würde, wie jeder andere dachte, daß ich leben sollte, könnte ich niemals tun, was ich jetzt tue, und ich würde ebenso verwirrt sein wie zu der Zeit, bevor Ram zum ersten Mal in mein Leben kam. So lernte ich, das Verlangen danach, es euch allen recht zu machen, umzuwandeln in das Verlangen und innere Wissen, mein eigenes Licht zu leben, meine eigene Wahrheit zu leben und mit all dem souverän zu sein. Wenn ich das nicht tun würde, wäre ich eine Heuchlerin jener Wahrheit, die Ram lehrt, und eine Heuchlerin euch allen gegenüber. Es ist zu meiner persönlichen Lebensanschauung und zu meinem ganz persönlichen Wunsch geworden, aufzuwachen und auf die andere Seite dieses Traumes zu gelangen.

Es gibt viele Leute zu diesem speziellen Zeitpunkt, die Ramtha und diesem Intensivseminar sehr kritisch gegenüberstehen. Diese Kritik kommt nicht von den Kirchen oder von unserer Regierung. Sie kommt nicht von meinen Nachbarn. Sie kommt von Lehrern aus der metaphysischen Gruppe. Ich erzähle euch davon, weil ihr viele Boten diesbezüglich bekommen werdet; sie werden alle auf uns warten, wenn wir nach Hause kommen.

Ram ist kritisiert worden, weil er dieses Seminar hält. Aber er ist standhaft, und er ist souverän. Er weicht nicht ab von der Wahrheit, daß wir Gott sind, daß wir unsere eigene Realität erschaffen und, als eine Schlußfolgerung daraus, daß wir diese Realität ändern können. Er beruhigt uns nicht und sagt: "Ihr seid Gott, folglich braucht ihr nichts tun." Er sagt uns nicht, was wir hören wollen; er sagt uns, was für uns nötig ist zu hören. Auf Grund dessen ist er gewissermaßen alleine. Aber er gibt die Wahrheit bekannt, daß wir alle Gott sind und daß diese Offenbarung zu uns allen heimfindet. Und er ist niemals von dieser einfachen, einfachen Wahrheit abgewichen.

Es gab einige Leute, die darüber entsetzt waren, daß Ramtha dieses Intensivseminar über die Wendezeit halten würde, da sie nicht stark genug sein konnten, zu sagen was ist, und dann euch zu erlauben, zu der Einsicht darüber zu kommen. Ram kann dies, weil er euch liebt. Ich weiß das, weil er mich liebt und ich habe diese Liebe in Hinblick auf meine Familie und viele andere Menschen gesehen. Und seine Liebe ist nicht an Bedingungen gebunden. Er liebt euch, gleichgültig ob ihr ihn wiederliebt oder nicht. In meinem Leben ist er immer so gewesen. Er hat mir Dinge gesagt, die ich nicht hören wollte, und ich wurde wütend und sagte zu ihm: "Raus! Dort ist die Tür!" (Nun, er benutzt niemals die Tür.) Einmal, da sprach ich sechs Monate nicht mehr mit ihm, weil er auf viele "Knöpfe" in mir gedrückt hatte. Aber so wenig ich auch möchte, was er sagte, ich wußte, es war die Wahrheit. Und so wenig ich ihn auch mögen wollte, respektierte und liebte ich ihn genug, um zuzulassen, daß er mich schüttelte in der Absicht, mich zum Nachdenken darüber zu bringen, was ich tat und wer ich war. Und acht Jahre später beginne ich die Früchte dieser Bemühung zu sehen.

Dieses und die zukünftigen Intensivseminare stellen eine Folge dar und ich möchte euch erklären, warum sie gehalten werden. Dies ist das Jahr der Vorbereitung. Es ist das Jahr des Wissens und der Entscheidung, dazu geplant, uns von einem hilflosen, oberflächlichen und unbehaglichen Standort zu unserer eigenen Weisheit und unserem eigenen Wissen zu bringen, so daß wir fähig sein werden, im Besitz unserer Zukunft zu sein. Es wird euch die Weisheit geben, sozusagen überflüssige Hürden zu überwinden; all diese "aber... aber ... aber" und "ich kann nicht ... kann nicht ... kann nicht" zu durchbrechen und direkt zum Keim der Wahrheit zu gehen und euch selbst zu erlauben, damit zu tun, was immer ihr damit tun wollt. Und das

Endresultat? Diejenigen, die alles nachempfunden, bedacht und umarmt haben, werden wissen, daß sie wieder die Kontrolle über ihr Leben haben.

Nun, der Zeitplan der Seminare für 1986 ist eine Art 'Ramtha Blitzaktion'. Es fordert viel von uns, durch das Land zu ziehen und diese Dinge zu tun, aber all dies ist es wert, da ihr von den Dingen, die kommen werden, wissen müßt. Ihr braucht euch nicht davor zu fürchten, aber ihr solltet Kenntnis davon haben. Auf Grund dieser Kenntnis könnt ihr in vollständigen Besitz dieser zukünftigen Tage sein, und ihr könnt euch um euch und den Gott in euch kümmern.

Eine Blitzaktion wie diese werdet ihr vielleicht nie wieder sehen. Ich fragte Ramtha: "Wie wirst du entscheiden, wann deine Lehren hier ganz beendet sind?" Er sagte: "Sie werden beendet sein, wenn ich zu euch, meine Brüder, zurückkomme und ihr wißt, daß wir gleich sind in diesem Verstehen; wenn ich nicht ein Wort zu euch sagen brauche, weil ihr es schon wißt; wenn ihr keine Fragen, keine Zweifel, keine Urteile habt - all diese ermüdenden Dinge, die euch hier festhalten."

Ich fragte Ramtha: "Wirst du uns dann einfach verlassen?" Er sagte: "Nein", und daß er uns durch all diese Dinge hindurchhelfen würde. Das war tröstlich.

Was der Ram mit uns allen macht, einschließlich mir und meiner Familie, erreicht er durch die Liebe des Gottes in uns. Er tut dies, um uns zum Christusbewußtsein zu bringen. Wenn dies geschieht, wird das, weshalb er hierher kam, beendet sein.

Seht euch alle an hier in diesem Raum. Was wäre, wenn ihr alle aufleuchten würdet? Was wäre, wenn ihr alle euren eigenen Christus umarmen würdet? Könnt ihr euch vorstellen, was dort draußen geschehen würde, wenn ihr alle Meister wäret im Hinblick auf Besitz und Kontrolle eures eigenen Schicksals? wenn ihr absolute Liebe für die Welt und alle Menschen hättet, ob sie nun von Rußland oder Lybien wären? ob es nun euer Präsident oder euer Nachbar wäre? Wenn ihr jeden bedingungslos lieben könntet, würde dies die "Wiederkehr Christi" sein! Es würde das neue Königreich hier auf Erden sein - da jenes Bewußtsein es erhalten würde.

Ramtha kam nicht hierher, um eine Armee aufzustellen. Er kam nicht hierher, um einen Schwarm von Menschen zu veranlassen, ihm zu folgen. Das hat er niemals gewollt. Wenn Menschen den gewissen verklärten Blick in den Augen bekommen, kommen sie einfach nicht mehr wieder. Es wird für sie nicht möglich sein, zu diesen Seminaren zurückzukommen, weil sie nicht dafür kamen, was sie zu wissen benötigen.

Ramtha ist hier nicht unter Anhängern, sondern als ein Gott zum anderen Gott sprechend, jene Wahrheit zurückbringend und in uns berührend, nach der wir uns alle in unseren Sesseln gewunden haben. Wir haben uns aus unserem Werden weggestohlen. "Nun, ich habe immerhin siebeneinhalb Millionen Jahre an dieser einen kleinen Blockade gearbeitet." Der Grund, daß wir nicht an unserem Werden arbeiten wollen, liegt darin, daß wir "Bequemlichkeitsbereiche" gefunden haben.

Viele von euch halten an der Angst fest, weil sie aufregend ist. Ihr wollt an ihr festhalten, weil sie einen guten Artikel abgibt. Ihr wollt an ihr festhalten, weil sie eure Krücke darstellt. Solange ihr euch aber auf etwas stützt, das euch einengt und begrenzt, werdet ihr euch niemals zu jener herrlichen Wesenheit entwickeln, die jeder von euch ist.

Ich hoffe wahrhaftig, daß jeder von euch in sich selbst blickt, um zu sehen, warum er hierher gekommen ist. Was war eure Motivation, hierher zu kommen? Definiert sie. Gebt euch selbst eine Erklärung darüber ab. Ihr wißt schon: "Ich kam, weil ich Angst habe", oder "Ich kam, weil ich nicht weiß, was geschehen wird", oder "Jemand sagte mir, ich sollte hierher kommen, sonst würde ich sterben." Sobald ihr wißt, was ihr hier zu hören wünscht, könnt ihr es betrachten und es euch eingestehen. Was immer es ist, bekennt euch zu dieser Motivation. Seid aufrichtig euch selbst gegenüber. Habt ihr euch einmal zu dieser Wahrheit bekannt, dann seid ihr frei davon; sie wird zur Weisheit. Dann werdet ihr fähig sein, das, was sich Ramtha hier zu lehren bemühen wird, aufzunehmen und in geistigen Besitz zu nehmen. Ihr werdet euch selbst die Gelegenheit gestattet haben, euer eigenes angeborenes, wundervolles Wissen - euer Gefühl, eure innere Stimme - zu öffnen, das euch durch dieses Leben hin zur anderen Seite des Traumes führen wird.

Ramtha ist nicht hier, um euch eine schwere Bürde aufzuerlegen. Er ist hier, um zu euch, wie immer, in sehr einfachen, sehr klaren, sehr wissenschaftlichen Formulierungen, von einem Wissen zu sprechen, das euch erlaubt, eigene Schlußfolgerungen über die Dinge zu ziehen. Er wird zu euch über den Schatten sprechen, den wir uns selbst vorausgeworfen haben, den wir aufgrund unserer eigenen Verhaltensweisen erzeugt haben. Wenn ihr schreckliche Voraussagen hört, werden viele von euch sagen: "Ich habe befürchtet, daß diese Dinge geschehen würden!"

Aber wann immer ihr mit Furcht reagiert, tragt ihr zu dem bei, was geschehen wird, als daß ihr helfen würdet, es zu ändern und es besser zu machen. Ramtha wird uns über die zukünftigen Tage erzählen. Aber ihr müßt euch an etwas erinnern, das bedeutend ist. Da wir die Schatten erschaffen haben, die jetzt im Begriff sind, sich auf unserer Ebene zu manifestieren, können wir sie auch ändern. Und es bedarf nur eines Augenblicks, dies zu tun. Wenn ihr die Furcht vollständig gemeistert habt, könnt ihr euer gesamtes Leben verändern.

Ramtha sagt, es bedarf nur eines Christen, eines Wesens, das zum Herrn und Gott seines Seins geworden ist, um ein Licht für die ganze Welt zu sein. Nun, als ich klein war, dachte ich von Jesus, daß er, "von einem Leuchten umgeben" umhergehen würde. Das war meine Realität, das war meine Wahrheit. Ich habe aber erkannt, daß ein Licht zu sein nicht bedeutet, daß wir einen Scheinwerfer haben, mit dem wir jeden anstrahlen und damit sagen: "Seht mich an! Ich bin ein Christ!" Es geht nicht einmal darum, dies zu sagen: "Ich bin ein Christ." Ein Christ ist eine Person, die alle ihre Begrenzungen gemeistert hat, Gott in sich selbst umarmt hat und Gott als Gott-Mensch, als lebendigen Christus, manifestiert. Seine Haltung kann die ganze Welt erheben, kann das gesamte gesellschaftliche Bewußtsein auf eine höhere Stufe bringen. Seine Haltung erlaubt uns, die Wahrheit Gottes in einem anderen lebenden Wesen zu sehen.

Von diesem Wissen geht eine wahre Flut von Energie und Liebe und Erkenntnis aus. Ramtha füllt euren Kopf nicht einfach nur mit Wissen; mit der Einfachheit seiner Wahrheit berührt er den "inneren Christus", und der Christus selbst antwortet. Es ist der Christus in uns, der uns in den Zustand des Wissens bringt. Ich weiß es; ich habe jene geistige Vorstellung umarmt; meine Familie ist dabei, jene Vorstellung zu umarmen. Wir finden Freude in unserem Leben, genau dort, wo wir sind, ungeachtet der Menschen, die mich wegen dem, was ich tue, nicht mögen oder die Ramtha wegen dem, was er tut, nicht mögen. Ich habe gelernt, sie zu lieben und sie gewähren zu lassen, weil Liebe und Gewährenlassen die größten aller Wahrheiten sind.

Ich wollte meine Erkenntnis mit euch allen teilen und bitte euch, euch selbst zu fragen, warum ihr gekommen seid, welche motivierende Kraft oder Emotion hinter eurem Kommen steckt. Nehmt sie dann an und umarmt sie. Wenn ihr das tut, wird alles, was an diesen zwei Tagen gesagt wird, eine starke Wirkung auf euch haben und ihr werdet lernen; ihr werdet lernen, wie man zu wissen vermag.

Ich würdige euren Mut, hierher zu kommen. Und ich schätze und liebe euch alle, die ihr uns unterstützt und geschrieben habt. Ich habe "das Kind nicht wirklich mit dem Bade ausgeschüttet". Ich schätze eure Gefühle, eure Unterstützung und eure Wahrheiten und die Tatsache, daß ihr mit uns seid, bei dem, was wir tun.

Ich liebe euch alle. Ich wünsche mir sehr für dieses Intensivseminar, daß es euch erlauben möge, ein Verständnis von Freiheit und Licht in eurem Leben zu finden und zu wissen, daß ihr niemanden braucht, der euch zu sagt, was ihr tun sollt - da ihr bereits wißt, was ihr tun sollt.

Ich danke euch nochmals für euer Kommen. Ich werde jetzt eine kleine Pause machen und Ramthas 'gemieteten' Körper bereitmachen. Ich weiß nicht, wann ich euch wiedersehen werde, aber ich hoffe, irgendwann in der Zukunft wird mir dies möglich sein.

Denkt daran: Ihr werdet geliebt, auf unglaubliche Weise, und daß diese Liebe euch erlaubt, souverän zu sein.

Und in diesem Sinne, von meinem Mann, mir selbst, meiner Familie zu Hause und allen von "Ramtha Dialogues", möge euch der Gott in euch segnen und in Ewigkeit bewahren. (Wirft eine Kußhand) So sei es.

(Die Zuhörer applaudieren, und JZ verläßt das Podium)

Samstag, Morgensitzung

17. Mai 1986

Ramtha betritt die Halle in einer einfachen weißen Tunika über einer weißen Hose. Nach Betreten des Podiums studiert er das Publikum und beginnt dann zu sprechen.

Ramtha: In der Tat!

Zuhörer: In der Tat!

Ramtha: Ihr, die ihr in dieser erhabenen Runde versammelt seid, seid meine geliebten Brüder. Ich, in dieser herausfordernden Illusion, bin Ramtha der Erleuchtete. Ich begrüße euch. So sei es!

Wißt ihr, was "In der Tat" (engl.: indeed) bedeutet? Es ist ein archaisches, wunderbares Wort, in dem Macht liegt. Es ist die Reinheit eines göttlichen Prinzips, offenbart in Sprache. Es bedeutet "in Aktion", "in Bewegung", in der Tat "in Macht". Ich begrüße euch also "in Macht, in Aktion"; in der Tat, in alter Liebe. Und ihr antwortet "in der Tat, in der Tat, in der Tat!" Es klingt wundervoll, aber es ist weit großartiger zu wissen, was jenes Wort in eurer Verständigung bedeutet. Jetzt, da ihr wißt, könnt ihr, wenn es euch ein wenig an Hilfe mangelt, sie mit "in der Tat" ins Leben rufen!

(Nimmt ein Glas Zitronenwasser von einem Beistelltisch) Kennt ihr jenen Ausdruck "das bittere Wasser"? Es ist ein wundersames Elixier. In seiner Einfachheit vereint es die elektrische Ladung des Körpers, und der Körper wird in größerem Maße mit dem Geist vereint. Und somit werdet ihr für die Dauer unseres Zusammenseins* viel vom bitteren Wasser trinken. (Erhebt sein Glas) Auf das Leben!

Zuhörer: Auf das Leben!

Ramtha: Das Leben ist die einzige Wirklichkeit, da es das einzige ist, was beständig und fortdauernd ist. Ewig wird es sein.

Nun, wißt ihr, daß euer Gesicht nur eine Maske ist? Aber durch den Gott eures Seins, das Licht eures Seins, das die Masse eurer physischen Verkörperung zusammenhält, ist von einem Wesen alles bekannt. Die Augen, die Nase, die Lippen, das Haar - sie sind wunderbar, aber sie sind irreführend. Das Wahre eines Wesens ist das, durch das es erhellt wird. Durch jenes Licht wird alles gesehen, erkannt und verstanden.

Nun, es ist nicht wichtig, wer ich bin. Daß ihr lernt, wer ihr seid, das ist wichtig. Es ist nicht wichtig, wie ich aussehe oder ob ich eine Realität bin oder nicht! Was aber wichtig ist, ist ein vollständiges Verständnis hervorzubringen, das es euch erlaubt, durch Wissen und Mut euren eigenen Gott wahrzunehmen. Zu diesem Zweck ist das, was heute manifestiert wird und euch

begleiten wird, wenn ihr diese Sitzung verläßt, eine Reflexion dessen, wer ihr seid. Seid darüber in hohem Maße erfreut.

(Erhebt sein Glas auf einen Trinkspruch) Auf euch, höchst wundervolle Wesen, denn euer Leben wird sich ganz sicher verändern, noch bevor dieses Seminar beendet ist. (Trinkt) So sei es.

Zuhörer: So sei es.

Ramtha: Ihr wollt also "wissen", hm? Wenn hier irgendjemand ist, der nicht wissen will, möge er diesen Raum nun verlassen. (Wartet, aber niemand geht) Nun, ihr seid eine hartnäckige Gesellschaft!

Ich habe meiner geliebten Tochter zugehört, in ihrem Verlangen, 'persönliches Selbst' auszusprechen. Es liegt eine bedeutende Wahrheit in dem, was diese Wesenheit sagt. Aber ihr müßt wissen: Was sie gesagt hat, ist nur dann Wahrheit, wenn ihr zu jenem Prinzip in euch selbst werdet.

Nun zur Zukunft: Die künftigen Tage. Von euch gibt es sehr viele, die immer sehr beschäftigt damit waren, ihren Kopf nach hinten zu wenden und in eine dunkle, übelriechende, weit entfernte Vergangenheit zu blicken. Ihr sucht nach früheren Leben, nach vergangenen Tagen, korrekt? Aber wohin führt euch das? Was sagt euch das über eure künftigen Tage? Sehr wenig. Vielleicht sucht ihr darin die Gültigkeit für die Ansicht, daß ihr schon einmal gelebt habt, um damit die Gewißheit zu bekommen, daß ihr wieder leben werdet. Aber in eure Vergangenheit zu blicken, hat nicht immer diese Wirkung. Denn, obwohl ihr zutiefst daran glaubt, schon vorher gelebt zu haben, seid ihr noch immer aufs äußerste von Angst erfüllt, daß ihr nie wieder leben werdet. Versteht ihr?

Obwohl ihr eure Vergangenheit durchsucht, um eure Identität zu finden, werdet ihr sie auf diese Weise niemals erkennen. Denn alles, was ihr je vorher gewesen seid, ist nur ein kleines Erinnerungsstück von dem, was ihr jetzt seid. Und während der ganzen Zeit, in der ihr nach hinten blickt, seid ihr ohne ein Jetzt; denn während sich das Jetzt ereignet, verliert ihr euch in der Trübheit des Gestern, in einem ungewissen Leben, einem Leben im Dahinkriechen auf dem Schauplatz des Überlebenskampfes - eben das, wovon sich die Menschheit siebeneinhalb Millionen Jahre hat hinreißen lassen.

Wenn ihr in die Vergangenheit seht, wie wollt ihr die Zukunft kennen, wenn sie zu eurem Jetzt wird. Wie wollt ihr das Kommende umarmen, wenn euer Kopf nach hinten gerichtet ist? So wird euch das niemals gelingen. Ihr werdet lediglich in den Blättern des Gestern sterben. Ihr werdet als eine nicht bemerkenswerte Wesenheit sterben, als eine nicht verwurzelte Wesenheit, als eine unsichere Wesenheit, nur um ein weiteres Leben als weitere Gelegenheit zu suchen, euch selbst zu entwickeln und großartiger und einzigartig zu werden.

Kennt ihr das Wort "entwickeln"? Niemand entwickelt sich, wenn er zurückgeht. Wenn ihr das Gestern betrachtet, entwickelt ihr euch nicht; ihr stagniert; ihr wiederholt nur eine sehr traurige Geschichte. Versteht ihr das?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Das Heute zu verstehen heißt nicht, das Gestern zu verstehen; es heißt, sich in diesem Augenblick seiner Gefühle bewußt zu sein. Und diese Bewußtheit ist einzigartig in

jedem von euch; weil dieses innere Wissen allein euch sagt, was jetzt gerade mit euch geschieht.

Ihr alle hier, selbst jene, die nach hinten blicken, erschaffen in jedem Augenblick eures Jetzt die Schrecken oder die Erhabenheit eures Morgens durch eure Einstellungen und Gedankenprozesse. Wenn also euer Jetzt-Moment auf das Sinnieren über ein vergangenes Leben, das ja so tragisch war, gerichtet ist, wenn ihr es wiedererlebt, erzeugt ihr jene Tragödie aufs Neue, in der Emotion, und diese Emotion wird sich manifestieren und zu eurem Morgen werden. Versteht ihr? Die Vergangenheit ist Schnee von gestern. Das Leben ist jetzt. Es ist mir ein Anliegen, daß ihr dies zu Beginn versteht, denn was immer ihr annehmt und wie immer ihr in jedem Augenblick fühlt, wirkt sich auf die gesamte Welt aus. Was immer ihr denkt und emotional annehmt, wird zur äußeren Manifestation. Die innere Einstellung erzeugt das Schicksal der Menschheit. Eure Zukunft ist, zum Teil, ein Resultat der kollektiven Haltungen aller Wesenheiten. Und hier sind Götter in der Kleinlichkeit begrenzter Geisteshaltungen verstrickt, und diese Haltungen - eure Haltungen - haben ihre Schatten auf eure Ebene geworfen, die sich jetzt in der Schlinge von dem Anfang ihrer manifestierten Notlage befindet.

Nun, ihr habt schon früher gelebt. Aber wie auch immer ihr gelebt habt, ob es auch edel oder schändlich war, es spielt keine Rolle. Was wirklich eine Rolle spielt, ist; wer und was ihr in diesem Moment eures Lebens seid. Ich bin hier, euch dabei zu helfen, eure Sinne wach zu machen, so daß ihr neues Wissen und ein neues Verständnis aufnehmen könnt, das euch erlauben wird, Entscheidungen nach vorne zu treffen und zwar von diesem Leben und von diesem wunderbaren Moment aus. Ist das verstanden?

Zuhörer: Verstanden.

Ramtha: So sei es!

Nun, wißt ihr, was Natur ist? Habt ihr von dem großartigen alten Mädchen, genannt "Mutter Natur", gehört? Natur ist das wundersame Kontinuum des Gebärens, genannt Ewigkeit. Sie ist unzweideutig die bedeutendste Wirklichkeit von allen Wirklichkeiten, und sie wird, in der Tat, eine tiefgreifende Wirkung auf alle hier im Raum Versammelten haben; denn ohne die Bühne der Natur, auf der ihr eure Illusionen ausleben könnt, gibt es keine Zukunft.

Viele haben die Natur in ihrem Wesen vergeistigt; viele haben sie in ihrem Wesen wissenschaftlich rationalisiert. Nun, beide haben recht. Die Natur ist Gott - oder Gedanke, der sich selbst in allen Formen realisiert. Gedanke ist Gott, das Sein; er ist der Raum, der alle eure Sonnensysteme an ihrem Platz hält.

Was denkt ihr, ist Raum? Ein Nichts? Aber was denkt ihr, hält eure Erde fest? Atlas? Was hält eure Sonne fest? Was erlaubt den Sternen, im Überfluß zu existieren? Was erlaubt der Ewigkeit, Ewigkeit zu sein? Es ist der Raum, genannt Sein.

Nun, es ist mir ein Anliegen, daß ihr "wißt" - nicht durch Spekulationen oder irgendwelche spirituelle Philosophie, sondern durch eine profunde Wissenschaft von der "Istheit". Es ist mir ein Anliegen, daß ihr etwas habt, auf das ihr zählen könnt und durch das ihr euer Schicksal leicht herausfinden könnt.

Wie denkt ihr, ist eure Sonne entstanden? Durch Urknall? Nun, dieser Auffassung sind eure Wissenschaftler, da die Wissenschaft nicht über die Unendlichkeit dessen, was als "Z-

Partikel" bezeichnet wird, hinausgehen kann. Habt ihr vom Z-Partikel gehört? (Blickt auf das Meer verwirrter Gesichter) Nun, ich habe die Hälfte meines Publikums verloren!

Der letzte Buchstabe der Hieroglyphen in eurer Sprache ist das Z, korrekt? (Die Zuhörer nicken zustimmend). Jetzt machen wir Fortschritte! "Z-Partikel" ist ein Begriff, der benutzt wird, um das als letztes bekannte und als höchste Form enthüllte Partikel zu beschreiben, das im Augenblick des Urknalls erschaffen wurde. Eure Wissenschaftler und eure Physiker wissen nicht, was jenseits von Z liegt, da sie sich durch den Sprachgebrauch von A bis Z begrenzt haben! Somit gelingt es ihnen nicht, sich darüberhinaus irgendetwas einfallen zu lassen. Sie bemühen sich um Wissen, doch sie bleiben in ihren begrenzten Buchstaben stecken. Aber das, was als das Z-Partikel bezeichnet wird, ist die Brechung des Lichts in eine niedrigere Form.

Das Universum, die Sonne, die Erde - sie wurden nicht durch eine Explosion erschaffen. Sie wurden durch den Raum erschaffen, durch das Wissen, durch das, was Gedanke genannt wird, das ewige Sein.

Am Anfang, noch bevor es einen Anfang gab, gab es Gedanke. Als Gedanke sich selbst betrachtete, wandte er sich nach innen, und es kam zu einem Erkennen. Jenes Erkennen wurde Licht. Aus der Selbstbetrachtung des Gedankens wurde Licht geboren. Licht ist das nachfolgende Prinzip des Gedankens.

Dieses Licht (deutet auf die Kronleuchter) ist ein sehr schwaches Beispiel für LICHT. Dieses Licht ist ein Licht von niedrigerer elektrischer Ladung. Das überragendste Licht ist jenseits eurer dreidimensionalen Wahrnehmung.

Das Licht, das durch die Selbstbetrachtung des Gedankens erschaffen wurde, wurde Bewegung in eurem Universum. Jene Bewegung verdichtete sich selbst im Moment der Geburt. Im Moment seiner Geburt funkelte das Licht im Raum, dem Hintergrund der Ewigkeit. Es war des Wissens erstes Abenteuer, wenn ihr so wollt. Aus jenem Licht wurden alle Götter geboren.

Wißt ihr, daß das Kontinuum des Lichts in Lichtpartikel gebrochen wird? Denn Licht ist die vollständige Manifestation der Energie, die aus der Schwingung des Gedankens besteht.

Also, aus dem ersten Licht wurden die Götter geboren. Und wer waren sie? Ihr - und alle Wesenheiten, sichtbar und unsichtbar, die jemals durch die Göttlichkeit ihrer Seelen gelebt haben. Die Götter sind das überragendste Licht von allem. Aus ihrem Licht kam es zur Explosion der Schöpferkraft, denn allein aus der dynamischen Kraft von euch, den Lichtpartikeln, die nachdachten und erschufen, so wie es das Sein einst tat, konnte eine niedrigere Lichtform erzeugt werden. Und in der niedrigeren Lichtform ist das Z-Partikel enthalten.

Die Schöpfung nahm ihren Anfang, indem sich das Z-Partikel in die X- und Y-Partikel teilte, um Verbrennung hervorzurufen - Gase, das, was eure Sonnen genannt wird. Die Sonnen schufen die Planeten durch einen Ausbruch von machtvoller Energie, die in einer Explosivspaltung um die Sonne rotierte. Als diese Energie rotierte und sich in eine von der Sonne weiter entfernte Umlaufbahn bewegte, begann sie abzukühlen. Während sie rotierte, und je mehr sie abkühlte, wurde das Innere des Planeten umso hohler, da die Rotation und die Zentrifugalkraft alles, was sich im Kern, im Zentrum, befand, an die äußerste Kreisbahn schleuderte. Erst nachdem er im Innern hohl wurde und an der Oberfläche abkühlte, begannen

die Götter, sich hier niederzulassen und die gesamte Zellmasse in ihrem Anfangsstadium zu erschaffen. Und ihr habt all dies getan.

Nun, Meister, dies ist eine Art kurze Zusammenfassung der Ewigkeit gewesen, korrekt?

Man spricht nur deshalb vom "Urknall", weil eure Wissenschaftler nicht wissen, was davor geschah. Aber zuerst gab es die Götter. Aus ihnen ergab sich das schöpferische Element, und seitdem setzt es sich immer fort.

Aus was erschufen die Götter? Aus dem Sein, natürlich; aus dem Gedanken, natürlich. Gedanke ist immerwährendes Leben. Bringt man Gedanken in seine am langsamsten schwingende Form, bezeichnet man ihn als grobe Materie, die aus Atomen zusammengesetzt ist. In jedem Atom ist eine Milliarde Partikel vorhanden. Habe ich eure Aufmerksamkeit verloren? Man nennt es Unbegrenzten Geist.

Als das Sein begann, sich selbst zu betrachten, ging es in sich selbst, und seitdem besteht Leben. Und es wird immer bestehen, für immer und immer und immer.

Nun, so etwas wie den Anfang der Zeit gibt es nicht. Zeit wurde erst dann zu einer Wirklichkeit, als der Mensch sie erschuf und nach ihr zu leben begann. Zeit ist eine der größten Illusionen überhaupt, da sie euer Leben beherrscht, und dennoch, sie existiert nicht im Sein.

Nun, laßt uns über Natur sprechen. Kein Mensch wird jemals die Natur zerstören, sie unterdrücken oder sie verändern. Sie ist Gott - oder Leben, sich entwickelnd. Als Gedanke über sich selbst nachdachte, wurde Evolution geboren, Wissen wurde geboren. Und dieser unvermeidliche Zyklus wird sich ewig fortsetzen - trotz euch.

Mutter Natur entwickelt sich. Es ist Mutter Natur, die die Planeten hervorbringt. Es ist die Natur, die es euch durch die Photosynthese in eurem Pflanzenreich erlaubt, eure Träume auf dieser Ebene zu manifestieren. Natur - die Erde, die Sonne, die Schönheit des bezaubernden Mondes, die ewigen Sterne, der Wind über dem Wasser, die Jahreszeiten - ist Wirklichkeit. Natur ist das unveränderliche Gesetz Gottes auf seinem Abenteuer in sich selbst hinein. Sie kann durch den Menschen nicht geändert werden. Und wenn ihr versucht, mit ihr Krieg zu führen, wird sie immer Sieger über euch sein, ungeachtet dessen, was ihr tut.

Nun, eure Sonne ist wichtig für euch. Sie ist die einzige, die euch vertraut ist, korrekt? Nun, ihr kennt jene Straße, die auf "Milch" gebaut ist? Dort gibt es Milliarden von Sonnen. Aber alles, worum ihr euch Gedanken zu machen braucht, ist eure Sonne, da sie unbegrenzte Möglichkeiten hat. Und würde sie morgen früh nicht aufgehen, wäre das für euch eine "schöne Bescherung". Eure Sonne ist ein junges Mädchen, das niemals altert, da sie sich einem fortdauernden Lebenszyklus befindet, der sich fortsetzen wird, noch lange nachdem euer Angedenken diese Ebene verlassen hat.

(Hält inne, um die Blumen anzusehen) Sind sie nicht von prachtvoller Schönheit? Sie sind in der Tat Natur! Und ohne die Sonne könnten sich diese kleinen Schönheiten hier nicht so frech aufrichten.

Nun, in ihrem Kern ist die Sonne Gedanke, der über sich selbst reflektiert - dies erzeugt Licht; Licht erzeugt Spaltung; und die Spaltung erzeugt Feuer, die Rohenergie von Entstehung. Die großen Windstürme, die rings um das grandiose Licht der Sonne vorherrschen, werden Winde

des Sonnensystems genannt. Sie sind göttlich, und sie tragen Lichtpartikel nicht nur zu eurer Erde, sondern auch zu dem am weitesten entfernten Planeten eures Sonnensystems.

Die Sonne hat eine tiefgreifende Wirkung auf euch und eure Erde. Ihr befindet euch in einem subtilen Gleichgewicht mit ihrem Leben, und doch vergegenwärtigen sich dies nur wenige von euch. Die Lichtpartikel und die Sonnenwinde beherrschen euer Wetter. Ist die Sonne intakt und in einem harmonischen Gleichgewicht, wird sich euer Wetter immer in einem harmonischen Gleichgewicht befinden.

Die Sonne erzeugt Strahlung, die von der Erdoberfläche widergespiegelt wird. Durch die Reibung der Partikel in den Schichten, die eure Erde umgeben, wird Hitze erzeugt. Aus diesem Grund wird es euch warm, wenn ihr an einem sonnigen Tag nach draußen geht. Es ist nicht das Licht der Sonne, das euch wärmt; es ist die Reibung, die euch wärmt. In einem Gleichgewicht der Sonnenwinde und der Reibung der Lichtpartikel, die eure Erde treffen, werden Wolken erzeugt. Die Wolken tragen Dunst von den Ozeanen mit sich, reinigen ihn und versorgen euch mit Wasser.

Ihr habt den Ausdruck "Sonnenfleck" gehört? Wißt ihr, was das ist? Es ist die sich ereignende Explosion des Gedankens. Aus diesem Grund ist er so dunkel, und wenn man ihn sieht, macht er den Eindruck, ein uferloses Loch zu sein. Aus jenem Fleck kommen die Eruptionen des Gedankens zu der Teilung der X-, Y- und Z-Partikel.

In einer Eruption von "Gedanke zu Materie werdend" haben die Sonnenwinde die Stärke von Orkanböen. In jedem Moment, in dem sich diese Eruption ereignet und sich über Millionen von Meilen in das Universum erstreckt, seht ihr neue Energie aus dem Gedanken explodieren. Ihr seht Schöpfung! Die Schwärze, das Loch, ist "Gedanke, sich selbst verwirklichend". Es ist so einfach, dennoch, jeder hat nach der Kompliziertheit dessen gesucht, warum sie das macht. Nun, es handelt sich einfach darum, daß sich eure Sonne entwickelt, um mehr zu werden. In jedem Moment, in dem sie Flecke bildet, ist sie dabei, mehr und mehr zu werden.

Eure Sonne ist im Begriff, gefleckt zu werden. Sie bereitet sich auf Bauchschmerzen vor. Und diese Flecke, diese Eruptionen werden mit euch, die ihr von empfindlichem Fleisch und Blut seid, sehr viel zu tun haben. Eure Wetterbedingungen beginnen schon damit, den Gedanken widerzuspiegeln, der sich als ein großer Fleck auf eurer Sonne offenbart. Schon jetzt ist euer Wetter unberechenbar und nicht voraussagbar geworden. Hinschauen ist alles, was ihr tun müßt, um zu wissen, daß in der Natur Veränderungen kommen. Es ist dies ein natürlicher Evolutionszyklus, der mit eurer Erdebene in Harmonie abläuft.

Im kommenden Jahr, welches in eurer Zeitrechnung neunzehnhundertsiebenundachtzig genannt wird, werdet ihr einen ungeheuer großen Fleck auf eurer Sonne sehen mit derartig gewaltigen glühenden Ausbrüchen, wie sie eure Wissenschaftler nie zuvor gesehen haben. Dies ist ein Zyklus im Leben der Sonne. Mit ihm kommen drastische Wetterveränderungen, die auf euch, die ihr darauf unvorbereitet seid, tiefgreifenden Einfluß ausüben.

Nun, ihr müßt etwas im Hinblick auf die Natur und ihre Zyklen der Veränderung verstehen. Veränderung ist Ev-o-lu-tion, das kontinuierliche Reifen des Lebens, die Expansion des Lebens in jedem Moment, in dem es zum Ausdruck gebracht wird. Und in jedem neuen Moment seiner Expansion wird das Leben großartiger und großartiger und großartiger. Veränderung heißt, sich nach vorne in das Heute und in das, was man Morgen nennt, zu bewegen. Sie ist zweckvoll. Sie ist unaufhörlich. Sie ist die Voraussetzung jener erklärten

Ewigkeit. Und sie wird weitergehen und weiter und weiter und weiter, denn sie ist Gott in seinem unveränderlichen Gesetz, genannt Natur.

Nun, die Sonne erzeugt nicht deshalb Flecke, weil sie genug von euch hat. Sie ist nicht zornig, wütend auf euch oder bestürzt über euch. Sie sieht euch nicht an und kichert: "Schaut 'mal her!" Eure Sonne ist einfach in ihrem natürlichen Zyklus der Expansion. Sie ist dabei, sich zu entwickeln; und als ein Resultat wird eure Erdbene auf diesen Evolutionsprozeß reagieren.

Jedesmal, wenn eure Sonne durch ihre Eruptionen und deren Sonnenwinde gespalten wurde, habt ihr in eurer Geschichte eine Dürreperiode erlebt. Korrekt? Nun, was über eure Ebene kommen wird, ist eine Dürre. Wir sprechen von durstigem Boden, Boden, dem die Nahrung fehlt, die es dem Weizen erlaubt, sich aus einem Samenkorn zur vollen Frucht seiner schönen goldenen Halme zu entfalten.

Euer Land ist dadurch, daß es viele Menschen in dieser Welt ernährt hat, Retter gewesen. Es befand sich in so großem Überfluß, daß viele Bauern die ländlichen Gebiete verlassen haben. Nun, immer bevor die Sonne gefleckt wird, seid ihr im größten Gleichgewicht. Dies ist der Grund, weshalb in bestimmten Teilen eurer Erde die Erträge der Ernten wesentlich reicher waren als je zuvor. Dies ist die Weise, in der die Natur euch mit einem Überschuß versorgt, um euch durch die Zeiten zu helfen, die im Begriff sind, mager zu werden. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Nun, hört zu: Kennt ihr das, vor dem Abendessen hungrig zu sein und es so bequem zu haben, loszufahren und Lebensmittel zu holen? (So etwas habe ich noch nie gesehen! Wir mußten immer tagelange Marschpausen einlegen, um ein ordentliches Essen zuzubereiten!) Ihr denkt niemals wirklich darüber nach, woher eure Nahrungsmittel kommen, weil ihr immer schnell, schnell zum Markt rennen und prüfend auf das Brot drücken könnt: Frisch! Frisch! Frisch! Folglich macht ihr euch über die Natur keine Gedanken. Ihr erkennt nicht diese großartige, fundamentale Wirklichkeit, und ihr wißt sie nicht zu schätzen. Ihr seid zu sehr in der Bequemlichkeit, die ihr geschaffen habt, verhaftet und eure Hüften und Bäuche sind schlaff geworden. Ihr seid zu faulen Wesenheiten geworden, die unvorbereitet sein werden. Ihr geht völlig auf in euren eigenen Illusionen, in euren eigenen Problemen und befaßt euch mit banalen Dingen. Banal! Ihr verhaltet euch gleichgültig demgegenüber, was unter euren Füßen, an eurem Himmel, in eurer Erde vor sich geht. Ihr seid begrenzte Menschen, denn euer Blickwinkel ist sehr eng geworden.

Die Natur, die Evolutionsprozesse, befinden sich in Harmonie mit allem - mit Ausnahme von euch, die ihr entsetzt seid, weil ihr euch nicht vorstellen könnt, euch vom Land zu ernähren, da ihr euch so daran gewöhnt habt, zu euren Super-Super-Super-Supermärkten zu gehen und euch von dort etwas zu holen.

(Trinkt aus einem Glas Wasser und hält es hoch) Ihr tötet gut daran, es zu trinken!
(Trinkspruch) Auf das ewigwährende Wasser!

Zuhörer: Auf das ewigwährende Wasser!

Ramtha: Meister, damit ihr wißt, daß das, was ich euch gesagt habe, Wahrheit ist, kommt aus euren engstirnigen, kleinen Schachteln heraus, geht los, und forscht in euren Büchereien nach. Sprecht mit euren Wissenschaftlern. Fragt sie: "Wann hat der letzte, von der Sonne verursachte Dürrezyklus stattgefunden?" Macht es! Ihr werdet dann verstehen, daß dieses

Wissen jetzt viele eurer Leute erreicht hat, die sich auch darum bemühen, euch diese Wahrheit nahezubringen.

Nun, versteht dieses: Der Zeitpunkt der Dürre kann sich ändern. Sie kann zu einem späteren Zeitpunkt kommen - aber sie ist im Kommen; sie zeigt bereits ihre Wirkung. Darüber braucht man nicht wütend zu sein. Es ist ganz einfach die sich entwickelnde Natur. Aber vielleicht, Meister, solltet ihr einen Blick auf eure Schränke werfen und feststellen, inwieweit ihr in Harmonie mit der Natur seid. Seid ihr mit ihr in Harmonie, dann versteht ihr deren Zyklen, nehmt sie an, und seid vorbereitet. Seid ihr nicht in Harmonie mit ihr, werdet ihr herumrennen und euch fragen, warum Gott euch diese Plage geschickt hat (was eure natürliche Reaktion ist - jedem anderen die Schuld geben, außer euch selbst). Nun, ihr könnt euch winden und schreien soviel ihr wollt; es wird euch nichts nützen.

Also, was werdet ihr im Hinblick auf die Dürre unternehmen? Wie immer ihr euch jetzt verhaltet, ist das, was ihr bezüglich der Dürre unternimmt.

Diese Dürre ist der eine Teil, der in den künftigen Tagen kommen wird, doch sie ist nur ein kleiner Teil von dem, was kommt. Wir haben noch nicht davon gesprochen, was ihr erzeugt habt und dessen Auswirkung auf eure künftigen Tage. Wir sprechen zuerst über die Natur, denn ohne die Natur werdet ihr keine künftigen Tage haben. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Nun, ihr habt nach "göttlicher" Inspiration gesucht. Ihr seid zu Lehrern gerannt, habt Räucherstäbchen angezündet, Mantren gesungen, habt eine Vielzahl von Führern um Rat ersucht, habt versucht, eure Träume und Visionen zu entschlüsseln, habt die Blätter in den Teetassen gedeutet. Ihr habt jenen, die sich selbst zu "wissenden Wesenheiten" erhoben haben, alle möglichen Fragen über so unbedeutende Dinge gestellt, wie: "Was ist mit meiner Beziehung?" "Was ist mit meiner Karriere?" "Können Sie die Einstellung von So-und-so zu mir ändern?" Und sie freuen sich darüber, euch Antworten zu geben; ihr braucht sie ganz einfach nur zu fragen. Und wenn ihr zehntausend Menschen fragt, werdet ihr zehntausend verschiedene Antworten erhalten!

Ihr habt nach der Wahrheit gesucht. Ihr habt euch Schlagzeilen angesehen, die lauten: "Medium für jede Lebenslage: Die Wahrheit." Bah, Humbug! Die Wahrheit ist, ihr sucht am falschen Ort!

Denn so werden eure Lehrer und Führer sein, wenn ihr hungrig seid? Hmm? Sie mögen euch vielleicht für eure Gedanken Nahrung geben, aber die könnt ihr nicht essen, wenn die Dürre kommt. (Zuhörer lachen.) Nun, das ist eine Wahrheit! (Erhebt sein Glas zu einem Trinkspruch) Auf daß ihr wißt.

Nun, einer der größten Lehrer von allen ist die Ameise - ihr wißt schon, jene lästigen kleine Geschöpfe, die darauf aus sind, euch die Leckerbissen von eurem Picknick oder die Krümel, die ihr achtlos in eurer Küche zurückgelassen habt, wegzuschnappen. Zu meiner Zeit beobachtete ich Ameisen mit großer Liebe und Respekt, und ich sah eine so große Klugheit in einem so kleinen, entschlossenen Wesen. Wenn sie Menschen wären, wären sie alle zu Gott geworden und vor langer Zeit aufgestiegen, da sie nicht irgendwelche inneren Blockaden haben!

Nun, wir sprechen von Lehrern in der Natur; wir sprechen über das Wahre. Diese Wesen sind entzückt, wenn der Winterschnee durch die ersten Strahlen einer Frühlingssonne zu tauen und zu schmelzen beginnt. Sie sind dann eifrig damit beschäftigt, sich aus ihren Schlupflöchern zu graben, um sich in der wundervollen Wärme zu sonnen, in der Wiederverjüngung eines neuen Frühling, den es zu leben gilt. Unverzüglich beginnen diese wundersamen Geschöpfe damit, ihr Haus zu säubern. Sie räumen ihre Schränke auf, sozusagen, dann beginnen sie mit dem Sammeln von Nahrung für das nächste Jahr. Und sie arbeiten in Harmonie, in harmonischer Lebensweise. Meister, wenn ihr eine Stadt und einen Ameisenhaufen nehmt und sie Seite an Seite stellt, wer würde eurer Meinung nach am harmonischsten zusammenarbeiten? Ich versichere euch, die Ameisen. In der Stadt würde es zum Ausbruch von Flüchen, Schreien und Faustkämpfen kommen, da ihr durch eure Zeitalter hindurch bewiesen habt, daß ihr nicht zusammenarbeiten könnt. Das ist in Ordnung; ihr werdet eure Chance bekommen, dies zu ändern.

Die Ameisen arbeiten und spielen und sind voll Freude. Sie speichern den ganzen Frühling, Sommer und Herbst über Nahrung, denn sie wissen mit Bestimmtheit, daß die große weiße Stille sich wieder über das Land senken wird. Sie bereiten sich darauf vor. Sie tun dies nicht aus Furcht, sondern aus einem natürlichen Überlebenswunsch heraus. Sie hassen den Winter nicht; sie verstehen den Winter, und sie wissen, wie lange er dauern wird. Sie sorgen für sich, und sie bereiten sich vor. Wenn es wieder Frühling wird, werden sie alles überlebt haben - und sie wissen, daß der Frühling immer auf den Winter folgt. In ihrem Wissen sind sich die Ameisen der Sonne und der Erde und deren Evolutionsprozesse vollständig bewußt. Sie sind hervorragende Lehrer für euch. Doch wie könnt ihr euch jemals auf die Ebene einer Ameise herunterringen, wenn ihr euch so angestrengt darum bemüht, so erhöht zu werden!

Nun, ich werde euch einige Boten senden, und die Boten werden Ameisen sein. Und wenn ihr die kleinen Teufel in die Vergessenheit sprüht, werdet ihr niemand anderen als eure größten Lehrer niedergemetzelt haben!

Ich werde euch diese Boten senden. Und ihr werdet sie an höchst ungewöhnlichen Orten antreffen. Ich ersuche euch, meine Brüder, sie zu beobachten und ihnen zu folgen. Ich weiß, ihr seid größer als sie, doch sie sind flinker, klüger und entschlossener als die meisten von euch. Vielleicht werdet ihr, dadurch daß ihr sie beobachtet und dies mit großer Demut aufnehmt, die Tugend ihrer noblen Verhaltensweisen erlangen.

Ich ersuche euch zu beobachten, was sie tun. Wenn ihr sagt: "Oh, das werde ich nicht tun!" werde ich sie euch tausendfach senden. Nun, ihr werdet dann nicht anders können, als sie zu beobachten. Ich tue dies, weil ich euch liebe.

Beobachtet sie. Sie sind göttlich. Und sie werden wissen, daß ihr ihnen zuseht. Sie werden mit dem fortfahren, was sie immer tun, aber mit einem Publikum. Laßt sie euch gefühlsmäßig etwas über das Vorbereitetsein lehren. Wenn ihr gleich der Ameise lebt, lebt ihr in Harmonie mit Gott und dem Rätsel, genannt Leben. So sei es.

Zuhörer: So sei es.

Ramtha: Wie viele Lebensmittel habt ihr in euren Vorratskammern? Wie lange werden sie ausreichen? Zwei Tage? Drei Wochen? Wenn ihr nicht genügend Vorräte für zwei Jahre habt, wird es gefährlich knapp für euch. Die Sonnenflecke verursachten zum größten Teil Dürren, die mindestens zwei Jahre lang beständig angehalten haben. Durch diesen Vorgang verjüngt sich die Erde selbst. Euch in dieser Weise darauf vorzubereiten, bedeutet nicht, zu der Furcht

im gesellschaftlichen Bewußtsein beizutragen. Die Ameise trägt nicht zur Furcht bei. Sie trägt zur Harmonie der Natur bei, da sie in Harmonie ist; sie ist mit dem in Übereinstimmung, was sie als eine Wahrheit erkennt.

Das Überleben ist nicht schwer. Es ist eine überragende Sache, die nicht Mühsal zu sein braucht. Wenn ihr im Fließen mit der Natur seid, müßt ihr niemals um das Überleben kämpfen, da ihr direkt "im Gleichschritt" seid. Wenn ihr euch darum schlagt, Obdach und etwas zu essen zu finden, seid ihr auf der unteren Überlebensstufe. Ihr seid dann im Begriff, gegen das Fließen zu arbeiten, weil ihr nicht in Einklang mit der Wahrheit, der Bewegung, dem Zyklus der Natur gewesen seid.

Ist dies eine furchterregende Wahrheit? Ist es Verderben und Trübsal? Wie könnte Natur Verderben und Trübsal sein? Wie könnte sie irgendetwas anderes sein als bewundernswert schön. So ist sie immer gewesen. Aber wenn ihr sie bekämpft, wenn ihr gegen sie seid, werdet ihr nicht gewinnen, denn die Natur ist ewigwährend; sie weiß, daß sie ewig ist, während ihr noch immer schwach seid.

Sich vorzubereiten ist nicht töricht, es ist weise. Ihr, die ihr faul geworden seid in eurem Geist und eurem Körper, die ihr vom Lande und eurem kleinen "Grund und Boden" abgewandert seid, um eure Städte "in die Arme zu schließen" (weil dies das Bewußtsein ist, in dem ihr sein wollt), werdet in großer, großer Gefahr sein.

Selbst wenn eine Wesenheit nur ein kleines Stück Land hat, kann sie ihr eigenes "tägliches Brot" anbauen und kann das, was sie anbaut, aufziehen und konservieren. Dies wird ihr sogar durch die schwierigsten Verhältnisse hindurchhelfen. Dann ist sie frei! Aber ihr seid nicht frei. Wenn eure Dürre kommt und der Bäcker kein Brot bäckt, weil es keinen Weizen gibt, weil der Weizen nicht gewachsen ist, weil es keinen Regen gab, wie werdet ihr dann zu Brot kommen? Wißt ihr wie man Weizen anbaut und wie man die Spreu vom Weizen trennt? Ihr wißt es nicht, da ihr es niemals wissen mußtet.

Ihr liebt nicht mehr das Land, nur eure Bequemlichkeit, was viel darüber aussagt, was ihr von der Zeit haltet.

Wißt ihr, wer das Königreich des Himmels erben wird? Wißt ihr Meister, wer den Geisteszustand erben wird, den man "Superbewußtsein" nennt? Es ist nicht der Intellektuelle! Es sind nicht jene, die sich der Kompliziertheit hingeben! Es sind die Sanftmütigen, jene, die demütig in ihrem Wesen sind, die der Erde nahestehen und auf harmonische Weise mit ihr arbeiten, die in Übereinstimmung mit ihr sind. Sie sind die Sanftmütigen. Sie sind diejenigen, die wissen. Sie sind diejenigen, die Vorräte beiseitelegen, weil sie lieben, was sie sind. So einfach ist das. (Blickt auf das schweigende Publikum) Und sie spielen nicht mit der Illusion, genannt Tod.

Es gibt viele hier im Publikum, die sich nach Erleuchtung sehnen. Dennoch schwankt ihr zwischen jener Sehnsucht und euren Phantasien

über Tod und Sterben und Selbstmord. Ihr werdet die Möglichkeit haben zu wählen. Ihr werdet herausfinden, daß jene Vorstellungen und Phantasien von eurem Wesen weichen, denn es wird in eurem Innern eine natürliche Anlage geben, die sich mit euch verbinden wird; sie

heißt, der Wunsch zu überleben.

Die Sanftmütigen sind immer vorbereitet, nicht weil sie ein großes

Unheil erwarten, sondern weil sie sich und andere genug lieben, um immer souverän und niemals irgendjemandem ausgeliefert zu sein.

Ihr seid keine freien Menschen! Ihr denkt, ihr seid es, aber dies ist eure Illusion in euren kleinen Schachteln. Ihr kennt eure Schachtel? Ordentlich, sauber, makellos, geschrubbt, keine Gerüche.

Wie frei seid ihr? Wenn es jemals in euren Städten dazukäme, daß es auf ihren Märkten keine Nahrungsmittel mehr gäbe (und es wird

dazukommen), wem seid ihr ausgeliefert? Wenn ihr nicht eure eigenen Nahrungsmittel angebaut und gesichert habt, welche Art von Freiheit

habt ihr? Wer wird euch ein Almosen geben? Versteht ihr, was ich sage?

(Zuhörer nicken.)

Die Natur ist ein wildes, freies, sich immer bewegendes Wesen-Ding Selbst. Auf dieser Ebene hier führt allein die Natur vollständige Freiheit vor. Ihr führt vollständige Versklavung vor, da ihr von Dingen außerhalb von euch abhängig seid.

Warum ist gesagt worden, daß die Sanftmütigen die Erde erben werden? Was ist nun mit euch wundervollen Wesenheiten? - Ihr, die ihr

so großartig seid, die ihr so viel wißt, die ihr alles und jedes "beim Namen nennen" könnt. Warum seid ihr nicht bei den Sanftmütigen miteinbezogen? Weil sie in Harmonie sind. Und sie bekennen sich zu

nichts anderem, als zu "Es ist Gott und Leben". Sie führen keine Debatten gegen euch; sie lassen euch einfach gewähren, da sie verstehen, daß jeder von euch seine eigene Wahrheit hat. Sie sind einfach in ihrer Seele, demütig im Geist. Sie sind ohne Kompliziertheit. Sie sind ohne "hochstehende Konversation". Sie stehen der Einfachheit jener Ebene nahe, die der Allgegenwärtige Geist ist. Sie sind die Vollbringer. Sie sind das Salz der Erde. Sie werden in das Superbewußtsein übergehen, da sie sich darauf vorbereiten.

Ihr könnt dieses Wissen nehmen und es auf euch abstimmen, wie immer ihr wollt. Ihr könnt alle Ausflüchte hervorbringen, die ihr wollt. Ihr könnt alle Gründe suchen, weshalb dies keine Wahrheit sein sollte. Das ist in Ordnung. Jene, die es wissen, wissen; sie fühlen es! Sie beobachten das Wetter. Sie fühlen die Natur. Sie gehen hinaus in den Wind. Sie schauen in die Himmel jenseits. Sie beobachten den Anbruch des herrlichen Morgens. Sie wissen es. Niemand sagte es ihnen; sie wußten einfach. Es ist ihr Gott, der in ihnen spricht. Sie sind in Harmonie mit ihrem Wissen und aus diesem Grund werden sie es sein, die das Superbewußtsein schauen werden. Dies ist schlichtweg, wie es ist.

Nun, eure Städte. Sie sind Verführerinnen. Sie haben den Wunsch, jeder möge dort sein, doch sie lieben keinen von denen, die dort leben. Was denkt ihr über eure Städte in Bezug auf die künftigen Tage? Überdenkt dies mit einfachem, klarem Verstand. Warum sind sie keine vorteilhaften Wohnorte in den künftigen Tagen? Durchdenkt es! Keine Felder. Einzig und

allein Schlagbäume. Dort gibt es Wohnungen, die aufeinander gebaut sind, und das einzige, was dort wächst, ist in Blumenkästen.

Woher kommen ihre Nahrungsmittel? Woher kommt ihr Wasser? Woher? Denkt dies logisch durch; dann werdet ihr verstehen, weshalb die Stadt kein günstiger Ort zum Leben ist. Und die Städte werden als erstes Krankheiten und Seuchen ausspucken. Dies ist nicht unheilverkündend. Es ist einfaches Wissen und einfaches Schlußfolgern.

Die künftigen Tage sind voller Überraschungen. Aber sie stellen nur für die Unwissenden, die Unvorbereiteten Überraschungen dar, für diejenigen, die nicht zuhören wollen, weil es für sie zu große Umstände bedeutet, diesbezüglich etwas zu unternehmen.

Also, woher nehmt ihr Lebensmittel für zwei Jahre? Nun, ihr habt Märkte mit reichhaltigem Angebot, nicht wahr? Kauft dort reichhaltig ein. Ihr habt wunderbare Möglichkeiten der Haltbarmachung. Geht und sichert euch soviel ihr möchtet. Ihr werdet wissen, wann es genug ist. Verwahrt es an einem sauberen, sauberen Platz.

Wie steht es mit eurem Wasser? Wenn ihr in der Stadt lebt, stehen

euch große Schwierigkeiten bevor. Wenn ihr auf dem einfachen Land lebt, bohrt einen Brunnenschacht, macht euer Wasser ausfindig und habt es dort zur Verfügung. Zu meiner Zeit gingen die Frauen mit ihren großen Urnen zum Fluß oder zum Brunnen. Dies scheint eine urzeitliche Verfahrensweise zu sein, korrekt? Aber unsere Frauen hatten breite Schultern, kräftige Beine, feste Hüften und sie alle waren sehr gesund. Ihr versteht?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Nun, wißt ihr, was elektrische Ladung ist? Es ist Licht, das verlangsamt worden ist zu einem elektrischen Feld, bestehend aus negativer/positiver Energie. Es ist das, was die Elektrizität hervorbringt, an die ihr euch anschließt. Wißt ihr, was es bedeutet sich "anzuschließen" (engl.: plug in)? Wie viele Male habt ihr euch allein an diesem Morgen "angeschlossen"? Hmm? Nun, wenn es eure Elektrizität nicht gäbe, ich wage zu behaupten, ihr hättet keine Locken auf eurem Kopf. Und viele von euch hätten keine sauberen Zähne, denn wenn ihr nicht "anschließen" könntet, würde einfach nichts passieren. Nun, betrachtet dies. Denkt einen Augenblick darüber nach.

Elektrische Ladung ist eine wilde Kraft, die überall vorhanden ist. Eine brillante, einfache Wesenheit mit Visionskraft und Vorausschau entdeckte die Verfahrensweise, sie nutzbar zu machen. Leider habt ihr eure Souveränität aufgegeben, weil ihr euch für euer Überleben und eure Freuden davon abhängig gemacht habt. Nun, in der Natur ist elektrische Ladung eine allgemein vorherrschende Energie. Es wird ein Tag kommen, sehr bald in eurer Zeitrechnung, wenn eine Art Blitzableiter alles sein wird, was ihr braucht, um die magnetische Energie eurer nördlichen und südlichen Regionen nutzbar zu machen. Ihr werdet euch nicht "anschließen" müssen. Ihr werdet etwas zur Verfügung haben, das es euch erlauben wird, noch souveräner zu sein. Die Sanftmütigen werden als erste davon wissen, da sie einfach genug sind, es zu durchdenken.

Lernt, souverän zu sein. Lernt, vorbereitet zu sein. Findet einen Ort für euch, an dem ihr euch eins mit dem Leben fühlt und geht vorwärts. Wenn ihr das nicht tun wollt, weil es ein zu großes Problem ist, so sei es; ihr seid dennoch geliebt. Doch jetzt wißt ihr.

Nun, die Erde. Welche Auswirkung haben die Sonnenflecke auf die Erde? Es ist offenkundig: Ist das Wetter betroffen, so sind es auch die Landmassen. Auch die Erde verändert sich somit. Seit langem, in eurer Zeitrechnung, erwartet ihr, daß das "große Erdbeben" kommt. Korrekt? Wer hat das gesagt? Habt ihr das gewußt oder hat jemand anderer euch erzählt, daß es käme, oder habt ihr es in irgendeinem bedeutenden Buch gelesen?

Was bedeutet das "große Erdbeben"? Ist damit eines von der Art gemeint, das Atlantis "das Ende bereitete"? Ich habe Neuigkeiten für euch. Atlantis wurde nicht durch die Erde ein Ende bereitet; Atlantis wurde ein Ende bereitet durch die Menschen, die es bewohnten. Aufgrund ihrer Arroganz und ihrer Dummheit setzten sie die Ursache dafür, daß sich ein großes Tal mit Wasser füllte, um das zu erschaffen, was jetzt ein großer Ozean ist.

Die Erde hat sich immer schon entwickelt, von dem Moment an, als sie in die Ursprungsumlaufbahn der Sonne geboren wurde, bis sie diese feine Planetenbahn erreichte, wo ihr durch Photosynthese Grünes, Sauerstoff und alle Elemente für das Leben haben konntet. Eure Erde ist ein großartiger Ort zum Leben, aber welches Wissen habt ihr von ihr? Welches Wissen habt ihr von der Natur? Ihr habt Kenntnis über viele Dinge, doch ihr seid unwissend in Bezug auf das Leben, auf das, was eure Entwicklung in Gang hält. Nun, ihr müßt die Veränderungen kennen, die in diesem Augenblick an ihrem Anfang stehen. Ihr müßt die Dynamik einer sich entwickelnden Erde kennen, da sie definitiv eure Zukunft beeinflussen wird. Ihr müßt verstehen, daß eure Erde sich bewegt, sich verändert, sich entwickelt und grandioser wird. Es gibt nichts Lebendes, das sich nicht entwickelt.

Nun, eure Erde hat "Reißverschlüsse". Ich gebrauche den Ausdruck "Reißverschlüsse", weil ich einmal einen Mann sah, der statt seine Beinkleider nach unten zu ziehen, zu seiner schönsten Bequemlichkeit einfach an diesem kleinen Gegenstand zog und dieser sauste geradewegs nach unten; somit war er in der Lage, sich Erleichterung zu verschaffen, ohne sich zu entkleiden. Eine wundersame Erfindung. Sie macht es euch möglich, eure Hose anzuziehen, und dann zieht ihr sie einfach zu, damit sie paßt! (Manchmal paßt sie nicht, aber ihr zwängt euch trotzdem hinein!) (Zuhörer lachen lauthals) Deshalb habe ich das Wort "Reißverschluß" genommen, und ich gebrauche es, um das zu beschreiben, was ihr "Verwerfungsspalte" (Bruchfläche, längs der die Erdschichten gegeneinander verschoben sind. - Anm. d. Übers.) nennt, ein unheilvoller Begriff, der, wenn man ihn ausspricht, Furcht und Unsicherheit bei vielen von euch auslöst.

Überall auf eurer Erde gibt es die Reißverschlüsse. Eure Erde ist damit durchzogen, um der Erdkruste zu erlauben, sich zu bewegen, um dem Planeten zu erlauben, sich auszudehnen. Die Reißverschlüsse sind die "Atmungspunkte" der Erde, und sie werden immer entlang jener Erdebene oder kontinentalen Linien verlaufen, die am meisten in die Bewegungen miteinbezogen sind.

Wißt ihr, daß sich euer Kontinent bewegt? Er tut es. Wißt ihr, daß sich alle Sockel und Platten eurer Erdkruste bewegen? Sie sind alle in Bewegung, selbst in diesem Augenblick, wo ich zu euch spreche. Ihr solltet dies verstehen, denn in den künftigen Tagen werdet ihr darüber nachdenken, was ihr hier gelernt habt - weil ihr es dann erleben werdet! Die Erde macht sich für eine Veränderung bereit, für eine neue Erscheinung, ein neues Aussehen, für ihr erweitertes Selbst.

Eure Erde hat sich entwickelt und wird das in Ewigkeit tun. Aus welchem Grund denkt ihr, haben sich eure Kontinente so bewegt, wie sie es taten? Und wohin sind jene Kontinente uralter Zeit entschwunden? Sie sind unter dem Ozean. Aber vom Zentrum eurer Ozeane ist

Leben hervorgekommen. Im Zentrum eures Pazifischen Ozeans, eures Atlantischen Ozeans, eurer nördlichen und südlichen Meere gibt es große Spalten in eurer Erde. Aus jenen Spalten kommt fortwährend Lava hoch. Wißt ihr, was Lava ist? Sie ist zukünftiger Boden. Lava wird hervorgebracht, und sie dehnt eure Erde in jedem Augenblick aus. Die Erde verjüngt sich durch das, was die Wissenschaftler Plattenbewegung nennen. Die Platten bilden sich auf dem Grund des Ozeans und bewegen sich entsprechend der Anziehungskraft der Pole - der Magnetfelder. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt bewegen sich die Platten, die auf dem Meeresgrund entstanden sind, in Richtung eurer Küste, und das erzeugt Druck auf den Reißverschluß. Als Ergebnis davon arbeiten sich die Landmassen dessen, was ihr eure Pazifikküste nennt, nun mit einer Nordwärtsbewegung voran.

Nun, eure ominösen Prophezeiungen von "dem großen Beben" sind über die ganze Erde verteilt in Erscheinung getreten, und viele befürchteten, daß Kalifornien ins Meer fallen würde. Dabei bewegt sich der Meeresboden in Richtung Kalifornien. Wohin sollte es also fallen? Wohin sollte es denn? Nach Arizona?

Kennt ihr das, was man Mexiko nennt? Seine Landmasse ist, ebenso wie die von Kalifornien, auf einem Trek nach Norden; sie bewegen sich nach Norden. Sie werden nicht auseinanderbrechen und in den Ozean fallen. Gewiß, die Wogen, die die Bewegung des Reißverschlusses verursacht, werden viele wundervolle Behausungen, die wegen der wunderbaren Aussicht so nah ans Ufer gebaut wurden, mitnehmen. (Sie werden eine großartige Aussicht bekommen!)

Die Erde geht - in Harmonie mit der Sonne - durch ihren Evolutionsprozeß. Dieser Prozeß erschafft neues Land, das in Harmonie mit der Neuen Erde des Superbewußtseins und einem neuen Denken, einer neuen Erkenntnis ist. Alles arbeitet im Gleichgewicht. Das kontinentale "Brett" drückt zur Zeit gegen eure Küsten. Neues Land wird aus euren Weltmeeren auftauchen; die Geburt solcher Landmassen wird vorherrschend sein. Eure Erdbeben werden weiterhin stattfinden; eure Berge werden weiterhin ihre Gipfel wegpusten.

Nun, warum gibt es vulkanische Berge? Was ist die zweckmäßig geplante Grandiosität dieser Berge? Sind sie bloß ein Rätsel der Natur? Nein. Sie sind "Dampfventile". Sie verschaffen dem Dampf und dem Druck, der sich in eurer Erdkruste gebildet hat, einen Ausgang. Wenn der Druck abgelassen werden muß, sprengen sie ihre "Köpfe", und alle denken, daß etwas Ominöses, Schreckliches stattgefunden hat. Wißt ihr aber, was für ein Material das ist, das der Dampf in eure Luftschicht speit? Das ist der Dünger für eure Erde, und wo es hinfällt, entstehen großartige Dinge daraus. Das ist es, was auf der äußersten Schicht eures Planeten neuer Erde erschafft.

Die Erdbeben-Aktivität wird weiter bestehen, und es wird ein großes Beben geben. Aber es ist nicht das große Beben. Das sogenannte "Große Beben" wird es niemals geben; nur Evolution. Der Druck baut sich auf, und die Bewegung findet statt. Die Erdmassen bewegen sich entlang der Reißverschluß- oder Störungslinien. Ihr werdet bald selber herausbekommen, wohin sie sich bewegen.

Diese Ausdehnung nennt man tektonische Plattenbewegung. Es ist neue Erde, die hervorkommt. Es ist die Erde, die sich selbst verjüngt. Nehmt es an.

Nun, es gibt viele Wesenheiten, die versucht haben, nahe am Meer zu sein wegen seiner stärkenden Natur, seiner permanenten Bewegung, seiner heilenden Eigenschaft. Obwohl es in der Tat ein prachtvoller Ort zum Leben war, wird es das nicht mehr sein, weil sich die Erde

bewegt. Wenn eure Behausung also an der Küste steht, wißt, daß sie weggespült werden wird. Wenn ihr euch fragt, warum das geschehen wird - es ist nicht, daß Gott euch nicht liebt; es ist immer geschehen, und es wird immer geschehen. Ihr habt es geschaffen, weil ihr nicht im Einvernehmen und in Harmonie mit der Natur gegangen seid.

In den künftigen Tagen sollte man die Strände verlassen und höher gelegene Plätze aufsuchen. Wenn ihr euch in einer Behausung niedergelassen habt, die auf einem Reißverschluß sitzt, wäret ihr gut beraten, wenn ihr eure Sachen packen und woanders hinziehen würdet. Ihr mögt viele Gründe finden, weshalb ihr das nicht tun solltet: "Sieh, wieviel ich für dieses Grundstück bezahlt habe! Und es hat so eine schöne Aussicht! Ich liebe es, hier zu leben!" Wenn das eure Priorität ist, bleibt. Aber ihr werdet die Aussicht, die näherrückt, nicht so mögen, wie die gegenwärtige. Tut, was immer sich richtig anfühlt, aber wißt, daß eure Erde in Bewegung geraten ist.

Sucht trockenen Boden, höher gelegenen Grund fern von den Ozeanen, in den künftigen Tagen. Erlaubt der Natur, sich zu bewegen. Gestattet ihr, zu erschaffen. Seid eins mit ihr. Hört ihr mich? Ist das schrecklich zu hören? Versteht dieses Wissen, diese Weisheit, und nehmt sie an. Dann seid ihr im Fließen des Lebens. So sei es. (Hebt sein Glas und prostet) Auf das Leben!

Zuhörer: Auf das Leben!

Ramtha: Auf immer und ewig.

Zuhörer: Auf immer und ewig.

Ramtha: Jetzt wünsche ich für euch, daß ihr das Beben der Erde erfahrt. So sei es. (Die Zuhörer lachen nervös, und Ramtha stimmt mit ein) Da hab ich euch! Ich weiß, was ihr denkt: "Aber Meister, wenn du mich liebst, solltest du niemals wünschen, daß ich das erfahre. Ich weiß, wie es ist, wenn die Erde bebt." Ihr wißt es nicht, jetzt! Deshalb wünsche ich für euch, daß ihr spürt, was ihr immer für selbstverständlich gehalten habt, was immer da war, was ein "Nichts" für euch war, außer so und soviel zerbrochene Felsstücke. Ich möchte, daß ihr das Leben eurer Erde für einen Augenblick fühlt. Ich möchte, daß ihr die Kraft der Natur für einen Augenblick seht. Ich möchte, daß ihr fühlt, wie es sich anfühlt, in die krasse Wirklichkeit erweckt zu werden. Und wenn es vorbei ist, werdet ihr den Wunsch haben, euch auf den Boden zu werfen und ihr große Küsse zu geben. Wenn die Erde rüttelt - werdet ihr dann an euren Haarschnitt denken, oder daran, ob ihr euch die Zähne geputzt habt? Eure Partnerbeziehung? Was war doch Samstag Nacht?

Eine Erde, die sich bewegt, gestattet euch, alles von einem anderen Blickwinkel aus zu betrachten, nicht wahr? Und für diejenigen unter euch, die sich weiterentwickeln und Gott werden und jene unmißverständliche Majestät in sich selbst entdecken, wird dies eine wunderbare Erfahrung und eine große Lehre sein, die euch die Erkenntnis klar wiederbringt. Denn in dem Augenblick wird nichts anderes zählen außer dem, was ihr erlebt. Dann werdet ihr erkennen, wie bedürftig ihr seid, und was wirklich zählt. Versteht ihr?

Zuhörer: Verstanden.

Ramtha: So sei es! Ihr werdet aufregende Tage erleben! Eure Erde ist Gott. Sie ist Liebe. Sie ist lebendig. Sie bewegt sich, sie ist flüchtig. Die Erde, Tektonik, Vulkane, Beben,

Gezeitenbewegung - das ist Gott, der sich ausdehnt, bewegt, sich vermehrt, der Spiegel, genannt Leben.

Nun die Ostküste. Habt ihr gegenwärtig, wo das ist? Die Wesenheiten dort haben die längste Zeit geglaubt, an dem richtigen Platz zu leben. Sie dachten, daß nur Kalifornia untergehen würde, während ihr erhabenes Bewußtsein bestehen und vorherrschen würde. Nun, wacht auf!

Eure Ostküste ist der Beitrag des Menschen zu den Dingen, die geschehen werden, denn sie ist die industrielle Seite eures Kontinents. Dort ist eure Luft trügerisch und giftig geworden. Ihr bringt eure Wälder um, eure Fische und eure Nahrungsmittel. Die Natur, die andauernd evolviert, um sich zurechtzurücken und sich zu erneuern, erfährt eine große und tiefe Wunde entlang eurer Ostküste. Sie leidet sehr.

In den Tagen, die kommen werden, werdet ihr erleben, daß eure Erde auf eurer östlichen Küste sich bewegt, und sogar in eurem Mittleren Westen (Midwest). Ihr werdet Stürme sehen, die eine Gewalt entfesseln, wie ihr sie niemals zuvor gesehen habt. Sie werden aus einer Gegend kommen, die Dead Horse Drones in eurem Atlantischen Ozean genannt werden. Die Stürme nennt man Orkane. Wißt ihr, was das ist? Sie kommen mit enormer Wucht, weil das die einzige Art ist, auf die die Natur in ihrem Bestreben, ihre Wunden zu heilen, die Luft reinigen und die Trümer beseitigen kann. Und diese Stürme werden zunehmend mehr unvorhersehbar.

Große Industrieanlagen werden der Naturgewalt zum Opfer fallen, weil ihre Ableitungen das Wasser vergiften und die großen Seen verschmutzen; und was in einem zerbrechlichen Gleichgewicht ist, was lieblich und schön ist, wird es nicht mehr sein; weil es vorteilhaft ist.

Das sind die Dinge, die auf euren Osten zukommen, und auf den Westen. In den künftigen Tagen wird die Natur ihre Wunden heilen, so daß sie vorankommen kann. Sie wird sich dessen entledigen, was ihr weh tut. Die Natur heilt sich und schreitet voran. Diese Dinge geschehen nicht, weil euch die Natur nicht liebt. Sie geschehen, weil die Natur ewig ist, unveränderliches Gesetz, und sie muß sich um sich kümmern. Versteht ihr?

Die Menschen meines eigenen Landes (Indien, Nepal) werden das Beben der Erde ertragen können. Das was man die "Hohen Gipfel Gottes" nennt, wird noch höher werden. Kathay (China) und das Land der Aufgehenden Sonne werden große Bewegungen in der Erde erleben von der Verschiebung der tektonischen Platten. Schlafende Vulkane werden mit einemmal lebendig und wohlauf sein. Das ist Natur im Werden. Der Mensch muß das wissen und verstehen.

Habt ihr die Vorhersagen über einen nuklearen Holocaust gehört? Wißt ihr, was das ist? Die entfesselte Spaltung von Energie; und wenn sie einmal da draußen ist, könnt ihr die Strahlung nicht mehr loswerden. Habt ihr die Bezeichnung "nuklearer Winter" gehört? Das ist, wenn die Luftschicht mit Staub und radioaktivem Austritt voll ist und die Sonne ihren Weg auf diese Ebene nicht mehr finden kann. Wenn das geschehen würde, würdet ihr mit Sicherheit eine neue Eiszeit bekommen. Aber der Mensch soll diese Ebene niemals zerstören dürfen. Es soll hier niemals Atomkrieg geben. Er wird nicht stattfinden - egal was die Propheten und ihr Wunsch nach einem weiteren Krieg hervorgebracht haben. Die Propheten wollen recht behalten, auf Kosten der gesamten Welt und der ganzen Natur. Sie wollen es geschehen sehen, damit sie sagen können, daß sich ihre "Wahrheit" erfüllt hat. Nun, sie werden "runter müssen.

Die Dinge, von denen ich gesprochen habe, sind nicht Vorboten des Endes des Lebens; sie stehen für das Kontinuum, das ununterbrochene Leben. Sie sind Natur, Leben, Gott, der sich offenbart. Es ist die Zeit der Sanftmütigen. Es ist die Menschlichkeit, die erwacht.

Es wird keinen nuklearen Winter geben. Und die Erde wird nicht auseinanderbrechen. Auch wird sie nicht kopfstehen auf ihrer Achse. Warum sollte sie? Eure Magnetpole verändern sich tatsächlich; ihre elektromagnetische Energie wechselt von negativ nach positiv. Aber die Erde muß dafür nicht umkippen! Sie tut es einfach. Es ist das Leben; und durch dieses Rätsel, genannt Kraft und Energie, verjüngt sie sich selbst.

Wenn ihr immer noch sicher seid, daß ihr einen Atomkrieg haben werdet, denkt weiter so. Wenn ihr sicher seid, daß ihr eine Eiszeit bekommen werdet, weil ihr es haßt, eure Worte zurückzunehmen, "friert sie ein"! Wenn ihr glauben möchtet, daß die Erde auf ihrer Achse kippen wird, weil irgendjemand gesagt hat, Merkur sei rückläufig, macht weiter so! Aber diese Dinge werden niemals geschehen, und das ist wunderbar!

Nichts wird diesen Planeten jemals zerstören. Niemals! So sei es. (Prostet den Teilnehmern zu) Auf Mutter Natur.

Zuhörer: Auf Mutter Natur.

Ramtha: Ich führe euch durch einen Erziehungsprozeß in "gesundem Menschenverstand" der euch erlauben wird - falls ihr das wünscht - zu lernen, wie man Hausverstand, nämlich Einfachheit, erwirbt. Das Körperliche der festgelegten Natur zu kennen und sich dieses Wissen zueigen zu machen ist eine große und lichtvolle Sache. Eure Ebene zu verstehen ist ausgesprochen wichtig in dem Vorgang des Gottwerdens, weil ihr es ohne diese Ebene nicht werden könnt. Ihr könnt diese Dinge nicht durch Chanten lernen; sie sind nicht gegenständlich. Rituale sind nicht gegenständlich. Eure Lehrer und Führer sind nichts Gegenständliches, weil sie sich eure Schuhe letztlich nicht anziehen werden. Erleuchtung ist Erkenntnis. Das bedeutet "in Kenntnis einer Sache" sein. Gott sein heißt nicht, eine eingesperrte, blinde, oberflächliche, spiritualistische, dogmatische Wesenheit zu sein. Das heißt sterben. Erleuchtet zu werden heißt, die Erkenntnis umarmen, zu einem größeren Verständnis zu erwachen, das alles Leben umfaßt. Erleuchtet werden heißt nicht, den Stecker reinstecken und aufleuchten (wie eine Glühbirne)! Es bedeutet, daß ihr Wissen habt. Wissendheit verleiht euch absolute Freiheit, und ihr könnt euch bewegen, wie ihr wollt.

Was ich euch über die Natur sage, ist von vitaler Wichtigkeit, weil viele Dinge in der Natur geschehen, die "umarmt" und verstanden werden müssen. Mit diesem Wissen und eurer Warmherzigkeit gegenüber dem Leben, der Natur und den Elementen fließt ihr in einen Seinzustand, den vorzustellen ihr noch nicht die geistigen Fähigkeiten, den Blickwinkel (engl.: the vision) zu sehen oder die Gefühle zu verinnerlichen habt.

In den künftigen Tagen, in dieser Veränderung ist die Erde von lebensnotwendiger Bedeutung, wenn ihr überhaupt noch künftige Tage erleben sollt. Die Art, wie die Natur mit euch ist, wie ihr mit ihr seid, wird bestimmen, ob eure Illusionen, eure Alpträume und Phantasien wichtig waren oder nicht - und ob sie sich manifestieren oder nicht.

Wißt ihr, Meister, daß ihr euren Sauerstoff in der Luftschicht kaputt macht? Und, da ihr atmende Lebewesen seid - was werdet ihr atmen? Wißt ihr, daß ihr eure Umwelt verpestet? (Teilnehmer nicken) Ihr wißt das sehr wohl. Warum schließt ihr dann immer wieder etwas ans Stromnetz an, das von einer Urgrund-Energiequelle gespeist wird, die zur Zeit Europa und

Teile der Ukraine in Gefahr gebracht hat? (Bezieht sich auf die Phase nach dem Tschernobyl-Unfall) Wenn ihr diese Dinge wißt - warum habt ihr sie dann nicht geändert?

Wenn jemand wahrhaftig "in Kenntnis einer Sache" ist, treibt ihn ein edler Pioniergeist in ihm dazu an, die Dinge zu verändern. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Meister, ihr seid es, die die Dinge geschaffen haben, die jetzt eure Existenz hier zerstören. Die Natur reagiert einfach nur darauf. Warum glaubt ihr, muß neues Land hervorkommen? Weil das alte Land verpestet ist. Aber ihr schließt immer noch ans Netz an! Wißt ihr denn nicht, daß ihr Elektrizität aus der Sonne gewinnen könnt? Aber wieviele von euch haben es getan (sich umgestellt - Anm. d. Übers.) und sind in diesem Bereich autonom geworden? (Blickt über die schweigende Zuhörerschaft hin und schüttelt den Kopf). Sehr wenige von euch.

Dieses Intensiv ist ein Intensiv über die Tage, die kommen werden, aber es ist auch eines, das euch scharf sagen muß, was ihr zu tun versäumt, und wieviel ihr nicht wißt.

Wenn ihr in Harmonie mit der Natur seid, seid ihr damit souverän. Dann wird euch die Natur ernähren. Sie wird euch für euren Bedarf mit Elektrizität versorgen. Sie wird für eure Transportmittel sorgen. Sie wird eure Behausungen liefern. Und wo immer ihr ein Loch in die Erde bohrt, wird sie euch frisches Wasser geben.

Es geschehen viele Dinge rund um eure Welt, die von der Natur belangt und von ihr bekriegt werden. Diese Dinge sind vom Menschen geschaffen worden. Die Natur reagiert nur, um ihr Leben zu retten und ihr Fortdauern zu gewährleisten.

Ich sende euch Boten - die Ameisen, das Wissen von der Sonne, die Erschütterungen der Erde, und noch eines: das Gewährwerden des Ortes, an dem ihr wohnt und des Beitrages, den ihr geleistet habt, um in Harmonie mit der Natur zu leben. So sei es.

Zuhörer: So sei es.

Ramtha: Nun gibt es jene Wesenheiten, die Visionen haben und die Schatten des Heute sehen können, welche das Morgen erschaffen. Aber mit welcher inneren Haltung beschreiben diese Wesenheiten ihre Visionen? Viele Propheten der Vergangenheit, die das Herannahen von Naturkatastrophen gesehen haben, haben aufgrund ihrer eigenen Ängste und begrenzten Vorstellungen viele nachfolgende Generationen damit geplagt.

Warum ich darüber spreche? Damit ihr es nicht zulaßt, daß ihr Opfer dieser Propheten werdet. Ich lehre euch dies, um euch zu eurer Selbständigkeit zurückzuleiten, damit ihr nicht zu ängstlichen, kopflosen, zänkischen und wehrlosen Menschen werdet. Ich liebe euch. Ich lehre euch diese Dinge, um euch zum Größerwerden zu verpflichten, damit ihr erhobenen Hauptes ausschreiten könnt, damit ihr in Harmonie lebt und wissend sein mögt.

Die Propheten irren sich bezüglich der Natur und ihrem wundervollen Leben. Sie irren sich bezüglich der Erdbeben und der Zerstörung und des Höllenfeuers. Für eine clevere Wesenheit ist es sehr leicht, den gesunden Menschenverstand zunichte zu machen und euch dazu zu bringen, daß ihr eure Kraft an sie abgibt.

Zu wissen heißt handeln. Es ist euch angeboren, überleben zu wollen - selbst in dem Zustand der Trägheit, in dem ihr euch heute befindet. "Oh, der bloße Gedanke, wieder ein Feld zu pflügen und eine Kuh zu melken! Nein wirklich!" Ihr müßt in Seele und Geist wiederbelebt werden. Das geschieht, wenn ihr aus euren Illusionen herauskommt und zu den souveränen Wesenheiten werdet, die ihr in Wirklichkeit seid. Wenn das bedeutet, daß ihr eure Nahrung selbst anpflanzen müßt, dann tut es! Wenn es darum ginge, eure eigene Quelle zu bohren, so tut es! Und selbst, wenn die Trockenheit nie kommen sollte, oder die Erde niemals beschlösse, etwas aus sich heraus zu unternehmen, so würde eure Souveränität im Bereich der Natur dazu geführt haben, daß ihr in eurem schrecklichen Sozialbewußtsein, der Gemeinschaft der Menschen, dem gesunden Menschenverstand erlaubt habt zu wachsen. Das würde euch erlauben, in eure Göttlichkeit hineinzuwachsen.

Die Liebe zum Selbst ist kein 9-5Uhr-Job. Sie ist die harmonische Bewegung des Einzelnen in der Zusammenarbeit mit Gott, der Natur ist. Das heißt sich selbst lieben.

Es sind grandiose Zeiten, die kommen. Sie bringen eine neue Welt, einen neuen Geist und ein neues Verstehen hervor. Die Zeiten, die unmittelbar bevorstehen, sind der Vormarsch der Natur. Sie wird so sehr auf dem Vormarsch sein, daß sehr wenige Wesenheiten die Zeit haben werden, über Krieg nachzudenken. Sie werden ans Überleben denken. Das wird ihren Charakter stärken und der Demut gestatten, der Wichtigkeit des Krieges, des Eroberns und der Grenzen und des Mißtrauens zu sehen.

Erinnert ihr euch, daß ich euch fragte, an was ihr denken werdet, wenn die Erdbeben einsetzen werden? Die kleine Manifestation, die kommt, ist von einem tiefen Verstehen begleitet, daß die ganze Welt dabei ist, sich vorzubereiten auf die Einsicht. Wenn das eintritt - woran werden sie wohl denken? An ihre politische Überzeugung? Ihre Nuklearwaffen? Ihr Mißtrauen? Ihren Haß? Ihre Bitterkeit? Ihre Betrügereien, ihre Machtspiele? Sie werden die Zeit dazu nicht haben.

Was hat den Menschen immer davon abgehalten, den großen Wahnsinn zu inszenieren? Das Eingreifen des Göttlichen. Was glaubt ihr, was das ist? Nun, einmal kam da ein ungeheurer Sturm und vernichtete die Armada des Papstes, als sie versuchte, England zu erobern. Was war es, das die Schiffe und die Kriegsmaschinen zerstörte? Die Natur! Das ist das Eingreifen Gottes. Das ist es, was diese Ebene retten wird, und das ist wundervoll!

Wenn ihr dies versteht, einfach versteht und in Harmonie mit der Natur lebt, werdet ihr die Überlebenden in dem Neuen Zeitalter, in das ihr euch einschiff, sein.

Ich liebe euch, aber ich sehe euch unvorbereitet für alles, weil ihr in Richtungen geschaut habt, die nichts für euch tun können. Ich sehe den Wunsch zu wissen, aber wenn ihr nicht vorbereitet seid, werdet ihr nicht überleben. Wenn ihr, auf den Reißverschlüssen bleibt, werdet ihr euch bewegen, und eure Bewegungen werden Schutt sein. Es kommen große Wellen. Wenn ihr weiterhin am Meer wohnen bleibt, werden eure Häuser dahin sein, und ihr vielleicht auch. Auch wenn ihr vielleicht denkt, daß diese Lehre nur Spaß ist - von wem werdet ihr ein Plätzchen borgen, wenn die Sonne ihre Flecken bekommt und sich verändert? Diejenigen von euch, die darauf bestehen, in der Stadt zu wohnen; weil es nahe am Arbeitsplatz liegt, mögen sich fragen, ob es die Sache wert ist.

Ihr seid Gott. (Schreit heraus:) Ihr seid Gott! Und ihr sagt: "Tolle Sache. Wie wird das meine Arbeit verändern? Mein Gehalt erhöhen? Wie wird das meine Hypothek absichern? Wie wird es meine Partnerbeziehung verändern helfen?" Das, was ihr hier lernt, ist, was man Leben

nennt. Alles andere muß sich diesem Wissen beugen. Wenn ihr das nicht tut, wird es kein Leben mehr geben, über das ihr euch Gedanken zu machen braucht. So ist das.

Die Propheten haben euch großes Unrecht getan, und ihr habt ihnen erlaubt, es an euch zu verüben. Ihr habt es zugelassen, ein Volk der Angst zu sein. Ihr habt für selbstverständlich gehalten, was in Wirklichkeit etwas Geistiges ist, was nun einmal das Leben ist, und alles, was zu ihm gehört - wobei die Natur die Mutter ist, die ihm erlaubt zu sein.

Macht etwas aus dem, was ihr hier lernt! Die Wandlung in der Natur ist bereits im Gang. Ihr könnt nicht zurückgelehnt dasitzen und sagen: "Gut, sie wird sich schon um alles kümmern, weil ich sie immer geliebt habe." Das ist lächerlich! Nehmt das Wissen und die Erkenntnis und erfühlt ganz, wonach euch ist, und handelt im Einvernehmen mit diesem Gefühl. Es wird euch dahin tragen, wo ihr hin sollt. Der Gott in euch wird euch auf der Welle dieses inneren Wissens dahin tragen. Die Veränderungen haben nur mit euch zu tun - mit der Art, wie ihr lernt, fühlt und handelt.

Nun ist es so, daß entgegen der landläufigen Überzeugung keine UFOs kommen werden, um euch aufzulesen. Das wäre ein ungeheurer Babysitter-Job. Ich habe dieses Gerücht gehört - ihr nicht? Es gibt Wesenheiten, die glauben, daß, wenn sie an einem bestimmten Ort stehen und mit ihren höheren Brüdern Kontakt aufnehmen, diese kommen und sie vor all dem hier retten werden. Mitnichten.

Ihr habt tatsächlich Brüder, die im Sichtbaren und im Unsichtbaren existieren. Das ist eine große Wahrheit. Unter ihnen gibt es solche, die sehr intelligent sind, die die Schwerkraft überwunden haben und gottvolle Luftschiffe besitzen. Sie kommen aus vielen verschiedenen Galaxien hierher. Das alles ist wahr, wahr, wahr! Aber aus irgendeinem Grund phantasiert ihr, daß sie kommen und euch retten werden. Das ist kein erhabenes Wissen; das ist begrenztes Phantasieren. Was sich hier ereignet, ist euer Schicksal, euer Traum. Sie sind auch Gott, und sie haben gelernt, gewähren zu lassen. Mit anderen Worten: Ihr habt euch ein Bett gemacht, damit sie euch erlauben, darin zu schlafen. Ihr wolltet es offenkundig so. Sie erlauben euch, euer Potential zu erkennen. Das ist Liebe. Und ihr werdet von ihnen geliebt.

Natur ist alles. Es ist nichts Schreckliches an ihr; sie ist gänzlich gottvoll. Ihre Evolution hat euch eine Myriade schöner Dinge geschenkt. Trotzdem habt ihr die Wälder der Erde für Nutzholz abrasiert, und ihr habt sehr wenig dazu beigetragen, sie wieder aufzuforsten. Ihr habt von den Bodenschätzen genommen. Ihr habt für Gold getötet. Die Natur hat euch alles geboten, was erhaben ist, aber jetzt ist sie auf dem Vormarsch. Dieses Intensiv ist der Beginn der Wissendheit, die sich bis zum Ende dieses Kalenderjahres manifestieren wird. Es ist das volle Spektrum des Wissens. Wenn ihr das auch nicht erkennt, verinnerlicht es und liebt es für das, was es ist. Alles andere, was ich euch in diesen Zusammenkünften gelehrt habe, ist weniger bedeutungsvoll. Ist das klar? So sei es.

Zuhörer: So sei es.

Ramtha: Ich liebe euch. Ihr lernt. Eure Wissendheit während dieser Sitzung war großartig. Es gibt viele, die begriffen haben. Nun ist es Zeit für euch, auszuruhen. Geht in eine Pause für eine halbe Stunde, und dann kommt wieder. Es gibt vieles, was ihr wissen müßt.

Erfrischt euch. Trinkt euer Wasser herzlich. In der Tat?

Zuhörer: In der Tat!

Ramtha: Ich werde euch in nur einer halben Stunde wiedersehen. So sei es.

Samstag, Nachmittags-sitzung

17. Mai 1986

Die Teilnehmer strömen zurück in den Saal. Ramtha bleibt sitzen, bis alle ihre Plätze eingenommen haben. Dann erhebt er sich und begrüßt sie.

Ramtha: Seid ihr erfrischt?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Nun, ihr könnt keine Weisheit erlangen, solange ihr hungrig oder müde seid, oder unbequem sitzt.

Wißt ihr, daß jeder seine eigene Wahrheit besitzt? Jeder hat seinen eigenen Gott; dadurch hat jeder die Macht, seine eigene Wirklichkeit zu bestimmen. Und was immer er zu seiner Wahrheit erklärt, ist richtig.

Wir haben hier also einen sehr erlauchten Gemeinschaftskörper von Göttern. Und es ist wunderbar, euch zuzusehen, geliebte Wesenheiten, wie ihr das Wissen, das ich euch gegeben habt, annehmt und filtert und interpretiert, um eure eigene Wahrheit zu erschaffen.

Nun zur Veränderung in den Tagen, die kommen. Es stehen viele Dinge bevor, welche die natürliche Evolution eurer wundervollen Erde miteinbeziehen, und in der Tat auch euer Sonnensystem. Ich werde euch ein "Geschenkpaket" über die Evolution der Natur, der wunderbaren Mutter geben, wenn ihr wollt.

Ich habe eure Gedanken beim Arbeiten beobachtet. Als ich euch die Lehre über euren Pazifik-Rand, euer Tor zum Westen - Mexiko - , den Staat Kalifornien und Teile des Staates Oregon gab, sah ich euch bei euren Visualisierungen der Auswirkungen zu. Jetzt werde ich euch noch einmal lehren, was euer Verständnis diesbezüglich angeht.

Als ich sagte, daß sich eure Erde nordwärts bewegt, bildete sich bei vielen die Vorstellung, daß Mexiko und Kalifornien Bettnachbarn von Washington und Kanada werden würden. Was ihr verstanden habt, ist, kurz gesagt, daß sich diese Länder erheben und Hals über Kopf nach Norden rumpeln werden. (Teilnehmer lachen) Seht ihr, wie ihr denkt?

Was ich wirklich sagte, ist, daß die Platten entsprechend der magnetischen Feldlinien in nördliche Richtung wandern. Das Ergebnis ist, daß sie sich dorthin bewegen, wo die Reißverschlüsse verlaufen - beginnend tief unten am Äquator, dann nach Mexiko, den ganzen Weg hinauf nach Oregon, in Richtung Pazifik, wo sie auf den Golf von Alaska treffen und von dort noch weiter nach Norden wandern werden.

Was ich euch sagen will, ist, daß die Landmassen - kraft der tektonischen Bewegungen und der Erdbeben, die aus dem Druck entstehen, sowie der Vulkane, die ihren Dampf freisetzen -

sehr langsam wandern; so langsam, daß ihr zu euren Lebzeiten nicht erleben werdet, daß Mexiko Oregon wird. Aber sie sind in Bewegung und wandern nordwärts, und diese Energie schafft Veränderungen des Landes. Versteht ihr? (Zuhörer nicken)

Ihr werdet in diesem Jahr mehr Erdbeben sehen. Sie werden in dem Jahr '87 scheinbar zur Ruhe kommen, weil schon viel von der Bewegung im Gange ist, und bis dahin wird der Druck im wesentlichen nachgelassen haben.

Wenn wir vom Beben der Erde sprechen, müssen wir den Grund, weshalb es geschieht, verstehen. Es gibt verschiedene Beben. Da ist das Rumoren unter den großen Bergen, die sich zurechtschieben, um den Druck abzulassen. Man nennt sie Vulkane, Feuerberge. Dann gibt es jene Beben auf der Reißverschlußlinie, wo es keine Feuerberge gibt. Dort baut sich der Druck zu seinem höchsten Punkt auf.

Ihr werdet entlang eures Pazifik-Randes für den Rest dieses Jahres Erdbeben haben. Sie werden sich vom nordamerikanischen Kontinent bis zum südamerikanischen Kontinent erstrecken - über den ganzen Weg, der durch eure Äquatorlinie führt. Das stärkste dieser Beben wird nicht an der Küstenlinie auftreten, sondern entlang der Verwerfungslinie, dem Reißverschluß unterhalb des Pazifischen Ozeans nahe bei den tektonischen Umwälzungen. Das wird man in eurem Land spüren. Aber die größten Auswirkungen, die von diesen Beben herrühren, werden die Brecher aus Wasser sein, die an eure Küsten geschleudert werden. Die südlichen Teile Mexikos, und in den tiefer gelegenen, sowie in den nördlichen Teilen Kaliforniens werden alle die Wellen dieser Beben zu spüren bekommen. Das ist Wasser, was da kommt. Wißt ihr, wie eine Mauer aus Wasser aussieht? Das ist der Augenblick, in dem sich eure Sicht weitet, wenn ihr dort wohnt.

Diejenigen, die auf dem Reißverschluß wohnen, werden die größte Zerstörung zu erleiden haben. Und es ist nicht so, daß sie es müßten; sie haben es sich einfach so ausgesucht, da sie genau wissen, wo sie wohnen.

Nun zu den Veränderungen in den Landmassen der Erde. Da ist eine neue Landmasse, die sich gegenwärtig unter dem Meer vor dem Land, genannt Japan, dem Land der Aufgehenden Sonne aufbaut. Ein herrlicher Name! Es ist ein neues Riff, das an die Oberfläche gelangt. Der Druck, den dieses sich erhebende Riff ausübt, wird einige Erdbebenaktivität in Japan auslösen. Das wird im späteren Teil von '87 aufhören. Aber sie werden das Rumoren der Erde bald zu spüren bekommen.

Wenn etwas neu emporkommt, muß sich etwas anderes bewegen, um dafür Platz zu schaffen. Japan wird nach Westen wandern, damit das, was im Osten an die Oberfläche kommt, sein nächster Nachbar werden kann. Gegen Ende des Jahrhunderts eurer Zeitrechnung werden die Menschen des Landes der Aufgehenden Sonne nur einen schmalen Wasserweg überbrücken müssen, um in dieses neue Land zu gelangen. Und sie brauchen es; es ist ein Segen für sie. Auf diesem Land werden sie imstande sein, Nahrungsmittel zu pflanzen und zu ernten, die denen der ganzen Welt ebenbürtig sein werden, denn sie werden dort alles und jedes anpflanzen können. Das Land wird so fruchtbar sein, daß es ihnen erlauben wird, souverän zu sein und sich selbst zu versorgen. Und das ist in der Tat ein Segen, und ist das Zittern und Beben der Erde, das zu seiner Bildung nötig ist, wohl wert.

Was Mexiko betrifft, so würde ich euch inständigst darauf hinweisen wollen - als jemand, der euch liebt - eure kleinen Stippvisiten dort, beginnend mit eurem Sommer und bis zum Ende des Jahres, das kommt, einzuschränken.

In eurem Land werdet ihr Berge aufstehen sehen, wo vorher nichts war als unfruchtbare Ebene. Die Erde wird sich aufgrund des Drucks des Wassers, das darunter fließt, erheben. Das ist eine wundervolle Sache, denn wann immer ein Berg entsteht, tun es auch die Pflanzen, die zur Ehre dessen beitragen, was hier sehr nötig ist - Sauerstoff. Das ist die Natur, eure Mutter, die Göttin Erde, das göttliche Prinzip, das die Dinge in die Hand nimmt und Veränderungen hervorruft, ohne euch zu fragen - damit der Vorgang, genannt Leben fortgesetzt werden kann. Und wenn eure kleine Farm zufällig in einer kleinen Wiese steht und ihr bemerkt, daß ihr hochgehoben werdet, seid außerordentlich froh darüber!

Eure unterirdischen Atomversuche sind Implosionen, richtig? Die Implosionen, die euer Land - um nicht auch die anderen Länder zu nennen - angewendet hat, haben einen Schockwellen-Effekt in der Festigkeit eurer Erdkruste geschaffen. Da, wo diese Implosionen stattgefunden haben, ist die Erdkruste zersplittert. Die Folge davon ist, daß ihr auf wackeligem Boden steht, denn die Natur wird sie wieder auffüllen. Das ist da wo sich Berge zu bilden anfangen werden.

Ihr sitzt inmitten der Grenzen eines großartigen Landes, weil es die Wohnstätte freidenkender Wesenheiten ist. Wißt ihr, was freidenkend bedeutet? Freiheit des Geistes! Freiheit zur Veränderung, zu tun, wie man beschlossen hat zu tun, innerhalb der Fähigkeit des Einzelnen, sich zu erlauben, das zu tun. In diesem Land werdet ihr viel von dem erleben, was die Natur tut. Aber die Menschen in Europa und im Heiligen Osten und im Land des Bären werden in den künftigen Tagen in noch viel größere Bedrängnis geraten. Sie haben ihr Land verpestet, das sie nährt und füttert. Sie haben ihr Wasser verunreinigt und ihre Wälder. Ihre Fische sterben, ihre Erde ist vergiftet, und das, was von der Erde frißt, wird auch vergiftet. Sie haben nicht nur diese Dinge verpestet; sie sind außerdem nicht-bodenständige, versklavte Menschen, die sich bemühen, ihre Versklavung durch andere Nationen und Herrscher, Glaubensbekenntnisse, Doktrinen und Philosophien zu überleben. Sie werden nicht nur einen verheerenden Nordwind erleben, sondern es auch schwer finden, sich in den künftigen Tagen am Leben zu erhalten. Ihre Lage ist in der Tat sehr mißlich.

Die Natur spaltet die Erdmassen dieser alten, uralten Länder, und sie bewegen sich nordwärts. Das schafft Erdbeben. Die Ukraine, eine Heimat der Kinder des Bären, hat einen zersplitterten Kern, der aufgefüllt werden muß, und in dem Prozeß des Auffüllens werden Erdbeben entstehen. Dieses uralte Königreich wird nicht nur anfangen, sich zu bewegen, sondern es wird ein sterbendes Land werden - ein sterbender Ort für die nachfolgenden Generationen. In diesen Prozeß werden viele Veränderungen der Erde das ganze kommende Jahrzehnt hindurch einbezogen sein. Veränderungen in mammutartiger Größenordnung, die zehn Billionen Jahre brauchen würden, werden in nur einer einzigen Dekade eintreten.

All das wird durch den Wunsch des Menschen nach Freiheit erschwert. Es wird erschwert durch gegeneinander mißtrauische, haßerfüllte Gemüter. Es wird erschwert durch Stätten, die von Staatsoberhäuptern regiert werden, deren eigene Geisteshaltung zu dem politischen Gesetz wurde, dem sie ihr Volk unterwerfen. Die Menschen sind "Untergebene der Krone", wenn ihr so wollt.

In Europa ist es nicht nur so, daß die Erdkruste westwärts und dann nordwärts zieht; auch andere Ereignisse stehen dort in ihren Anfängen. Seuchen vergleichbar mit der Beulenpest kommen wieder. Es sind Seuchen, die aus Erkrankungen entstehen, aber auch aus schrecklicher Hungersnot.

Die Natur muß in ihrem Begehren, zu reinigen und zu erneuern und ihre Oberfläche und ihre Existenz selbst auszudehnen, durch vieles hindurch. Ich würde euch, die ihr sanftmütig in eurer Wissendheit seid, inständigst raten, nicht ins Ausland zu reisen. Denn dieses Land und die Menschen hier haben die Möglichkeit sich zu ändern. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Nun, die Menschen des Landes des Bären, Europas und des Heiligen Ostens sind alle Gott. Sie werden alle mit der gleichen Liebe geliebt, die ihr bekommt und von euch gefühlt wird. Ihre mühselige Lage ist nicht hoffnungslos. Die Natur wird sich erneuern und sich selbst wieder herstellen. Aber das, was der Mensch erschafft, arbeitet der Natur zuwider. Deshalb sind die Manifestationen, die eintreten, mühsam und in der Tat abscheulich. Es ist nicht so, daß diese Menschen hilflos wären, denn sie werden geliebt. Aber aus den Ereignissen wird sich vieles ergeben, was erst jetzt allmählich offenbar wird - was jetzt bitter auf alle Menschen dieser Erde zukommt.

Viele eurer Länder ersinnen durch Spaltung, was man atomare Energie nennt. Wißt ihr, was Atomenergie bedeutet? Die Energie im Kern des Atoms. Sie ist überaus mächtig, aber roh und noch ursprünglich. Die Reaktoren, die in eurer Welt verteilt sind, sind anfällig für die Naturerscheinungen. Aufgrund der unterirdischen Experimente und Implosionen, hat die Erdkruste Risse bekommen und ist gesplittert. Und die Erde wird beben und krachen in dem Bemühen, sich selbst zu regenerieren, und das wird eure Reaktoren zersplittern lassen. Wesenheiten, ihr seid durch euer eigenes Tun in Gefahr geraten.

Nun werde ich der Natur für einen Augenblick erlauben stehenzubleiben und werde auf die Tage eingehen, die den Menschen betreffen.

Ihr seid zu dieser Versammlung gekommen und habt mich etwas äußerst Arrogantes und Selbstsüchtiges sagen gehört - nämlich, daß ihr Gott seid. Ihr seid Gott! Und mit diesem unendlichen, allgegenwärtigen Wissen seid ihr alles was es überhaupt gibt. Und ihr hört zu, aber nichts geschieht. Ihr hört es, aber ihr wißt es nicht. Es hat sich noch nicht gesetzt in euch.

(Weich und bedächtig) Ich kam zu euch mit der größten Botschaft, die es gibt: Ihr seid Gott. Ihre Einfachheit hat sie nie geändert. Ich habe euch diese einfache Botschaft wieder und wieder gelehrt. Sie ist in all den Worten, die ich zu euch spreche in all den Seminaren meines Aufenthalts bei euch in dieser Erfahrung.

Ich kam, um zu lehren, zu gewähren, um der Selbstzerstörung Einhalt zu gebieten, um die Boten zu manifestieren, die euch Dinge lehren, um euch durch Erfahrungen zu schicken - alles das tue ich, um eine große Wesenheit hervorzubringen. Alle die Boten und die Erfahrungen hatten einen Zweck; denn wie solltet ihr wissen, daß das was ich sage, wahr ist, wenn ihr es nicht erfahren habt? Und ich war nicht über oder unter irgendeiner Sache, die euch dazu bringen würde, Wissen und Weisheit in euch hervorzurufen. Aber ihr versteht immer noch nicht, und kommt nicht weiter.

Viele von euch denken immer noch, Gott sei außerhalb ihrer selbst. Solange ihr Gott außerhalb eurer selbst "erschafft", seid ihr getrennt von dem, was in euch ist. Gott ist kein Abbild. Er ist von nichts getrennt. Gott ist alles. Er ist das Leben, er ist die Kraft, er ist der Augenblick. Er ist Gedanke, der verwirklicht wurde, damit er Licht würde. Ihr seid dieses wundervolle Lichtspektrum, das geboren wurde, als Gott, das IST, sich selbst betrachtete.

Jedes Fragment des Lichts, erschuf aus dieser inneren Kontemplation heraus die ganze Ewigkeit - und das seid ihr.

Ihr sagt: "Ich habe mit Sicherheit nie gedacht, daß Gott mir irgendwie ähnlich sehen sollte." Aber Gottsein hat nichts mit Aussehen zu tun; es hat ganz und gar mit der inneren Haltung und dem Wissen zu tun. Es ist der Wesenskern des eigenen Charakters. Es ist die Kraft der eigenen Souveränität.

Woher wißt ihr, daß ihr Gott seid? Weil alles, was ihr in diesem Augenblick seid, alles, was ihr tut, alles was ihr erfahrt, von euch durch all eure Gedankenvorgänge manifestiert wurde. Mit anderen Worten, ihr bekommt alles auf eure Weise, weil ihr es so wollt! Wollen ist der göttliche, ungebändigte, freie Wille, der eure Vorgehensweise in den zehn Billionen Jahren war, die ihr hier auf dieser Ebene erlebt habt.

Es könnte jemand zu euch sagen: "Wesenheit, sind das nicht die grandiosesten aller Tage?", und ihr könntet die Augen schließen und sagen: "Ach je, ich sehe nur Dunkel." Seht ihr, wie mächtig ihr seid? Ihr habt die Macht, die Sonne auszusperren. Ihr habt die Macht, jemanden in Liebe zu umarmen oder sie von euch zu halten und sie leiden zu lassen.

Wenn ihr denkt, daß da jemand irgendwo im Unsichtbaren eure Fäden zieht, träumt weiter so. Da ist nichts Derartiges! Nur ein Gott hat die Macht, sich selbst zu begrenzen. Versteht ihr?

Wenn ihr nicht glücklich seid, ist das, weil ihr nicht glücklich sein wollt. Wenn ihr krank seid, heißt das, ihr wolltet krank werden. Ihr sagt: "Aber ich wollte nicht so werden!" Ihr wolltet es doch, denn ihr habt in jedem Augenblick die Macht, es zu ändern. Eure Wirklichkeit existiert zu euren eigenen Bedingungen.

Woher wißt ihr schwachen, begrenzten Wesenheiten, daß ihr Gott seid? Ihr, die ihr den Schmerz eurer Arthritis, Hitze in euren Lenden, Hunger in eurem Magen, den Jammer eurer Partnerbeziehung, eure Selbstverachtung und den Haß gegenüber den Mitmenschen fühlt? Weil nur ein Gott das alles fühlen kann.

Was immer ihr fühlt - ihr laßt kraft eurer Gedankengänge zu, daß es geschieht. Wißt ihr, daß ihr ohne die Voraussetzung des Denkens gar nicht am Leben wäret? Gedanke ist Gott, und er nährt euch. Aber ihr wart sehr schlau, denn ihr habt zwei Drittel eures Gehirns ausgeschaltet und eure Fähigkeit, Gedanken aufzunehmen, beschränkt. Und je beschränkter ihr im Denken seid, desto schrecklicher wird euer Leben.

Woher wißt ihr, daß ihr beschränkt seid? Denkt an alle Dinge, von denen ihr glaubt, daß ihr sie euch nicht selbst beantworten könnt (obwohl ihr es in Wirklichkeit sehr wohl könntet.) Denkt an all die Fragen, die ihr habt. Denkt an all die manischen Depressionszustände, unter denen ihr gelitten habt. Denkt an all eure unglücklichen Augenblicke. Denkt an all eure vermurksten Beziehungen. Und wenn ihr nicht auf euch selbst achtgeben könnt, seid ihr nicht nur begrenzt, sondern unterhalb des Überlebensniveaus.

Wie lehre ich euch etwas, das in eurer Erinnerung verloren gegangen ist, etwas, das nicht in eure Terminkalender, eure Philosophien und Religionen oder in eure Familienverhältnisse paßt? Ich tue es gar nicht. Das ICH BIN ist ein Spiegel all der Fähigkeiten, die ihr euch letztlich alle aneignen werdet. Ich spiegele euch euch selbst wieder. Aber ich kann nur das Wissen von dem zurückspiegeln, der ihr seid. Es ist an euch, das zu verinnerlichen und

anzuwenden, so daß es euch zu dem Fühlen bringt, das nur ihr erfahren, umarmen und wissen könnt.

Ich werde für euch manifestieren. Ich werde euch Boten senden. Alles was ich sage, wird in euch allen zur Verherrlichung des Gottes in euch allen wahr werden. Eines Morgens werdet ihr aufwachen und erkennen, daß die Dinge gehalten haben, was ich euch gelehrt habe. Dann werdet ihr die Wissendheit haben, daß ihr in der Tat göttlich seid, daß ihr eure eigene Wirklichkeit selbst erschafft, daß ihr für alles in eurem Leben selbst verantwortlich seid. Ohne diese Erkenntnis werdet ihr das Superbewußtsein nie erleben und ein Teil von ihm, dem Neuen Reich Gottes, dem Neuen Jerusalem, der neuen Zeit sein. Ihr werdet es nicht sehen.

Also sage ich euch in eurer simplizistischen Umgangssprache, daß ihr das Schlamassel geschaffen habt, in dem ihr steckt. Ihr alle! Ihr werdet sagen: "Wie sollte ich an dem Reaktorunfall in Tschernobyl mitverantwortlich sein?" Ihr habt Mitleid mit den armen Wesenheiten, die dort leiden, aber ihr denkt, ihr habt damit nichts zu tun, weil es in einem anderen Land geschah. Die Wahrheit, Meister, ist, daß ihr sehr wohl damit zu tun habt, weil ihr eurem Verstand nicht erlaubt habt, aufzuwachen und einzugreifen und selbstbestimmend zu werden. Eure politischen Regierungen müssen noch auf Rohenergie zurückgreifen, die gefährlich für die menschlichen Zellen ist, damit ihr weiterhin ans Netz anschließen könnt. Versteht ihr? Macht euch das zueigen; es ist eine tiefe Wahrheit.

Wo sind eure Windmühlen? Wo sind eure sonnenbetriebenen Energiesysteme? Ihr denkt, ihr seid erleuchtet, aber wo bleibt euer Kopf? Wo ist eure Motivation? Wo, Gott, ist deine Souveränität?

Ihr habt zu den Energieproblemen eurer Welt beigetragen. Und ihr werdet zu allen ihren anderen Problemen beitragen, wenn ihr nicht eine Einstellung dazu, wie ihr das Leben verändern könnt, schafft - wie ihr Weisheit in die Tat umsetzt. Was immer ihr tut, gründet sich auf dem, was ihr denkt; und was immer ihr denkt, schlägt auf das Bewußtsein zurück, das wiederum auf das Denken aller Menschen auf der ganzen Welt zurückschlägt. Es bedarf nur einer einzigen Wesenheit, um eine selbstbestimmte Souveränität zu veranlassen. Das Gefühl jener Freiheit, die einem erlaubt, nachts ruhig zu schlafen, wandert hinaus ins Bewußtsein der Allgemeinheit und steckt dort einen anderen Menschen an. Das ist die Art und Weise, wie ihr der Welt ein lebendiges Licht werdet.

Ihr werdet niemals wissen oder entdecken, wer ihr seid, bevor ihr nicht die Verantwortung übernehmt für die Dinge, die sich ereignen werden. Nur wenn ihr sie anschaut und annehmt, werdet ihr demütig genug sein, euch zu ändern.

Alles was ihr je gedacht und mit eurem Gefühl in eurer Seele umarmt habt, ist manifestiert worden. Eure Gedanken erschaffen, kollektiv gesehen, euer Schicksal. Wenn ihr denkt, daß der Zweck eures Hierherkommens der war, den Willen Gottes zu inszenieren, oder weil dies oder jenes von euch erwartet wurde, so ist das Begrenzung; so ist jemand, der im gesellschaftsbezogenen Reinkarnationsbewußtsein gefangen ist. Ein souveräner Gott - einer, der in seiner eigenen Souveränität seine Freiheit gefunden hat, weiß, daß er sein Schicksal selbst manifestiert und daß er es in diesem Augenblick ändern kann - einfach deshalb, weil er es möchte.

Ihr seid Heuchler, wenn ihr auf der einen Seite sagt, daß ihr einen freien Willen habt, und auf der anderen einem vorbestimmten Schicksal huldigt und es umarmt. Denkt darüber nach. Kein Wunder, daß ihr beschränkt seid. Ihr habt eure Macht an die Überzeugung abgegeben,

daß ihr nichts ändern könnt. Ihr habt euch in eure verschlossenen Gehirne eingesperrt und seid zu niedrigen Überlebens-Wesenheiten geworden anstatt zu erleuchteten.

Ihr denkt, dies ist das Wassermannzeitalter? Bah, Humbug. New Age? Nein, ihr seid nur alte Wesenheiten in neuen Körpern, und ihr seid nicht wirklich in einer bestimmten Richtung fortgeschritten.

Wißt ihr, daß es nur einiger weniger souveräner Wesenheiten bedurfte, um die Freiheit der Beweglichkeit zu erfinden? Wißt ihr, daß ihr die Zahl der Erfinder, die eure industrielle Revolution hervorgerufen haben, an zwei Händen abzählen könnt und immer noch ein paar Finger frei hättet? Was hat der Rest von euch gemacht? Ihr seid auf den fahrenden Zug gesprungen. Ihr konntet euer Genie nicht einsetzen, weil ihr nicht gelernt hattet, souverän zu sein; weil ihr denkt, daß ihr vorbestimmte, schicksalsgebundene Menschen seid. Ihr sagt, ihr seid souverän? Nur wenn ihr alle eure Bedürfnisse durch eigene Anstrengung befriedigen könnt, seid ihr souveräne Wesenheiten. Nur dann.

Der Mensch hat sich in seinem kollektiven Denken gegen sich selbst versteinert. Er hat die Sicht seiner erleuchteten, göttlichen Persönlichkeit verloren. Er ist zu einer überlebenden Wesenheit geworden, die in den Haken und Ösen des Zufalls dahinlebt.

Zu meiner Zeit war eure Ebene sehr viel anders, als sie heute aussieht. Es gab damals keine Ozeane. Es gab eine Kondensation von reinem Wasser, aber keine Ozeane. Wo euer großartiges Amerika liegt, war ein großes Sumpfland mit großen Landmassen zu beiden Seiten. Da der Mensch seine Sicht als erleuchtete Wesenheit verloren hatte und eine dekadente, begrenzte Wesenheit geworden war, liegen Länder, in denen einst die Götter in strahlender Herrlichkeit wandelten, heute auf dem Meeresgrund.

Die Natur bemüht sich nun, als Antwort auf die Mißachtung des Menschen gegenüber seinem göttlichen Erbe seine Fußspuren auszulöschen und neu zu erschaffen. Wenn sich die Erde nicht durch Veränderung regenerierte, wäre die menschliche Rasse bald eine ausgestorbene Spezies, weil die Luftschicht der Erde, die sich in einem labilen Gleichgewicht befindet, ernstlich verunreinigt ist. Selbst um die Wende eures Jahrhunderts erstickten schon Menschen an dem Ruß in der Luft. Aber die Erde hat sich allezeit wieder selbst regeneriert. Freut euch darüber!

Ihr habt euch ein ganz schönes Schlamassel geschaffen. Ihr seid nicht imstande, in Harmonie miteinander zu leben. Ihr habt viele ausgesprochene und unausgesprochene Feinde. Ihr mißtraut Wesenheiten, die eine andere Hautfarbe haben als ihr, und ihr betrachtet viele von ihnen als Untermenschen. Ihr habt eure Kontinente durch Grenzen in Nationen unterteilt; und wo immer es Nationen gibt, sind auch Herrscher; und wo immer Herrscher sind, gibt es den Aufeinanderprall spezifischer Verhaltensweisen.

Die menschliche Rasse hat sich an einen explosiven Punkt herangearbeitet. Die Nationen wetteifern um die totale Macht, den mächtigsten Herrscher, die mächtigste Regierung. Ihr habt große Konflikte zwischen Religionen und Regierungen. Ihr habt schweriegende Konflikte in Bündnisangelegenheiten. Ihr habt euch von euren Brüdern abgesondert, und als Resultat müßt ihr Wachtposten und Heere aufstellen, um eure Grenzen, Häuser und Kinder zu bewachen.

Kennt ihr den Krieg? Ihr solltet; ihr führt jeden Tag einen. Ihr tut es, wann immer ihr eure Wahrheit gegen irgendjemanden ins Gefecht bringt und ihm erklärt, daß er unrecht hat, und

ihr recht habt. Das ist in der Tat Krieg. Krieg muß nicht auf dem Schlachtfeld stattfinden; er kann sich in eurem eigenen Hinterhof oder in eurem Badezimmer ereignen.

Es gibt das, was man "göttliches Eingreifen" nennt, auf eurer Ebene, denn das, was hier geschaffen wurde, ist die drohende Vernichtung. Warum, glaubt ihr, fallen eure Raketen von Himmel? Ihr glaubt, das beruht auf einfachen Fehlleistungen? Warum, glaubt ihr, werden eure technischen Überwachungssysteme zerstört? Weil euer Land, das Land des Bären und andere Länder nicht aus wissenschaftlichen Gründen im Weltraum hantieren. Sie sind da, um wie Adler zuzustoßen und ihre Nester in den Sternen zu bauen, damit sie die Herrschaft über Himmel und Erde haben. Das ist das Begehren der Kriegsherren, die euer Land und alle anderen Länder regieren, egal wie klein oder mager sie sein mögen. Und doch - einer, der vor einem Sonnenaufgang sitzt, der dem silbernen Mond nachhängt, hätte mit Sicherheit Herrschaft über euch. Wenn so etwas geschehen würde - was würdet ihr tun? Auf ihn spucken?

Eure Tendenz, eure Philosophien, Theorien und Machtansprüche anderen Wesenheiten aufzudrücken, sieht ihrem Ende entgegen. Nach sieben und einer halben Millionen Jahren, in denen ihr eure Kraft weggegeben und dann darum gekämpft habt, sie wiederzugewinnen, ist das nicht mehr nötig. In den künftigen Tagen werden die Kriegsherren, die zu herrschen begehren, die ihre Träume manifestiert und verwirklicht haben - denn auch sie sind Götter - tatsächlich herrschen; sie sind im Prozeß des Herrschens engagiert. Diejenigen, die im Ausland auf Regierungsthronen sitzen, sind in der Tat gefährlich und verachten euch. Obwohl sie sich in den Vordergrund schieben, ist es wie eine Wunde auf dem Kopf, die aufbricht und ihre Schändlichkeit heraussickern läßt, so daß sie geheilt und die Haut erneuert werden kann. Sie werden zugrunde gehen wie die Fliegen, weil sie auf dem Höhepunkt ihrer Wut und ihrer Grausamkeit angelangt sind und dabei sind, ihren Verstand zu verlieren. Ihre Tage sind in der Tat gezählt.

Die Umwälzungen, die ich vorhergesagt habe, sind alle da. Sie geschehen überall auf der Welt, weil die Sanftmütigen, die gewöhnlichen Menschen nur eines wünschen und wollen, daß es ihnen für immer gehöre - die Freiheit, mit dem Leben zu fließen wie Ebbe und Flut. Die Wesenheiten, die sich erheben, um sie zu unterdrücken, werden erniedrigt werden.

Der größte Herrscher, den jeder von euch haben kann, ist der in euch - jener göttliche Geist, den euch zu lehren ich mich bemühe.

Keine Bomben werden jemals euer Land oder das Land des Bären zerstören. Das wird niemals geschehen. Das Voranschreiten der Natur bringt eine Ausrichtung, genannt göttlichen Geist, mit sich, und das, was nicht in Harmonie mit dem Leben ist, wird nicht länger existieren. Es gibt Wesenheiten mit Renommee, Prestige, Macht und Zugkraft, die durch ihre eigene Hinterhältigkeit und durch andere, die nach ihrer Position trachten, vernichtet werden. Es ist ein Krieg des Einzelnen um die Macht. Aber diese Wesenheiten werden bei ihren Angriffen vor euren Füßen fallen. Gegen Ende 1987 werden nur wenige dieser Staatsoberhäupter - oder auch nur ihrer Nachfolger - noch auf dieser Ebene sein, denn die Zeit derer, die über der Vernichtung der Menschen dieser Ebene brüten, ist vorüber.

Wie tragt ihr zu alle dem bei? Dadurch, daß ihr euch selbst teilt. Dadurch, daß ihr von jedem denkt, er sei euer Feind, während der wahre Feind eure eigene Sicht der Dinge ist. Die Wahrheit ist, daß die Menschen im Land des Bären und die mit der gelben Haut unter dem Gesicht und dem Äußeren (das sie zeigen) genauso sind wie ihr. Wußtet ihr das? Sie sind gleich wie ihr. Sie sind lebendige Götter, und es ist ihre Stunde, die näherrückt.

Kennt ihr den großen Zweck, der hinter dem Unfall von Tschernobyl steckt? Es war ein kleiner Funke, der das Land denjenigen Menschen wiedergibt, die Kartoffeln pflanzen und ihre Nahrung selbst produzieren. Dieser kleine Funke wird eine Revolution in diesem großen Land auslösen. Es wird keine Revolution wie die bolschewikische sein. Es wird eine Revolution der Sanftmütigen sein, die ihr Erbe - das Recht auf ein Leben in ewigwährendem Frieden - antreten. Noch vor Ende eurer nächsten Dekade werden die Kriegsherren jenes Landes diese Ebene längst verlassen haben. Dies wird ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die einfachen Menschen eröffnen, um hier das Leben wiederzuerwecken, und das ist eine wunderbare Sache.

Euer Land ist ein Gigant, nicht wahr? Es ist ein großartiger Platz. Es ist ein Schmelztiegel der Erde. Ihr lebt da, wo sich Menschen aller Länder hingeflüchtet haben, um ein neues Leben zu finden. Euer Land vertritt jeden Menschentyp in dieser Welt. Das ist prächtig. Das steht für Einheit des Selbst.

Ihr werdet in diesem Land keinen Krieg kennen - jedenfalls keinen von katastrophalem Ausmaß. Aber ihr werdet durch die Natur und ihren Wandel euch selbst kennen lernen. Und ihr werdet erleben, was es - im gewaltigsten Sinn des Wortes Souveränität - bedeutet, Gott zu sein.

Nun klagen viele und ärgern sich über eure Regierung, weil sie nicht genug für euch sorgt. Aber was ist mit euch? Wo bleibt eure Souveränität, erleuchtete Meister?

Viele von euch beklagen sich über euren König Reagan. Aber diese Wesenheit handelt von Grund auf aus dem gesunden Menschenverstand heraus, und er ist ausgerichtet; er hat recht mit der Entwicklung, die sich anbahnt. Er ist der erste von dreien, die dazu beitragen werden, daß dieses Land wieder die Chance bekommt, zu einer Republik zu werden, wie sie Solon im Geiste gesehen hat - eine Regierungsform, in der die Menschen sich selbst regieren. Diese Bewegung ist in eurem Lande bereits im Gange.

Ich habe nicht für euren König gewählt. Aber diese Wesenheit hat göttliche Inspiration. Es mag nicht so aussehen, aber diese Wesenheit betet jeden Tag aus tiefster Seele um Weisheit und Führung. Ihr wißt es nicht, aber ich weiß es. Und aus diesem überdimensionalen, einfachen Mann wird noch vor Ende eurer nächsten Dekade als Wirkung eine Republik entstehen, die kein Staatsoberhaupt besitzt - eine Republik, die vom Volk regiert wird, eine großartige Republik, in der Tat. (Teilnehmer applaudieren)

Viele glauben, daß sie heute schon so regiert werden. Werdet ihr nicht. Ihr laßt es zu, daß ihr von Politikern regiert werdet. Und das ist in Ordnung. Viele von ihnen haben eine edle Gesinnung, und sie sind eure Brüder. Aber in der Republik des Solon war jeder sein eigener souveräner Herr, und jeder half dem Land beim Treffen der Entscheidungen, sobald die Reihe an ihn kam.

Warum ist das für euer Land wichtig? Weil euer Land geschaffen wurde, damit das Ziel und das Schicksal der Freiheit hervorkommen konnten; und diese Freiheit muß absolut sein; deshalb wird sie hier manifestiert werden. Euer König ist, trotz mancher Dinge, edel in seinem Inneren. Er hatte den Mut, überheblich und anders zu sein genügend anders, um sich vom gewöhnlichen Mann zu unterscheiden; so wird also eine neue Republik hervorkommen.

Ihr werdet in den künftigen Tagen viele Veränderungen in euren verschiedenen Systemen, eurer Regierung und eurem Denken sehen. Jede ist eine Sprosse auf der Leiter zur Freiheit der Menschen. Die Kriegsherren sterben; ihr Donnern wird ihnen genommen. Und was an die Oberfläche kommt - Tag für Tag, Augenblick für Augenblick - das sind die Sanftmütigen, die in der Aufrichtigkeit ihres Wesens ihren Frieden mit der ganzen Welt gefunden haben.

Ich wünsche für euch, daß ihr wißt, daß, wenn alle einfachen Menschen eurer Welt ihren Beitrag ohne den Einfluß politischer Doktrinen sprechen könnten, ihr sie in der Tat reizend finden würdet. Die Barrieren würden dann gefallen sein. Eure Regierung wird, trotz Verleumdung und Verfolgung - selbst von seiten derer, die ihr angehören - standhalten. Sie ist auf dem Weg, der sie zu der größten Freiheit überhaupt führen wird. Diejenigen, welche diese Stunde erleben, werden eine Freude und eine Freiheit in sich spüren, die das Bewußtsein aller zu dieser Erkenntnis anheben wird.

Die Wesenheiten, die rebellieren, tun es, um Freiheit in ihr Leben zu bringen. Wußtet ihr das? Wißt ihr, wer euch haßt? Diejenigen, die ihre eigenen Leute gern unter Kontrolle hätten. Für sie seid ihr unerwünschte Mahnmale dessen, was sie in ihrem Lande nicht haben möchten. Versteht ihr das?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Und so werfen die Sanftmütigen dieser Erde alle zusammen den Schatten der kommenden Tage voraus: Die Schatten einer weiter gewordenen Welt, einer liebenden Welt, einer Welt, in der unleugbar Gott die wirkende Kraft im Hintergrund ist. Das ist wundervoll, und das ist der Schatten dessen, was kommt.

Da sind viele von euch, die den Tag des Durchbruchs nie erleben werden. Warum? Seht euch an, was ihr so macht. Seht euch an, wie ihr lebt. Ihr nickt mit dem Kopf und freut euch über die Bruderschaft des Menschen überall. Ihr redet davon, daß ihr alle Menschen liebt, aber tut ihr es auch? Liebt ihr euren Nachbarn? Liebt ihr eure Familien, bedingungslos? Was macht ihr mit euch selbst? Was immer es ist, es wird euer Schicksal sein. Wenn ihr euch in die Arroganz intellektueller Ambitionen, die euch gegen die Menschen mit einfacherem Gemüt abgrenzt, einmummt, werdet ihr das Superbewußtsein nicht sehen.

Ihr individualistischen Götter alle habt es nötig, genau hinzuschauen auf das, was ihr tut, und wie es euer Morgen erschafft. Ich sehe, wie ihr andere Wesenheiten unbarmherzig beurteilt. Ich habe eure Liebe gegenüber eurem Nächsten nicht als warm und ermutigend empfunden. Ihr seid selbstsüchtige, empörte, entrüstete Menschen. Sanftmütig seid ihr nicht! Wenn ihr nicht annehmt, wer ihr seid - den Gott, der ihr seid - und die Begegnung, genannt Liebe nicht habt, werdet ihr die kommenden Tage nicht sehen.

Das ist meine Lehre an euch: Ich werde jeden, über den ihr in den diesem Seminar vorhergehenden zwei Tagen geurteilt habt, zu euch zurückschicken. So sei es! Jeden einzelnen! Bin ich grausam? Nicht im geringsten. Ich möchte, daß ihr den Gott in ihnen entdeckt, weil ihr das braucht. Wenn ihr ihn gefunden habt, werdet ihr ihn in eurem Inneren berührt haben, denn ihr könnt in euch nur das sehen, was ihr in den anderen seht. Alle, die ihr kritisiert habt, sind nur eure eigenen Spiegelbilder. Die einzige Methode, wie ihr wahrhaftig erfahren werdet, daß ihr demütig und sanft und ewig seid, ist, diese Tugenden im anderen gesehen zu haben. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Gestattet den anderen ihre Wahrheit. Wisset eure eigene Wahrheit und bleibt trotzdem demütig und sanft genug, damit die anderen ihren Standpunkt darlegen können.

Wenn ihr an Liebe denkt - was kommt euch da gewöhnlich in den Sinn? Das Kopulieren und fertig! Seelengefährten und Heirat! Ihr wißt nicht, wie man über diese Grenzpfleiler hinaus liebt. Aber wahre Liebe bedeutet nicht, dem anderen eine physische Zuneigung aufzudrücken! Es bedeutet tief einzutauchen in das, was ein Wesen unter all dem Physischen ist, und diese Göttliche zu umarmen.

Ich werde euch, meine geliebten Brüder, Wesenheiten schicken, die jede Facette eures Selbst widerspiegeln, und das Zwischenspiel wird beides, süß und bitter sein. So sei es.

Wenn ihr jemanden liebt, liebt ihr den Spiegel, der euch eine Einsicht in die Einfachheit hinter euren Kompliziertheiten erlaubt; eine Einsicht in die Wahrheit dessen, wer ihr seid - jenseits eurer krankhaften Verwirrtheit. Das ist das Wundersame, nach dem ihr Ausschau haltet, seitdem ihr vergessen habt, wer ihr wart, vor sieben und einer halben Million Jahren. Segnet jeden Boten aus dem Herrn-und-Gott eures Seins heraus, denn sie erlauben euch, euch selbst zu erkennen. Fragt euch bei jedem Boten, dem ihr begegnet, welche Facette eures Selbst die betreffende Wesenheit widerspiegelt, und wie sie euch vorkommt.

Liebe kommt, wenn ihr euch selbst bis zur Freude geliebt habt. Die Freude gewährt euch das Empfinden einer Süße, die euch die ganze Welt lieben läßt, wie die Menschen auch sein mögen. Das ist bedingungslose Liebe; das ist die Krönung eines wiedererwachten Christus.

Wenn ihr euch ändern wollt, wenn ihr Teil der Veränderungen werden wollt, die sich abzeichnen, müßt ihr lernen, demütig im Geiste zu sein. Nun, an was könnte man denken, was die Demütigung des Geistes herbeiführt? Hmm? (Zuhörer lachen nervös, etwas Bestimmtes ahnend) Sagt es ruhig! So sei es!

Zuhörer: So sei es.

Ramtha: Sanftigmütig zu sein bedeutet, für eine Weile das Brot der Armen zu essen. Es bedeutet, jemanden, den ihr gehaßt habt anzusehen und zu erkennen, daß ihr nicht tief genug geblickt habt, und dann demütig genug zu sein, ihn zu umarmen. Das Brot der Armen essen heißt, jemanden, dem ihr den Laufpaß gegeben habt, wieder an seinen gebührenden Platz zu stellen, nur um zu entdecken, daß ihr in einem groben Irrtum wart (wie üblich, wenn es sich darum handelt, mit euren Brüdern richtig umzugehen). Demütig sein heißt, euch bei euch selbst entschuldigen, dafür daß ihr euch selbst beurteilt habt. Demütig sein, heißt, sich einen Augenblick Zeit nehmen, um anderen zuzuhören und sie so sein zu lassen, egal, wie sehr ihre Art euch gegen den Strich geht. Das heißt demütig sein.

Seid demütig genug, euch selbst zu vergeben. Ihr könnt niemand anderen darum bitten. Die anderen tun es nicht, weil sie immer bestimmte Erinnerungen haben; die Erinnerung ist in ihren Seelen eingesperrt. Ihr müßt euch selbst vergeben. Sprecht aus dem Herrn-und-Gott eures Seins heraus und vergebt euch selbst - nicht wegen der Dinge, die ihr getan habt, sondern dafür, daß ihr nicht wißt, daß ihr Gott seid. Vergebung ist wie ein großer Radiergummi. Wißt ihr, wie ein Radiergummi auf Papyrus ... oh! ... Vergebung nimmt die Schuld, die Niedergeschlagenheit, den Zorn, die manische Depression weg und gestattet, euch zu fühlen wie neuer Wein. Demütig sein heißt zugeben, daß jetzt die Stunde ist zu erkennen,

wer ihr seid, und die Dinge anders anzupacken. Das bedeutet, Sanftmütig unter Sanftmütigen sein.

Das Bild, das ihr sehen werdet, ist das eines Wesens, das mit sich und dem Gott in ihm ins Reine gekommen ist; das Bild eines Wesens, das erkannt hat, was es heißt, ein Gott mit bedingungsloser Liebe zu sein. Ich werde euch einen Schimmer von dem sehen lassen, was ihr sein könnt. Jeder von euch in diesem Raum wird eine Vision davon bekommen, noch bevor der Sommer in diesem Land zu Ende ist. So sei es!

Zuhörer: So sei es.

Ramtha: Ich schaue euch alle an und sehe die Probleme, die ihr euch erschafft. Wißt ihr, was ein Problem ist? Es ist das Nichtkennen der Lösung. Ich kenne eure Kompliziertheiten und Unsicherheiten. Ich kenne eure harten Bemühungen um Erfolg. Ich kenne euren Ärger über euch selbst, wenn ihr versagt. Ich kenne alle eure Partnerbeziehungen, die schief gelaufen sind. Jede einzelne!

Ich schaue euch an und sehe, wie verzweifelt ihr es nötig habt, Anleitung zu bekommen. Aber noch ehe sich dieses Jahr vollendet, werdet ihr aus dem, was ich manifestieren werde, eure eigene Wirklichkeit umarmen und verstehen lernen, und wie ihr sie ändern könnt. Es tut euch nicht gut, andauernd außerhalb eurer selbst zu suchen, was ihr in euch bereits habt. Ihr gebt eure Kraft weg, wenn ihr das tut. Warum wißt ihr die Antworten auf eure Fragen nicht? Warum habt ihr überhaupt eine Frage? Ihr solltet sie ganz einfach wissen. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja

Ramtha: Es ist nicht mein Wunsch, euch eine ungewisse Wahrheit vortäuschen zu sehen. Es ist mein Wunsch - als der eines Bruders zum anderen - für euch die Weisheit zu manifestieren, mit der ihr mit Gewißheit wissen könnt, weil ihr niemals eine Änderung erreichen könnt, bevor ihr nicht die Antwort durch euch selbst und für euch selbst wißt.

Wenn ihr wissen und machtvoll sein wollt, müßt ihr auf die große Stimme in euch hören. Diese Stimme sagt gar nichts; sie fühlt einfach alles. Ihr werdet lernen, was es heißt, ein Gefühl zu berühren, das göttlich und erleuchtet ist.

Ich werde euch zeigen, wie groß meine Mächtigkeit ist und wie groß eure Mächtigkeit werden wird. Ihr habt alle eure Fragen gegenwärtig? Ich werde euch die Antworten schicken. Sie werden vor eurer Nase liegen. Ihr wollt eure Beziehung wechseln? Ich werde euch beide Seiten der Medaille zeigen. Ihr wollt Erfolg? Ich werde euch hochheben, und ihr werdet in diesem Jahr erfolgreich sein. Ihr wollt Freude erleben? Ich werde euch eine kleine Freude schicken. Ihr wollt Frieden, so daß ihr nachts schlafen könnt? Ich werde euch nächtlichen Schlummer schicken. Ihr wollt eurem Elend und euren Stricken um den Hals ein Ende bereiten? Ich werde eure Stricke beseitigen und euch "durchhängen" lassen. So sei es. Seid ihr glücklich?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Ihr werdet alles wissen, weshalb ihr hierher gekommen seid. Alles was ihr braucht, wird sich erfüllen. Aber wisset, daß dies zur Verherrlichung des Gottes in euch geschieht, der als Zeuge dasteht für das, was mit euch geschehen wird. Und wenn es geschieht, wisset, daß ihr diese Dinge die ganze Zeit über selbst hättet machen können.

Was die Erde euch tut und was der Mensch auch außerhalb eures kleinen Plätzchens in der Welt tut, ist ziemlich unwichtig, solange ihr nicht die Herrschaft habt über das, was ihr tut, und versteht und wißt, wer ihr seid. So sei es. Ich liebe euch auf immer und immer und immer.

(Studiert aufmerksam die Teilnehmer) Ihr seid am Ende eures Fassungsvermögens. Ihr habt große Dinge in euch aufgenommen, und die Lichter gehen an. Ich bin sehr zufrieden mit euch. Trotz des Ausmaßes dieses Seminars und der Unbequemlichkeiten, die ihr während eures Aufenthalts hier in Kauf nehmen mußtet, habt ihr große Dinge erfahren. Ihr habt sie im Geiste wahrhaftiger Meister aufgenommen - im Geiste von Wesen, die Wissen umarmen, so daß sie Herrschaft erlangen und die Fähigkeit zur Veränderung bekommen. Ihr habt einen großen Fortschritt in dem Bewußtsein gemacht, das ihr während dieser Sitzung geschaffen habt.

Es gibt keine Worte in eurer Sprache, um euch zu sagen, wie sehr ich euch liebe. Wenn dieses Intensiv zu Ende ist und wir durch das Mischmasch der Ereignisse, die schon im Gange sind, hindurch sind und durch die, die ihr ändern werdet, weil ihr sie zu ändern wünscht wird ein süßes, köstliches Gefühl in euch sein, das erleuchteter, freier und wissender ist.

Wißt ihr, ihr kommt in Energie hinein (deutet auf die Videokameras). Durch euer Lernen hier werdet ihr ein Licht für alle Menschen in der Welt sein, denn die Menschen - selbst die Menschen im Land des Bären - werden diesen Augenblick sehen. Ohne das, was ihr heute erfaßt und erkannt habt und ohne euer Lernen würde es niemals manifest geworden sein. Das heißt, es spricht auf großartige Weise für die Qualität der Wesenheiten, die hier zusammengekommen sind. Ich segne euch, und liebe euch alle.

Ich wünsche für euch, daß ihr geht und euch einen tiefen Atemzug frischer Luft manifestiert, etwas zum Essen (macht es herzhaft), und ein Glas Kristallwasser. Und dann geht und findet einen Platz, an dem ihr euch hinsetzen und nach innen gehen könnt. Seid einfach allein mit dem, was ihr seid. Ihr braucht das. Denn in diesem Alleinsein werden große Dinge geschehen, die eine tiefe Wirkung auf eure künftigen Tage haben werden. In der Tat?

Zuhörer: In der Tat.

Ramtha: Wenn die Stunde fünf wird, kommt zu dieser Versammlung zurück. Ihr werdet dann bereit sein, noch mehr zu hören. So sei es!

Zuhörer: So sei es!

Ramtha: Das ist alles.

Samstag, Abendsitzung

17. Mai 1986

Auf der Bühne sitzend sieht Ramtha zu, wie die Teilnehmer in den Raum strömen. Als alle Personen sich gesetzt haben, steht Ramtha auf, und die Teilnehmer applaudieren und jubeln ihm zu.

Ramtha: In der Tat! Wunderbare Götter, Ihr gebt allem Kraft! Nun, ich bin erfreut. (Studiert das Publikum) Seid ihr ausgeruht?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Verpflegt?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Seid ihr nachdenklich?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Sehr nachdenklich. Ihr habt ... wie ist das Wort? ... "Notizen" verglichen. (Zuhörer und Ramtha lachen.) Gut, gut, gut. Und wer hat denn nun wirklich recht?

Meine geliebten Wesen, die meisten von euch haben eine Menge begriffen, mit einer fröhlichen Seele. Ihr schaut auf euer Morgen mit Erwartung, anstatt es mit Schwermut zu betrachten. Dies ist, was ihr "umpolen" nennt. Ich bin erfreut. (Nimmt sein Glas und bringt einen Trinkspruch aus) Auf die Wendezeit!

Zuhörer: Auf die Wendezeit!

Ramtha: Auf das Leben! Auf ewig und ewig und ewig. So sei es!

Zuhörer: So sei es!

Ramtha: In euren Gesellschaftskreisen wurde gesagt, daß die Geschichte sich selbst wiederholt. Nun, es gibt nur eine einzige Kreatur in der Geschichte, die sich je selbst in einem Sumpf von Überfluß wiederholt hat, und dies ist das humanoide Wesen, die Menschheit.

Die Natur wiederholt sich nie selbst, denn sie ist das Kontinuum der Evolution. Aber der Mensch beginnt zweifellos, ein wenig mühsam zu werden. Leben für Leben wurde durch begrenzende Einstellungen und ohne die Nahrung bedingungsloser Liebe verschwendet, weil diese Einstellungen wieder und wieder gespielt wurden. Es kommt im menschlichen Drama nicht darauf an, zu welcher Zeit in der Geschichte es war. Es kommt nicht darauf an, was ihr

damals getragen habt, wie ihr zurecht kamt, oder wie der Stand eurer Technologie war. Es war eure Einstellung, auf die es ankam. Denn was ihr heute seid - was ihr heute denkt und gefühlvoll umarmt - zu dem werdet ihr in eurem Morgen.

Der Mensch war in seinem kollektiven sozialen Bewusstsein ein schreckliches und zerstörerisches Wesen. Er schafft sich seine Zerstörung in jedem Leben selbst, nur um zurückzukehren und sie in seinem nächsten Leben zu spüren zu bekommen. Er schafft eine Einstellung, die zum Laufgitter für seine Kinder wird, die Samen seiner Rückkehr auf diese Welt sind. Aber der Mensch erwacht langsam aus einem Traum, der ihn immer und immer und immer wieder an das Rad des Lebens gebunden hat.

Betrachtet einen Augenblick eure Geschichte, und was ihr über vergangene Zeiten und vergangene Zivilisationen gelernt habt. Wie oft ist ein bestimmtes Land zur Macht aufgestiegen, untergegangen, wieder zur Macht aufgestiegen, nur um wieder unterzugehen? Es ist immer und immer und immer wieder geschehen. Es geschieht sogar an diesem Tag in eurer Zeit.

Veränderung in menschlichen Einstellungen geschieht, wenn ein Wesen zum Ende seines Stranges kommt und nicht länger das menschliche Drama zu leben wünscht. Er wünscht, sich vom Rad des Lebens - dem Kreis des Lebens, Sterbens, und Wiedergeborenwerdens zu befreien - und den Traum der Begrenzung zu beenden. Und es ist ein Traum. Dann erlangt er wieder die absolute Kontrolle über sein Leben.

In den künftigen Tagen ist es gänzlich euch überlassen, euer Schicksal und die Haltung der Selbstbestimmung eures Schicksals zu erschaffen. Dies ist für die gesamte Menschheit wichtig, überall. Ihr nähert euch der Zeit, wenn dies für das Überleben dieser Wesen, die schlafende Götter im Traum genannt Menschheit sind, nötig sein wird. In den künftigen Tagen wird die Gesamtheit aller Völker die Samen ihrer Tugend neu beurteilen müssen. Dieses Geschehen hat bereits begonnen.

Religionen, die von einem urteilenden Gott lehren, der schwer zufriedenzustellen ist und der euch verdammt, wenn ihr nicht strenge Vorschriften einhaltet, waren schon immer ein schreckliches Trauma des menschlichen Dramas. Äonen lang haben heimtückische Dogmen wegen der Vorurteile gegen einen Menschen, der anders an Gott glaubt als ein anderer, Kriege unter den Völkern eurer Welt angefacht. Glaubt ihr, daß ich über den vorgeschichtlichen Menschen spreche? Sogar in dieser Zeit gibt es schändliche Revolutionen und schreckliche, geheime Kriege überall auf eurem Planeten - und sie werden "heilige Kriege" genannt.

Was könnte je, je heilig daran sein, eines Anderen Wahrheit zu bekriegen?

Wußtet ihr, daß jeder Krieg, der je in eurer Geschichte stattgefunden hat, aufgrund des Zusammenpralls religiöser Überzeugungen entstand - weil eine Gruppe von Wesen ihre Gesetze und Richtlinien einer anderen Gruppe, die ihre eigenen hatte, aufgezwungen hatte? Wußtet ihr das?

In Bezug auf dies tritt eine große Polarität und Unruhe hervor, denn der Mensch beginnt, aufzuwachen und zu erkennen, daß es nicht so wichtig ist, an Gott zu glauben, sondern Gott zu umarmen. Glaube ist dürftig, und er hat nicht die Kraft der Manifestation.

Es gibt keine Wunder im Glauben, nur im Wissen. Eure Welt bereitet sich darauf vor, der Dekadenz heiliger Kriege in epischen Ausmaßen zu begegnen, die alle "im Namen Gottes" ausgetragen werden. Es wird eine Stunde kommen, meine geliebten Brüder, wenn ein neues Bewußtsein und ein neues Verständnis eure erschreckende Gleichgültigkeit hart bedrängen wird. Dieses neue Bewußtsein wird nichts zu tun haben mit Dogma, Regeln und Richtlinien oder mit veralteten Überzeugungen, die euch in eurem Traum terrorisiert haben. Es hat alles zu tun mit eurer Souveränität. Ihr werdet dringendst gebraucht.

Der Grund, weshalb sich die Geschichte wiederholt hat, ist, daß ihr erlaubt hat, daß Gott aus euch herausgenommen wird. Und auf eurer Suche nach Gott in der äußeren Umgebung habt ihr ihn im innern Kreis aus den Augen verloren. Ihr erlaubtet euch selbst, Bastarde des Universums zu werden, Brut eines ungewissen Gottes. Ihr erlaubtet euch selbst, alles andere als göttlich zu sein. Ihr gabt eure Göttlichkeit freimütig weg an irgend eine erhabene Macht, die weit entfernt von euch sitzt. Ihr gabt eure Göttlichkeit weg an andere, und ihr erlaubtet deren Dogma, im Namen Gottes zu sprechen.

Was hat euch an das Rad des Lebens gebunden? Eure Einstellung. Was hat euch in eurem Schlaf am Träumen gehalten? Schuld, das Gefühl, daß ihr es nicht wert seid, das Gesicht Gottes zu sehen. Leben für Leben habt ihr eure Räder weitergedreht, Krieg geführt, seid bekriegt worden, und an verheerenden Krankheiten gestorben - alles wegen eurer Schuld! Diese Zeit geht ihrem Ende entgegen. Was ihr euch habt nehmen lassen, kommt wieder nachhause zurück.

Ich lehre euch, den Vater in euch zu umarmen. Das ist euch umarmen, den größten Tempel, der es je gab, den inneren Garten, wo Christus in einem Augenblick erreicht werden kann. Dieser Tempel, dieses Sakrament, diese Göttlichkeit, dieses erleuchtete Selbst, das immer dort war, ist Zuhause. Und dieses Bewußtseins-Verständnis drängt sich euch allen auf. Diejenigen von euch, die sich selbst und den inneren Christus umarmen, werden eine große Polarität auf dieser Welt schaffen; und alle, die im Namen Gottes Krieg führen, werden in eine große Schlacht ziehen, die dann enden wird.

Die Kleinlichkeit der Einstellung der Menschheit, ihr Gezänke, ihre engumgrenzte Definition von Gott werden alle vor Abschluß dieses Jahrzehnts beendet sein. Was im Grünen Lande (Land of the Green) gewütet hat, wird zu Ende sein. Und was ist mit dem jüdischen Volk und seinen Wanderjahren, und seiner Rückkehr ins Gelobte Land? Sich einen eigenen Staat zu erschaffen, war in der Tat eine wundervolle Sache, aber was ist mit den Wesen, die sie hinausgeschmissen haben? Was ihr mit deren Überzeugungen? Wo ist ihre Heimat? Wohin gehen sie? Ist ihr Gott nicht verbunden mit ihrem Boden und ihren Tempeln? Für sie ist er es.

Das Verständnis, daß Gott der Vater, das göttliche Zepter, in jeder Wesenheit ist, kommt zu allen Menschen. Sogar jene, die immer noch um das letzte Sandkorn ihres heiligen Landes kriegten, werden noch vor dem Ende dieses Jahrzehnts von diesem Verständnis betroffen werden.

Licht, Verstehen, Wissen - es hebt euch ab von den düsteren Sümpfen und empor über kriegende Horden. Es erlaubt euch, in Frieden zu sein, wo immer ihr euch befindet. Aber wenn ihr euch diesem Verständnis nicht öffnet, werdet ihr zu Opfern einer tobenden Natur in den Rastern ihrer Evolution.

Das Verstehen, daß Gott in jedem ist, wird jetzt eurer Welt aufgedrängt. Es ist die Stunde der Veränderung für das menschliche Drama. Es sind die sanftmütigen Wesen, die Menschheit

aus ihrem Schlummer erwecken werden. Es ist ein Wissen, das keine Worte hat, das gänzlich bekräftigt wird durch seine ureigene Reinheit. Diejenigen, welche an Gott nur glauben, können niemals eine Gewißheit hervorbringen. Diejenigen, die wissen, daß das Königreich des Himmels in ihnen ist, haben in einem Akt der Verjüngung des Geistes die Hand Gottes berührt. Diese Essenz, dieses Wissen, diese Gewißheit wird keine Religionen versklaven, ganz im Gegenteil; es wird ihnen Vernunft und Verständnis bringen. Da sind Krieger und Terroristen und Revolutionäre, die durch das Dogma der Religion angestachelt werden; ihre Zeit der Veränderung steht ebenfalls kurz bevor.

Die kommende Veränderung des menschlichen Geistes wird nicht die Erleuchtung Gottes wegnehmen; sie wird sie verstärken, indem sie die Gesetze, die Bedrohungen, die Bedrängnis, die Ängste, die Einschüchterungen und all das beseitigt, was ein wundervolles Volk Äonen lang unterdrückt hat. Frei sein bedeutet nicht nur, den Boden zu kultivieren, um seinen eigenen Weizen zu ziehen. Es bedeutet nicht nur, den Sinn zu haben, sein eigenes "Elektrum" zu erschaffen. Es bedeutet nicht nur, gänzlich souverän zu leben. Frei zu sein heißt auch, wissen, daß ihr euch immer in der Gnade und der Liebe des Vaters in euch bewegt, dem großen IST, dem großen GEWÄHRENDEN. Es bedeutet, zu wissen, daß ihr immer geliebt werdet, and daß alle eure Erfahrungen einen Sinn hatten und nötig waren, um Mitgefühl und Liebe für jedes Wesen zu kultivieren.

Wie frei, wie absolut frei werdet ihr sein, wenn ihr wißt, daß ihr niemals von Gott verurteilt wurdet; daß ihr immer geliebt wurdet vom Vater in euch; daß Christus nicht nur Yeshua ben Joseph (Jesus Christus) ist, sondern daß er latent in jedem Wesen auf der ganzen Welt ist! Dies ist die neue Erkenntnis.

Ketzerei, sagt ihr? Wahrheit! Es war euch zugestanden, engumgrenzt und unwissend zu sein, weil ihr geliebt wurdet. Ihr glaubt, daß Gott euch bedrängen würde? Niemals. Das habt ihr selbst getan.

Euer Werden, euer Erwachen ist gewiß. Das, was euch auf der anderen Seite dieses Lebens erwartet, wenn ihr diese Welt verlaßt, ist groß und prächtig. Dies zu wissen bedeutet, der Stunde eures Gehens mit Anmut, Würde und Freude zu begegnen, und nicht mit Sorge, Schuldgefühl, Unsicherheit und Schrecken.

Es kommt ein Wissen zu allen Menschen, daß die einzigen, von denen sie je beurteilt wurden, ihr eigenes Selbst und diejenigen waren, von denen sie in die Knechtschaft abgeurteilt wurden, damit sie beherrscht werden konnten. Wie erhaben wird es für alle Menschen sein, zu wissen, daß sie, ungeachtet der Religion oder des Glaubens, dem sie angehören (sogar wenn sie denken, daß sie keinem Glauben angehören, tun sie es), freie Menschen sein werden, wenn alle Dogmen weggeschmolzen und beseitigt wurden. Wie großartig, wenn die heiligen Krieger erkennen, daß es nichts gibt, worum "im Namen Gottes" gekämpft werden müßte - daß es nie nötig war, für Gott zu kämpfen; Gott ist wofür man lebt. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Veränderung und das menschliche Drama haben viel zu tun mit dem persönlichen Konzept der Überzeugungen, der Verehrung, und wie man es anpackt. Zu euch allen hier in diesem Raum wird eine Erlösung des Geistes zu dem, was Gott ist, kommen. Während dies geschieht, werdet ihr bis zu den Wurzeln eurer Überzeugungen erschüttert werden, die sogar jene erreicht, die ihr nicht länger zu haben geglaubt habt. Ihr werdet euch selber in eurem absoluten Wissen um die bedingungslose Liebe prüfen, in eurem Wissen, daß Gott wahrhaftig

in euch ist. Ihr werdet von Angesicht zu Angesicht erfahren, daß es möglich ist, Christus zu sein. Und das Angesicht? Es wird euer ureigenes sein. All die Boten, die zu euch kommen werden, sind heilig und wunderbar, denn sie werden euch das widerspiegeln, was ihr wirklich seid. Sie sind vielleicht die großartigsten von allen, denn wenn ihr absolut sicher wißt, wer und was ihr seid, dann seid ihr in vollständiger Freiheit; dann seid ihr ein sanftmütiges Wesen, das in vollständiger Souveränität ist.

In den künftigen Tagen, noch vor dem Ende dieses Jahrzehnts, werden heilige Kriege ihre Höhepunkte erreichen. Aber ebenso rasch, wie sie die Menschen dieser Welt verklavt haben, werden sie beendet sein. Erst dann wird Friede sein im Heiligen Osten, in Europa, und sogar in eurem Land, wo es unzählige und vielfältige Religionen und Glauben gibt, die alle aus jeder Richtung an jedem stoßen und ziehen, damit er bereue. Was bereuen? Daß er lebt?

Religionen und Dogmen gehen ihrem Ende entgegen. Was hervorkommt, ist nicht eine kollektive Wahrheit, sondern eine individuelle Wahrheit. Dann kann Souveränität absolut sein. Dies sind die Tage der Vorbotsen des Friedens des Superbewußtseins. So sei es. (Hebt sein Glas und bringt einen Trinkspruch aus) Auf den inneren Vater. Auf ewig und ewig und ewig. So sei es!

Zuhörer: So sei es!

Ramtha: Der Mensch verändert sich, aber er läßt die Tradition nicht vollständig hinter sich zurück; vielmehr beseitigt er die Verklavung an die Tradition. Er kommt voran mit einer vitalen, schwungvollen Bewegung in eine Zeit, die froh ist, die jovial ist, die begeisternd ist. Dies ist, was ihr die gute Seite an den künftigen Tagen nennt.

Nach all den Boten, den Visionen und dem Umarmen wird es immer noch euch überlassen sein, was und wie viel ihr tun wollt - oder wie sehr ihr euch selber in Verzweiflung stürzen wollt. Es kommt immer noch auf euch an. Da sind diejenigen von euch, die über eine große Entfernung gehen werden, und da sind diejenigen von euch, die über eine kurze Entfernung gehen werden. Aber wißt, daß durch all die Veränderungen, die hervorkommen werden - die sich bewegende und verändernde Erde, das Aussterben von Kriegsherren, die Wiedergeburt neuer Grundsätze, die Wiedergeburt der Würde und der Rechte aller Menschen - das individuelle Schicksal jeden Augenblick gemäß euren Einstellungen und danach, wie ihr die hervortretenden Veränderungen seht, erschaffen wird.

Viele werden in den künftigen Tagen untergehen, weil sie ihre Einstellungen nicht ändern werden. Sie werden ihrem begrenzten Selbst nicht ins Angesicht sehen, es umarmen und auslöschen, damit sie den Traum aus der Welt schaffen können, der sie Leben für Leben gehalten hat, sich selbst zu wiederholen.

Nun, es gibt kein Wesen, wie groß es auch sei, das je eure Einstellung für euch ändern kann. Eure Einstellung ist euer "Wille Gottes". Wenn es euer Wunsch ist, an Dingen festzuhalten, die keine Wichtigkeit besitzen, und ihr euch nicht in demütiger Bescheidenheit vorbereitet und für euch sorgt, werdet ihr in den künftigen Tagen untergehen. Und ihr müßt wissen, daß ihr dieses Schicksal gewählt habt, weil ihr es wolltet.

Der Mensch kann jeden Krieg abwenden, wenn er will. Der Mensch kann jeder Herausforderung entgegentreten, wenn dies sein Wunsch ist. Der Mensch kann seine Brüder in seine Arme schließen, egal, wo sie sind, wenn er es will. Der Mensch kann Friede machen, wenn er es will. Der Mensch kann leben, wenn er es will.

Die künftigen Tage werden die Tage von Schwarz und Weiß sein; es wird kein Grau geben. Entweder ihr werdet mit Veränderung ringen und Recht in euch erschaffen, oder ihr werdet mit den Alten sterben und euer wird nicht länger gedacht werden. Dies ist, wie es ist. Dies sind nicht die Tage für die, die in der Mitte der Straße gehen. Dies sind die Tage, für diejenigen, die tun.

In diesem Publikum sind viele Menschen der Tat, und ich bin außerordentlich erfreut darüber. Menschen der Tat sind manifestierende Götter. Alles, was sie nötig haben, ist wissen, wie man weiß, und sie werden zur Tat schreiten. Und da sind diejenigen unter euch hier, die nicht ablassen können von ihren Überzeugungen, Dogmen, Fanatismen, Vorurteilen, Unsicherheiten und Schuldgefühlen. Ihr werdet das Superbewußtsein nicht sehen, weil ihr euren Stolz nicht gedemütigt habt; das aber hätte euch gestattet, es zu sehen. Und das ist in Ordnung. Der Tod ist nicht eine verhängnisvolle Sache. Auszuwählen, was immer ihr tun wollt, ist euer Recht. Aber wißt, daß ihr es seid, die ihr ausgewählt habt, und übernehmt die volle Verantwortung dafür. Ihr werdet geliebt, ungeachtet dessen, was ihr tut. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie gut auf euch aufgepaßt wurde, um euch davon abzuhalten, euch selber zu zerstören.

Es ist ein entscheidender Augenblick des Erwachens. Die Einstellungen der Menschen der Welt sind nun in Bewegung. Die künftigen Tage, die Geburt dieser Veränderungen, führen zu einem neuen Königreich und einem neuen Verstehen, das ich "Superbewußtsein" nenne. Aber in diesem Augenblick ist es nicht nur wichtig, daß ihr zuhört, sondern daß ihr dieses neue Erwachen mit euren Emotionen umarmt, und daß ihr den Mut habt, demütig genug zu sein, um es zu verstehen. Die Natur wird ihren Gang fortsetzen, ungeachtet dessen, was ihr tut. Euer Territorium für Veränderung ist eure Einstellung, und dies liegt in eurem eigenen Einflußbereich. Und was ihr ändert, beeinflußt das Ganze. Das ist, wo es darauf ankommt, was ihr tut. Ob ihr wieder schlafen gehen oder ob ihr leben und die gesamte Menschheit tiefgründig beeinflussen werdet, hängt von euch ab. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Nun, ihr werdet "New Age"-Denker genannt, nicht? (Ramtha und die Zuhörer lachen.) Es freut mich, daß ihr denkt! Seid friedlich mit dem, was ihr seid und was ihr tut und fühlt. Versteht, daß es für den Vater in euch ist, und daß ihr in dem Prozeß des Aufwachens seid. Ich bitte euch inständig, laßt euch nicht aus eurem Wissen herauserschrecken. Es wird einfach sein für euch, es wegzugeben und wieder schlafen zu gehen, wenn jemand sagt: "Ihr habt völlig unrecht!". Ihr habt niemals unrecht, wenn sich etwas richtig anfühlt. Niemals!

Seid für die Gesamtheit dieser Welt ein Licht. Schätzt das Leben. Lernt, jeden zu lieben, denn sie alle sind der Vater.

Ich liebe euch. (Nimmt sein Glas auf und bringt den Teilnehmer einen Trinkspruch entgegen.) Auf "New Age"-Denker!

Zuhörer: Auf "New Age"-Denker!

Ramtha: Ich wünsche, daß ihr das, was ich euch eben gesagt habe, fühlt und umarmt, und daß ihr "darüber schläft". Diese Lehren waren über das, was Freiheit und die Liebe Gottes für euch genannt wird. Dies bedingungslos zu wissen, wird viele heilen, die in diesem Raum krank sind. Es wird diejenigen heilen, die ohne Freude sind. Es wird die Fragen beantworten.

Und es wird ein neues Verstehen hervorbringen, daß ihr alle braucht. Diese Lehren und mein An-euch-herumnörgeln heute Abend wird ein neues Morgen schaffen. So sei es. Das ist alles.

(Ramtha macht Anstalten zu gehen, und ein Mann ruft: "Wir lieben dich!")

Ich bin es wert, geliebt zu werden, Wesen! (Lacht, während die Zuhörer applaudieren) Wenn ihr mir dies sagen und empfinden könnt, habt ihr eure eigene Liebe und euer eigenes Licht berührt. Denn im Grunde genommen bin ich nur ein großartiger Spiegel. So sei es. Ich werde euch in euren Träumen sehen. Das ist alles.

Sonntag, Morgensitzung

18. Mai 1986

Auf der Bühne sitzend beobachtet Ramtha die Teilnehmer, die den Saal betreten. Als sie alle ihre Plätze eingenommen haben, mustert Ramtha sie mit einem warmen Blick, schreitet von seiner Plattform herunter und mischt sich unter sie. Er geht langsam im Publikum umher und bleibt öfters stehen, um mit einzelnen Personen zu sprechen und sie zu berühren. Die Teilnehmer schauen aufmerksam zu, wie Ramtha sich seinen Weg durch das Publikum bahnt.

Ramtha: (Zu einer Frau, die nahe der Plattform steht) Ich wünsche, dir und deiner Familie zu helfen, eure eigene Freude und das, was das Leben für euch bedeutet, zu finden. Es wird bald sehr klar werden. (Geht zu einem Mann hinüber und legt seine Hand auf die Schulter des Mannes.)

Mann: (flüsternd) Ich will sicher sein, daß ich den richtigen Schritt tue. Und ich will wissen, wo ich sein sollte.

Ramtha: Weißt du es nicht?

Mann: (seinen Kopf schüttelnd) Nein.

Ramtha: Du wirst.

(Geht weiter und hält vor einer älteren Frau an, die in einem Rollstuhl sitzt.) Weißt du, daß du, die du in diesem Stuhl sitzt, mehr geliebt hast als die meisten, die amoklaufen können? Eines Tages, Lady, wirst du von diesem Stuhl weggehen, ich versichere es dir. (Küßt ihre beiden Hände.)

Frau: Danke, danke.

Ramtha: Wisse einfach.

(Geht hinüber zu einer lächelnden Frau.) Du hast ein wundervolles Gesicht - weil es viel lacht. (Zuhörer lachen.)

(Spricht zum gesamten Publikum) Es wird eine Stunde kommen, da ihr alle wißt, wie schön ihr in Wahrheit seid. Ihr müßt das noch in euch selbst sehen. Wie könntet ihr? Ihr wickelt euch selbst ein in so viele Probleme und Sorgen und Erwartungen, die nur Illusionen sind. (Geht hinüber zu einer jungen, schwangeren Frau.)

Frau: (weintfast) Würdest du mein Kind segnen?

Ramtha: In der Tat. (Beugt sich vor, legt seine Hände auf den Leib der Frau und segnet wortlos das ungeborene Kind.)

Frau: Danke.

Ramtha: Fasse Dir ein Herz, Lady. Die Frucht deines Leibes ist ein großartiges Wesen, denn alle, die nun hereinkommen, sind große Meister. Was eure Generation und die Menschheit heimgesucht hat, wird dieses Kind niemals heimsuchen - nicht Krankheit, nicht Krieg, nicht Diskrimination noch Elend. Dein Kind wird wissen, was es ist, ruhig im Geist und demütig in seiner Göttlichkeit zu sein. Sei also froh.

Frau: (weinend) So sei es.

Ramtha: Und so wird es sein.

(spricht zum Publikum) Was ist Schönheit? Es ist nicht die Haut; es ist, was von innen hervorkommt. All der Anstrich und die Farbe und eure Dünne wird euch nie schön machen. Es ist das, was ihr seid, was Schönheit ausströmt. Ihr müßt gut darauf achten, diesen Geist reifen zu lassen. Diejenigen, die kommen, um mich zu hören, werden von solcher Schönheit erfahren. Viele lieben mich und denken, daß ich schön bin, und doch haben sie nie mein Gesicht gesehen. So ist es mit euch. Ihr habt euch selbst nie gesehen. Eines Tages werdet ihr. Dann werdet ihr wissen, was ich so sehr an euch liebe.

(Zu einem Mann, der an der Wand steht) Es kommt nicht darauf an, wer ich bin. Was zählt, ist das Verstehen dessen zu gewinnen, wer du bist. Das ist unbestreitbar. Das wirst du lernen. In der Tat.

(Geht zu einer weißhaarigen Dame hinüber) Wenn du mit all den Lehrern, den Führern und allen Unterlagen fertig bist, wirst du finden, daß niemand besser weiß als du, daß die Wahrheit die ganze Zeit in dir war.

Frau: Ich denke, ich bin dabei, mir dessen bewußt zu werden.

Ramtha: Du wirst es brauchen. So sei es.

(Zu einer jungen Frau) Ich liebe dich, Lady. In den künftigen Tagen wirst du mich mehr um dich und deine Kinder herum wahrnehmen, als je zuvor.

Frau: Ich liebe dich. (Sie umarmen sich warmherzig, denn geht Ramtha herüber zu einem Mann, der nahe des Mittelganges sitzt.)

Ramtha: Meister, ich wünsche um deines Willen, daß du weißt, wie sehr ich dich liebe. Ich habe dich beobachtet, Und ich habe gesehen, wie du vor dem Leben davongelaufen bist. Ich habe dich gesehen, wie du ängstlich und unsicher warst und zumeist, wie du hören wolltest, aber auch nicht hören wolltest. Ich liebe dich, und ich werde dich immer lieben. Es wird eine Stunde kommen, da du auferstehen wirst in deinem Morgen und wo alles klar sein wird. Und all die Illusionen? Sie werden weggefallen sein, und du wirst dich verliebt haben in das, was du bist. Und du sollst es nie zulassen, daß diese Liebe durch dich oder irgend jemand anderen zerstört wird. Es kommt nicht darauf an, was du zuvor getan hast; es ist, wer und was du nun bist, worauf es ankommt. Die Vergangenheit sind verrottende Blätter aus Papyrus, die der Wind wegwehen wird. Alles was zählt ist die Emotion und die Weisheit, die übrig bleiben; dies ist der größte aller Schätze. Vor allen Dingen müßt du lernen, wie schön du bist.

(Ergriffen nickt der Mann zustimmend. Ramtha küßt seine Hände und geht dann herüber zu einem Mann mit einem ernsten, betroffenen Gesichtsausdruck.)

Vielleicht erscheine ich streng mit dem, was ich lehre. Doch, Meister, kam ich nicht hierher, um Bekehrte oder Freunde zu gewinnen. Ich bin bereits dein Freund. Ich liebe dich.

Mann: (nickt) Ich weiß.

Ramtha: Es ist oft mit viel Mühe verbunden, zu dem einfachen Verstehen selbst-erschaffener Realitäten und dessen, was in den künftigen Tagen in der Natur fließen wird, zu gelangen. Es ist schwierig, ich weiß, doch dieses Verstehen ist die Grundlage und die Voraussetzung, zu denen wir unausweichlich zurückkehren müssen, unbedeckt in unserem Verständnis und in unserer Preisgabe ihm gegenüber, und fröhlich in unseren Erfahrungen der Vergangenheit, wissend, daß sie uns haben reifen lassen, damit wir umarmen mögen, was wir gänzlich sind. Ich liebe dich, und ich werde dich immer lieben.

Mann: Ich liebe dich, und ich werde dich immer lieben.

Ramtha: Bleibe glücklich.

(Ramtha hat ist nun durch den gesamten Saal gegangen und steht wieder vor der Bühne. Er hält die Hand einer zitternden Frau.) Du hast Großartiges für die Menschheit getan. Obwohl du es noch nicht gesehen hast, hast du es getan. Alles was es braucht, ist eine Person, die mit Überzeugung weiß. Lady, in den künftigen Tagen werde ich der Wind in deinem Rücken sein. Und Kritiker, die streitbar waren in ihrem Urteil über dich, werden nicht mehr sein. Bleibe standhaft.

Frau: (Tränen der Befreiung und der Freude weinend) Ich werde. Ich werde. Ich will dorthin gehen, wo du bist.

Ramtha: Das wirst du. Lebe in großer Freude, Wesen.

Frau: Das werde ich tun.

Ramtha: (Nimmt die Hand des Mannes, der neben ihr sitzt) Du kannst auf den höchsten Gipfel klettern. Du kannst in das tiefste Tal gehen, um den schwer zu fassenden Meister zu suchen, der alles weiß, alles führt und sich um alles kümmert. Aber ungeachtet dessen, wohin du gehst und wen du sehen wirst, sei ihr Rat auch noch so weise und ihre Ausführungen noch so brilliant, wisse, daß du niemals finden wirst, wonach du suchst. Denn niemand kann dir die Liebe und die Weisheit und das tadellose Leben bringen, das du dir selbst geben kannst. Du brauchst nirgendwohin zu gehen, um dies zu finden. (Küßt seine Hände.) Du brauchst nichts zu tun - keine rudimentären Übungen, keine religiösen Gesänge, keine enthaltsame Lebensweise - um mit dem in Verbindung zu kommen, was du bist. Du mußt nur wollen; dann ist der Pfad in der Tat kurz. Liebe, was du bist. Begrenze dessen Ausmaße nicht. Fördere niemanden heraus und bekriege niemanden. Messe deine Größe nicht an den Taten anderer. Da ist niemand größer als du und der Vater in dir - ein untadeliger Christ. Verstehst du?

Mann: Ja.

Ramtha: Lebe dein Licht, damit es heller ist als die Morgensonne, damit deine Tage erfüllt sind mit Wärme und Schönheit, und deine Täler belebt sind mit der Geschäftigkeit des Lebens.

Mann: So sei es.

(Ramtha geht den Mittelgang hinunter und hält vor einer Frau in einem schönen blauen Kleid.)

Ramtha: Lady, als andere geflohen sind, weil sie dachten, ich sei umstritten, bist du nicht von deinem Punkt gewichen. Was für eine großartige Frau du bist. Halte daran fest. Ich habe Pläne für dich.

Frau: Mehr Pläne?

Ramtha: In der Tat, aber größere.

(Wendet sich einer schönen jungen Frau zu, die Ramtha aufmerksam anstarrt, als er mit ihr spricht.) Es braucht, vielleicht, eine lange Zeit, um loszulassen. Es braucht oft sogar länger, um mit deiner eigenen Wahrheit zu leben, dem sozialen Bewußtsein zum Trotz. Wenn ein jeder will, daß du dies und das tust, ist es sehr anstrengend, souverän zu sein, seinen Standpunkt zu bewahren, sie immer noch zu lieben und ihnen ihre Wahrheiten zuzugestehen. Aber du kannst dich selbst ins Wissen erheben und dann dieses Wissen leben.

Du bist beharrlich. Du kommst immer wieder zurück, weil du es noch nicht begriffen hast, aber du wirst, Wesen. Nach und nach kommt das Verstehen, kommt die Würde des Geistes, und die Stärke zum Leben festigt sich selbst.

Darüber nachzudenken, diese Welt zu verlassen, ist Travestie. Um die künftigen Tage, in all ihrer Großartigkeit, und die Veränderung, die diese Welt verherrlichen wird, kommen zu sehen, mußt du leben. Es erfreut mich, daß du daran arbeitest, zu werden. Ich liebe dich dafür. So sei es.

(Schaut eine Frau in der nächsten Reihe an.) Lebe nach deinem Gewissen, und nicht danach, was andere sagen. Verstehst du?

Frau: Ja.

Ramtha: Lebe nach dem Gefühl. (Lacht leise) Und verlier dich nicht selbst darin.

(Zu dem gesamten Publikum) Ich liebe euch. (Steigt die Stufen zur Bühne hinauf.) Ich liebe euch. Ihr seid größer und wertvoller für mich, als ihr es ergründen könnt. Wo immer ihr auf dieser Welt hingehen und was immer ihr tun mögt, ich werde immer der Wind sein, der um euch ist. Denn diejenigen von euch, die diese Wahrheit und dieses Wissen in ihre Seelen schließen, und das loslassen, was die Größe ihres Werdens eingrenzt, werden die künftigen Tage erblicken. Ein gewaltiger Wind wird euch dorthin tragen. Ihr seid meine Brüder. Einst lebtet ihr in meiner Streitmacht.

Ihr seid der Grund, weshalb ich für eine Weile hierher zurückgekehrt bin. Ich warte auf die Stunde, da ihr wißt, wer ihr seid. In großartiger Wiederholung habe ich euch eine einfache, einfache Wahrheit gelehrt, darauf wartend, daß ihr aufwacht. Ihr seid die Hoffnung der Welt. Ihr wißt es nicht, aber ihr seid es.

Wo ist jemand, der die ganze Welt umarmen und alle Menschen lieben kann, ungeachtet ihres Glaubens, ihrer politischen Ideale oder ihrer Vergangenheit? Wo ist jemand, der sie lieben kann und ihnen erlauben kann? Im Erlauben wird, unzweifelhaft, Friede genährt. Wenn Friede hier ist, ist Freude hier; und wenn Freude hier ist, ist Gott hier, in Erinnerung gebracht und umarmt.

Was wäre das Leben, wenn das, was ihr bisher gelebt habt, alles wäre, was zum Leben gehörte? Da ist mehr. Aber ihr stagniert, wiederholt euch selbst, und entwickelt euch nicht im geringsten so, wie es die Natur tut. Da gibt es viel mehr in eurem Gehirn, das nur mit einem Drittel seiner Kraft arbeitet. Wenn ihr euch diesem Verstehen öffnet und das, was ihr seid, umarmt, wird es der Welt die größte Hoffnung und die größte Enthüllung bringen.

(Schaut die Zuhörer zärtlich an.) Ich liebe euch. Da ist Herrlichkeit in eurem Sein. Da ist erleuchtete Göttlichkeit.

Die künftigen Tage sind gespickt mit Veränderungen, die euch alle betreffen werden. Aber weitaus größer als das, was die Zukunft bereit hält, ist der Ort, wo ihr steht in der Entdeckung eurer selbst.

Ich liebe es, an eurer Seite zu gehen. Ich liebe es, in eurem Schlummer zu sein. Ich liebe es, in eure Augen zu schauen, euer feines Haar und eure zarte Haut zu berühren, und mich mit euren Seelen zu verbinden. Für mich seid ihr, obwohl eure Anzahl groß ist, einmalig und großartig und Gott - das was ich liebe, das was ich bin, das was ich in euch allen erblicke. Der Zweck dieser Lehren ist nicht nur, euch auf die künftigen Tage vorzubereiten; es ist, um euch dabei zu helfen, zu reifen und den Samen der Entdeckung in euch einzupflanzen. Diese Tage, und die Dinge, die bald kommen werden, sind nur der Hintergrund der Bühne, auf der ihr eure Rolle zuende spielt. Wenn ihr einer nach dem anderen aufzuwachen beginnt und erkennt und umarmt und weißt, was ihr seid, dann seid ihr frei, frei wie der Wind.

Dies ist keine Ermunterungsrede, wie ihr es nennen würdet. Es ist die allertiefste Wahrheit. Euer Entdeckungsabenteuer hat wenig mit Technologie zu tun; es hat alles damit zu tun, nach innen zu gehen und die unerforschten Regionen eurer Identität zu entdecken. Dazu, müßt ihr, eine nach der anderen, die Eingrenzungen, die Wolken, die Schichten eurer eingegrenzten Identität wegschälen - indem ihr euch dazu demütigt - bis ihr das Licht findet, das in euch ist und die Stimme hört, die zu euch in ruhiger, erhabener Bewegtheit spricht. Es ist Gott. Wenn ihr dies erreicht habt, seid ihr nach hause gekommen.

Viele von euch hatten Zweifel darüber, wer ich bin. Ihr hattet sie, weil es eure Aufgabe, zu entdecken, wer ihr seid, erleichtert hat-, denn ich erinnere euch daran, wer ihr seid. Dies ist in Ordnung. Es hat mich nicht verletzt, denn ich verletze nicht, ich liebe nur. Also kommt es nicht auf mich an. In diesen Tagen, die da kommen werden, seid ihr es, auf die es euch ankommen muß. Ich weiß, wer und was ich bin, und daß dies alles ist. Es ist nun für euch Zeit, daß ihr wißt, wer ihr seid.

Als ich euch fragte, was eure Begehren sind, sehr gut wissend, was das Ergebnis sein würde, hieß ich sie alle gut, denn das war, was ihr erleben wolltet. Hätte ich euch sagen können: "Begehrt es nicht"? Glaubt ihr, ein Gott würde euch das sagen? Kaum! Er würde euch die Erfüllung eurer Wünsche gestatten. Weil er weiß, daß ihr durch die Erfahrung und die daraus hervorgehende Weisheit aufwachen werdet: ihr werdet die Erfahrung dieses Begehrens und, in der Tat, dieses Traumes besitzen. Versteht ihr?

Ich habe viele Dinge für viele Wesen getan; ich habe all ihre Träume gutgeheißen. Und doch gab man mir dann auch die Schuld, wenn sich diese Träume verwirklichten. Ich bin schweres Geschütz! (Zuhörer lachen.) Wenn es dann ein unliebsames Erwachen gibt und ihr zu sehen beginnt, daß ihr selbst zuständig seid für eure Wirklichkeit und alles in feurigem Ungestüm zu euch zurückkommt, dann möchtet ihr eure Augen wieder schliessen und sagen: "Ich will nicht vorwärts gehen! Es ist alles deine Schuld!"

Ich habe euch alle, die ihr in diesem Raum versammelt seid, herausgefordert. Was ich zu euch gesprochen habe, ist eine individuelle, unbestreitbare Wahrheit, die euch alle innerlich in Bewegung versetzt hat. Es wird eine Stunde kommen, da diese Wahrheit vollständig hervorbrechen wird. Dann werdet ihr nicht länger jemanden beschuldigen; ihr werdet es in seiner Ganzheit erfassen und sagen: "Ich machte es so. Ich wählte es." Verstanden? Doch nun seid ihr wie kleine Kinder. Wenn etwas nicht funktioniert, zeigt ihr mit dem Finger. Wenn ihr hinfallt und euch die Knie aufschlägt, schreit ihr sehr laut. Aber bald kommt eine Zeit, da ihr erwachsen werdet und zur anderen Seite des Traumes kommt. Dies ist, worauf ich warte. Nun, da sind viele Seminare, die ich gebe. Und ihr fragt euch: "Zu welchem soll ich gehen?" Ich schuf diese Seminare nicht, damit ihr zu jedem gehen müßt. Diese Seminare sind weitergegebene Weisheit, damit ihr eure Augen wieder öffnen und heim gehen könnt. Der Tag wird kommen, da ihr erwacht sein werdet und euch das alles gehören wird, weil ihr erkannt habt, daß ihr es selbst erschaffen habt. Ihr werdet erkannt haben, wie kraftvoll ihr seid. Und dann, was muß noch gesagt werden? Hmm? Ich werde zu euch gekommen sein und ein Spiegel für euch gewesen sein. Eines Tages wird der Spiegel nicht mehr gebraucht werden. Und was übrig bleibt, ist eine unermessliche Weite unerforschten Lebens, das euer Königreich des Himmels ist. Einer nach dem anderen werdet ihr nach hause kommen, dahin wo ich bin - und das ist ein Abenteuer für sich selbst. Bis zu dieser Stunde werde ich hier sein, um zu lehren - nicht, um verehrt zu werden - und euren verschlossenen Geist auffordern, aufzuwachen. Was auch immer nötig ist, von der bebenden Erde bis hin zu amoklaufenden "Ameisen" (den Boten, die ich eure Arme laufen lasse), werde ich tun, denn ihr habt es so begehrt.

Ich liebe euch. Es kann nie wahre Liebe geben, wo ein Schüler und ein Lehrer ist. Die größte Liebe, die bedingungslose Liebe, kann es nur zwischen Gleichen geben, und ich bin euch gleich. Euch gleich. Begreift ihr es?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Ihr wißt nicht, durch welche Zeitbarrieren und Dimensionen dieses Wunder geschehen ist. Auch wenn ihr es als selbstverständlich hinnehmt: betrachtet die Meisterschaft, die Mächtigkeit und die Kraft, die nötig waren, um hier mit euch zu sein, auf gleichem Grund und eure ungeheuerliche Umgangssprache zu verwenden. Ich bin in eure Zeit gekommen, um mit euch zu sein, mit euch zu gehen, um mit euch zu sprechen, und um den Gefühlen zu erlauben, hervorzukommen. Dies ist ein wertvolles Geschenk. Ich liebe euch. So sei es! (Nimmt sein Glas auf und bringt einen Trinkspruch aus.) Auf das Leben. Denn das Leben, so, wie es ist, ist das Zeugnis Gottes, und es wird fortbestehen, für immer und immer und immer. So sei es!

Zuhörer: So sei es!

Ramtha: Nun, nachdem ich euch zugehört und denken gesehen habe, werde ich einige Mißverständnisse aufklären. Ich sagte nicht, daß Erdbeben die Welt erschüttern und sie

versenken würden. Das ist, was ein Wesen aus meinen Lehren abgeleitet hat. Was ich sagte, ist, daß eine neue Erde hervorkommen wird.

Um es klarzustellen: Der "Ring aus Feuer" ist an dem Pazifischen Rücken. Der Pazifische "Rücken" - das sind die Landmassen, durch und um die ein Reißverschluß läuft.

Nun, auf dem Grund eures Pazifischen Ozeans liegt eine lange gewundene Spalte. In ihren Tiefen liegt etwas, das einer entzündeten Wunde ähnelt, mit dem Unterschied, daß diese Wunde nicht heilt. Dies ist ein Regenerationsprozeß neuer Landmassen, die von unterhalb des Meeresbodens emporkommen. Dieser Prozeß erschafft neue Erdplatten, und diese wandern nach Osten und nach Westen. Über dem Äquator bewegen sie sich nach Nordost und Nordwest.

Von diesen neuen Landmassen, die emporkommen, werden eines Tages neue Kontinente geboren werden, neue Inseln, neue Kanäle. Mexiko und Kalifornien werden nordwärts spazieren. In jedem Augenblick werden neue Platten im Pazifischen Ozean geschaffen. Diese Platten setzen den Reißverschluß unter Druck, und dieser Druck bewirkt, daß die Landmassen Zentimeter um Zentimeter nach Norden wandern.

Es gibt Gebiete, wo Wesen auf dem Reißverschluß leben. Die Einstellung dieser Wesen gleicht dem Verständnis eines Selbstmörders. Wißt ihr, was das "Verständnis des Selbstmörderische" *ist? Es ist die Haltung von Wesen, die sich der Natur widersetzen. Ihre Einstellung, die aus einem Zustand unharmonischen Lebens resultiert. Dies verstärkt die Energie rund um diesen besonderen Reißverschluß, und beschleunigt und verschlimmert die Zerstörung mehr, als sie normalerweise sein würde, denn sie sind manifestierende Götter, die die Natur beeinflussen. Sie manifestieren die Wege zu ihrem eigenen Ende. Das ist ihre Wahl. Sie wollen es, und das ist in Ordnung.

Nun, über die Ostküste. Ich hörte, wie ein Wesen laut -sagte: "Du weißt natürlich, daß Florida am Versinken ist." Es ist tatsächlich so. Florida erlaubt dem Atlantischen Ozean, sich langsam aber sicher unter seine Kruste zu fressen, um dann aus seiner inneren Landmasse hervorzukommen. Dieser Prozeß, der nun schon seit einiger Zeit vor sich geht, wird sich fortsetzen. Diejenigen, die ihre Behausung in diesem Staat oder Land, wie immer ihr es nennt, aufgeschlagen haben, sind nicht in Gefahr, zu ertrinken. Aber sie haben sich selbst in eine Lage gebracht, in der sie großes Leid erleben werden durch die Gewalt der Stürme, die die Natur hervorbringt. Dies ist ihre Wahl, und das ist in Ordnung.

Nun, was das giftige Wasser in den Neu-England-Staaten betrifft: das Wasser dort ist trügerisch. Die Wesen dort trinken ihren eigenen Urin, ihren eigenen Abfall. Wegen der industriellen Bewegung dort vergiften sie auch die Luftschicht. Der Regen, der dort fällt, ist wie ein Glas Myrte: giftig. Der Boden ist in diesen Gebieten derart verschmutzt, daß der Regen durch die Erde nicht reingefiltert wird. Eure Wälder und eure Fische werden durch den Regen zerstört. Eure Industrieabfälle töten Geschöpfe, die in den salzigen Wassern eurer Ozeane leben. Dies geht nun schon eine ganze Weile so. Diejenigen, die im Augenblick leben und ihre Chancen wahrnehmen und zu produzieren fortfahren, weil es wichtig erschien, daß die Industrie überlebt, kümmern sich nicht um die Umwelt, die sie unterstützt. Es werden Veränderungen kommen, denn ich liebe den bunten Wald und den schwer zu fangenden Fisch, der einer Perle gleicht, wenn er vom Licht der Sonne getroffen wird. Bereitet euch in den künftigen Tagen auf die Reaktion der Natur gegen diejenigen vor, die in diesen Staaten leben.

Nun, eine andere Sache, die ich in einem Gespräch gehört habe, das in dem Raum eines Wesens stattfand betraf die Frage: "Wohin ziehen?" Tönt das bekannt? (Zuhörer lachen.) Große Diskussion - "Wohin ziehen?"

Während einer nach eurer Rechnung langen Zeit habe ich einigen Wesen geraten, die atlantische Küste und Neu England zu verlassen und nach Westen zu pilgern. Dies war sehr zweckmäßig. Viele haben sich zusammengefunden und sind dorthin gepilgert, und sie haben für sich dort ein verjüngendes Leben gefunden.

Wenn ihr nicht von der Ostküste wegziehen könnt, weil ihr so viele Gründe gefunden habt, die euch sagen, daß ihr es nicht könnt, so wird euch dies zeitweilig Erleichterung bringen, bis ihr die Gesamtheit des Wissens umarmt, das ich euch gegeben habe: Haltet euch auf in den Städten, aber lebt nicht in ihnen. Lebt nicht in den Städten. Denn in den künftigen Tagen werden dort nicht nur Krankheiten grassieren (sie werden im Wassersystem sein). Wenn die Trockenheit kommt, werden Mörder in den Straßen herumgehen, die eure Schränke ausrauben und euch für eine Brotkrume erschlagen werden. Es sind in der Tat gefährliche Orte. Wenn ihr nicht in die westlichen Gebiete ziehen könnt, ist es unumgänglich - ich dränge euch dazu - daß ihr aus euren Städten zieht und einen Ort findet, der freies Land hat. Wenn das Land groß genug ist, daß darauf ein kunstvoller Rasen und Blumen Platz haben, grabt es um und pflanzt Nahrung. Wo immer ihr lebt, ich rate euch, vorsichtig und besonnen zu sein. Findet eine Wasserquelle und prüft sie. Nehmt nichts als selbstverständlich hin. Werdet souverän. Kennt euren eigenen Fortschritt. Wißt, was ihr tut.

Wo sind die großartigsten Gebiete zum Leben? In den nordwestlichen Gebieten. (Ramtha bezieht sich auf den Nordwesten der Vereinigten Staaten von Amerika - Anm. d. Übers.) Ich habe viele Leute dorthin gesandt, denn sogar während der Trockenheit wird es dort Regen geben. Und dort wird der Regen wegen der Temperaturen der Ströme, die in dieses Gebiet fließen, rein sein. Kein Gift ist gefallen, welches das ewige Grün verderben ließe. Die Fische steigen noch immer wild die Ströme hinauf. Die Büsche und Sträucher bringen noch immer ihre herrlichen, saftigen Beeren hervor. Und die Wälder sind frei und unberührt, mit Wild, das eine Nahrungsquelle ist. Dort könnt ihr das Wasser trinken, das aus dem Grund kommt, euer Haar in den Bach stecken und es waschen. Es ist das reinste Wasser, das es gibt.

Es ist in Ordnung, im Mittleren Westen zu leben. Aber lebt, wo ihr einen Überfluß an Bäumen habt. Lebt, wo ihr Wasser habt, das nicht verdorben ist, Wasser, das ihr vom Boden hochpumpend könnt. Lebt, wo euer Land besonders fruchtbar ist, so daß ihr Nahrungsmittel anbauen könnt.

In den künftigen Tagen werden im Nordwesten die Stürme, die dem Mangel an Regen vorausgehen, große Verwüstung anrichten. Ein Tief ist im Mittleren Westen bereits unterwegs, nicht nur, was die Nahrung anbetrifft, sondern auch die Bodenschätze. Werdet dort ganz und gar souverän.

Für diejenigen unter euch, die im Mittleren Westen leben: Ihr werdet mehr und mehr Sonnenlicht haben. Ich rate und dränge euch dazu, Solarkonverter und -batterien anzuschaffen. Tut es! Sie werden Strom erzeugen. Dies wird euch erlauben, durchzuhalten. Und wenn ihr euer Wasser hochpumpen müßt, wird es eure Pumpe betreiben. Und falls ihr das nicht tun könnt, baut eine Windmühle. Ich werde fröhliche Stürme aufziehen lassen!

Lebensmittel. Eure Geschäfte haben große Mengen an Nahrung, die in Metall und ähnlichem verpackt ist. Dies ist sehr weise und sehr vorsehend. Kauft davon, soviel ihr könnt. Pflanz

Gärten. Wenn ihr nicht wißt, wie, findet jemanden, der es euch lehrt. Diese Überlebenswerkzeuge werden euch helfen, durchzuhalten, wenn andere wie Fliegen sterben. Beeilt euch damit. Lernt, euer Fleisch zu produzieren und haltbar zu machen. Lernt, euer Wasser zu sammeln. Lernt, eure eigene Kuh zu melken. Ihr werdet es brauchen. In der Tat? (Zuhörer nicken.) Und eure Kleider? Bewahrt sie auf.

Nun, für diejenigen Wesenheiten, die in Kalifornien leben: Auf welcher Seite des Reißverschlusses steht ihr? Wenn ihr auf der Strandseite seid, werdet ihr euch in einem Schlamassel wiederfinden. Wenn ihr auf der Seite des Reißverschlusses seid, der sich nach Osten ausdehnt, seid ihr an einem ganz wundervollen Ort. Diejenigen, die zwischen dem Reißverschluß und der Küste leben, werden in den künftigen Tagen in schwere Nöte geraten. Und obwohl ihr wundervolle Rasenflächen angepflanzt habt, rate, dränge und liebe ich euch dazu, Nahrung anzupflanzen und zu lernen, für euch selbst zu sorgen - um euer selbst willen, um eurer Familie willen. Wenn ihr denkt, daß ihr von da, wo ihr seid, nicht weggehen könnt und eine Menge Gründe gefunden habt, weshalb ihr nicht weggehen solltet, wißt, daß ihr euch in große

Wagnisse begeben.

In Kalifornien, auf der Strandseite, solltet ihr besonders jetzt unbedingt eure Wasserquelle finden und sie untersuchen. In euren Kernreaktoren, die in der Nähe stehen, ist ein Spalt entstanden, und nun vergiften sie den Grund. Dies wißt ihr nicht. Wenn ihr von da, wo ihr seid, weggehen könnt, tut es. Wenn dies bedeutet, auf die andere Seite des Reißverschlusses zu ziehen, tut es. Es gibt einen riesigen Ozean aus Wasser unter der Grenze eures Staates und der Grenze von Arizona. Kennt ihr diesen Staat? Das Wasser, das dort aus dem Grund hervorkommt, ist makellos rein. Und dort könnt ihr bewässern und ernten, und ein neues Leben finden. Es liegt bei euch, wie ihr entscheidet.

Wenn ihr auf der Strandlinie lebt, wißt, was kommen wird. Wißt es! Wenn ihr entschlossen seid zu bleiben, schließt Frieden mit euch selbst. Denn jede Stunde, da der Druck am Reißverschluß stärker wird, könnt ihr ein wundervolles Beben haben. Und es wird genug Druck loslassen, um einen ganzen Kontinent neu zu ordnen.

Nun, da gibt es einen großartigen Berg im Norden. Er wurde nach einer Göttin benannt. Ihr Name war Helena. Kennt ihr ihn? (Ramtha spricht hier vom Mount St. Helens im US-Staat Washington - Anm. d. Übers.) Er war wunderbar symmetrisch. Er entzückte das Auge. Und da waren die, die von seinem prächtigen Rätsel angezogen wurden. Das Wesen wurde zweckmäßig, denn als es sich selbst zerstörte, befruchtete es das Land und rettete euer Land einmal mehr. Es fährt damit fort, sich selbst zu zerstören, um den Druck, der durch die Veränderung in der Natur entsteht, zu entlasten.

Liebt euch selbst und versteht dies: Wer der Weisheit ins Angesicht schaut und sie auslacht, ist ein Narr. Werdet beweglich und tut etwas dafür. Was ist, wenn ihr nicht glaubt, daß ihr euch fortbewegen könnt? Tut dort, wo ihr seid, was ihr könnt. Seid freundlich zu euch selbst.

Da sind diejenigen, die denken werden, daß dies absurd ist, weil sie es nicht hören wollen. Dies ist in Ordnung; es ist ihre Wahl. Sie werden tun, was sie tun wollen. Versteht dies.

Wesen, die weiter nördlich leben, sind an einem großartigen Ort, um es mit Gewißheit zu sagen. Aber ich rate ihnen allen, ihre Behausungen nicht zu nahe am Wasser zu bauen. Dies ist nicht vorsichtig. Ich rate ihnen, ins Innere des Landes zu gehen, nahe frischem Wasser, und

einen Platz mit fruchtbarem Boden zu finden. Dort können sie auf immer leben, denn sogar im Winter ist es ein idyllischer Ort. Es sind die Überbleibsel meiner Heimatlande.

Mit Weisheit und Wissen werdet ihr wissen, was zu tun ist. Und wenn die Natur, in all ihrer Pracht, sich nicht dazu entscheiden sollte, ihr glühendes Selbst auszudehnen und Sonnenflecken zu erschaffen, wird das, was ihr vollbracht habt, immer noch wundervoll sein. Ihr werdet einen Kreis beschrieben haben: Von souveränen Göttern, die ihre Reise zu dieser Welt gemacht haben, zu begrenzten Menschen und zu Menschen, die zu vollständiger Souveränität erwachen.

Ist es verdammenswert, wenn eure Speisekammer gefüllt ist? Ist es verdammenswert, zu einem bescheidenen Mahl niederzusetzen und zu wissen, daß ihr es angebaut habt, zu wissen, daß eure Energie es hervorgebracht hat; zu wissen, daß ihr ihm Leben gabt? Gerade weil dem so ist, wird es besser schmecken und sehr viel nahrhafter sein als alles, was ihr je auf einem Markt gekauft habt.

Was ist es, das ihr so furchtbar daran findet, vorbereitet zu sein? Die Ameise ist beständig in Ihrer Vorbereitung, jedes Jahr, in dem die Jahreszeiten einander ablösen. Wißt ihr, daß sie während eurer großen Eiszeit überlebten? Wißt ihr, daß jedes tierische Leben, das die Qualitäten der Überwinterung und Vorbereitung hatte, überlebte, um weiterzubestehen, und dies sogar heute noch, in eurer Zeit? Es ist zweckmäßige Souveränität, über die ich hier zu euch spreche; denn ich versichere euch, ihr werdet in harte Bedrängnis geraten, wenn ihr zum Bettler werdet und eure Souveränität aufgegeben habt, um Hilfe, Geld oder Brot zu flehen. Niemand sollte je so leben. Man sollte in vollständiger Freiheit leben, nicht in solcher Knappheit.

(Geht hinüber zu den Blumen und bewundert sie) Ich liebe Blumen. Ich habe sie wunderschön gefunden. Ich habe ihnen in ihrer Entwicklung zugeschaut. Ich habe euch zugeschaut, wie ihr neue Arten geschaffen habt. Es erfreut mich, dies zu sehen. Nie habe ich während meiner Lebzeit eine Rose wie diese gesehen. Die Rosen meiner Zeit waren spärlich und rar, und ihre Blütenblätter waren trotz ihres Duftes und ihrer Wildheit nicht so vielzählig wie diese, die ihr erschaffen habt.

Es gibt viele Dinge, die euch zugute kommen. Obwohl ihr viele Dinge getan habt, die euch in ein beengtes Leben gesperrt haben, tatet ihr auch großartige Dinge. Ihr seid wundervolle Schöpfer.

Nun, als Zusammenfassung dessen, was ich euch gesagt habe: Alles, was ihr zu tun habt, ist, euer Leben wiedererschaffen zu wollen. Dies ist alles. Genau wie ihr diese erhabene, duftende Wesenheit aus einer wilden Rose erschaffen habt, könnt ihr jetzt dasselbe mit eurem Leben tun. Ihr alle habt die Fähigkeit zu denken und zu fühlen. Alles, was ihr tun müßt, ist, es zu wollen.

Nun, ich habe eure Gespräche und eure Gefühle über meine, wie war das?, "unsterbliche Unterstützung" für euren König Reagan gehört. (Zuhörer lachen.) Seid ihr nicht glücklich, daß ich in den Wesen ihre volle Größe erkennen kann? Ich habe all seine Größe gesehen, genau wie ich eure Größe sehe, die ihr euch über ihn beklagt. Diese Wesenheit ist standhaft und war dazu bestimmt, dort zu sein, wo er ist. Und für diejenigen in eurem Land, die darüber aufschreien, daß sie nicht genug Geld für Sozialdienste haben: Weshalb wollt ihr Sozialdienste? Wenn ihr frei sein wollt, warum macht ihr euch dann von eurer Regierung abhängig, damit sie sich um euch kümmert? Weshalb begehrt ihr auf, und weshalb seid ihr

hungrig, und weshalb seid ihr ungebildet, um weshalb bemüht ihr euch nicht? Weil ihr schwach geworden seid in eurem Rückgrat und in eurem Geist, und ihr seid schlaff davon geworden, daß ihr jedem gestattet, sich um euch zu kümmern. Und wenn sie dies nicht richtig tun, dann haßt ihr sie.

Das Große, was dieses Land werden wird, ist nicht ein Wohlfahrtsstaat, sondern ein Land der Integrität und der menschlichen Betriebsamkeit. Es wird zu einer Nation werden, wo ein jeder für sich selber sorgen kann, und die Gemeinschaft seiner Brüder bildet und unterstützt, ohne diese Bürden den Politikern aufzuladen, damit sie euch alle zufriedenstellen! Dies ist Irrsinn!

In den künftigen Tagen wird Freiheit von Abhängigkeiten herrschen, und alle werden lernen, ihre Begabung und Inspiration erneut zu finden. Dies wird hier verzweifelt gebraucht.

Wenn ihr einem hungrigen Wesen Samen gebt und es nicht unterrichtet, wie sie zu pflanzen sind, wird es die Samen essen. Ein neues Verständnis kommt hervor, und es ist nötig, denn es gibt arme Kerle in eurem geliebten Land, die jeden Abend hungrig zu Bett gehen. Ich sende ihnen ein wundervolles Licht, und es wird ihre Träume durchdringen, es wird ihre Bäume durchdringen. Sie werden aus sich selber heraus zu einer betriebsamen Kraft werden. Ich werde dafür Sorge. So sei es. (Teilnehmer applaudieren.)

Die Fähigkeit des Menschen, seine Verhaltensweise zu verändern, ist die einzige Sache, über die er zu diesem Zeitpunkt Kontrolle hat. Dies ist jedoch alles, was nötig ist. Durch eure Verhaltensweise habt ihr zu der Art beigetragen, wie eure Regierung heute ist; ihr habt zu den Auseinandersetzungen in euren Straßen beigetragen; ihr habt zu einer nicht verzeihenden Welt beigetragen, deren Führer sich am Rande der Selbstzerstörung befinden. Ihr alle habt! Gesteht es ein. Denn was immer ihr denkt, beurteilt und fürchtet, zieht ihr an. Was immer ihr beurteilt, seid ihr, und ihr fügt das der sozialen Struktur der Gedanken hinzu. Ihr schafft die Aura des Mißtrauens, und dann zieht ihr die Mißtrauischen zu euch hin.

Alles, was ihr mit einem begrenzten, dürftigen Begriffsvermögen denkt, beeinflußt alle Wesen auf der ganzen Welt. Es ist nicht die Schuld irgend eines anderen, daß die Welt sich in dem Zustand befindet, in dem sie ist. Ihr habt eure Terroristen erschaffen. Ihr habt eure wahnsinnigen Regierungsoberhäupter erschaffen. Ihr habt Monarchen emporkommen lassen, nur um sie zu zerstören. Ihr habt eure Präsidenten in ihr Amt gewählt, nur um sie zu hassen. Ihr habt die Krawalle in euren Straßen erschaffen. Ihr habt die Bitterkeit der Menschen im Ausland erschaffen, denn ihr habt zu all dem beigetragen durch die Art, wie ihr denkt. Der Zustand eurer Welt ist nicht einfach da! Die kollektive Einstellung erschafft und unterstützt ihn.

Schaut! Sogar an dieser sehr göttlichen Veranstaltung schaue ich euch zu, wie ihr eure Nahrung beurteilt, und die Leute, die sie euch bringen. Ihr verdammt eure Nahrung, während ihr sie schätzen solltet, ungeachtet dessen, wie sie zu euch kommt! Es ist Nahrung, und sie wird euch erhalten. Aber ihr beklagt euch ständig!

Ich habe euch beobachtet, wie ihr andere wegen ihrer Einstellungen beurteilt habt. Ich habe gesehen, wie ihr andere wegen eurer mißlichen Lagen beschuldigt. Was sagt das über euch aus? Und was ruft das da draußen in eurer Welt hervor? Es ruft Haß hervor. Es schafft Trennung zwischen Brüdern. Es schafft Unsicherheit in anderen, die so furchterfüllt sein werden, daß sie danach trachten werden, euch zu vernichten.

Ihr beurteilt andere wegen der Art, wie sie aussehen oder nicht aussehen. Nun, nicht alle haben flachsblonde Mähnen und hohe Wangenknochen und klare blaue Augen und Figuren, die aussehen, als wäre nur Haut über die Knochen gespannt, aber sie sind alle voller Schönheit. Wann immer ihr jemanden beurteilt wegen des Unterschiedes in seiner Erscheinung, beurteilt ihr die gesamte Welt!

Was ich euch sage, ist, daß eure Einstellungen und eure Gedanken und wie ihr zu euch selbst seid - und das spiegelt sich auf in den anderen Wesen in eurer kleinen Welt wider - beigetragen haben zu der mißlichen Lage des Ganzen. Und ich brauche in dieser Angelegenheit keinen Boten zu senden. Ihr werdet selber genügend davon zu euch hin ziehen, um eure Verhaltensweise zu erkennen, und sie werden zu euch zurückspiegeln, wie eure Verhaltensweise die Welt beeinflusst.

Ihr Meister, jeder ist Gott - wo immer sie sind, wie immer sie aussehen, wo immer sie leben - und als solcher werden sie geliebt. Ob sie dieses Verständnis glauben oder nicht, spielt keine Rolle! Sie sind immer noch Gott, und sie werden immer noch geliebt.

Es gibt Leute in eurem Land, die die Menschen im Land des Bären und die gelbhäutigen Menschen vernichten wollen, weil sie nicht an Gott glauben. Sie werden sie vernichten, weil sie nicht an Gott glauben? Es ist nicht wichtig, ob oder wie jemand an Gott glaubt! Was immer sie glauben, sie sind göttlich, denn sie leben und atmen, sie betrachten und zweifeln, und sie sind voller Furcht, genau wie ihr!

Viele große Wesen weinen in eurer Zeit. Es sind nicht die Nationalhelden. Es sind nicht die berühmten Leute. Es sind die aufrichtigen, die unbekannt, die um die Gnade der Welt geweint haben.

Die Stunde der Auseinandersetzungen geht ihrem Ende entgegen. Da ist genügend, das die Natur inszenieren wird, daß es den Verstand des Menschen von seinem Mißtrauen seinem Nachbarn und seiner überlegenen Haltung anderen gegenüber abbringen wird. Er wird mit dem Überleben konfrontiert werden, grundlegendem Überleben. Ihr werdet hungrig sein und dies wird alles sein, woran ihr denken könnt. Wenn dies nötig ist, um die Welt zu einem gemeinsamen Streben, einer gemeinsamen Verbindung, zu bringen, wird es die Sache wert sein.

Wer ist es wert, beurteilt zu werden? Wer ist es nicht wert, daß man ihn gewähren läßt? Hmm? Was beschwert ihr euch über sie? Können sie nicht tun, was sie wollen? Könnt ihr ihnen nicht die Gnade und die Freiheit zugestehen, ihr eigenes Selbst zu sein? Könnt ihr das nicht? Wenn ihr darauf aus seid, einen anderen Menschen zu verändern, müßt ihr überprüfen, ob ihr wirklich an eure eigenen Ideale glaubt! Denn wenn dies die Art ist, wie ihr seid, bedeutet dies einzig, daß ihr von dem, was ihr "wißt" nicht überzeugt seid, und daß ihr nach möglichst zahlreicher Unterstützung Ausschau haltet. Wußtet ihr das?

Wenn ihr diese Veranstaltung verläßt und zurück in euer Heimatland geht, seht euch, wie ihr auch reisen mögt, die Welt unter euch, um euch und über euch an. Schaut sie euch an. Sprecht vom Herr-und-Gott eures Seins heraus und bittet darum, daß der Vater in allen Menschen, hervorkommen möge, und daß die Sanftmütigen ihr wahres Erbe antreten dürfen. Bittet darum, daß Friede aufkommen möge. Bittet darum, daß die Tage der Kriegsherren und Angstmacher und Verächter des menschlichen Elementes beendet werden, und daß da keine mehr sein mögen. Dann segnet die ganze Welt. Wenn ihr dies getan habt, habt ihr es für jede

Zelle in eurem Körper getan, und für jedes Gefühl in eurer Seele und in eurem Geist, und die Welt wird durch euch erhöht worden sein. Begreift ihr? So sei es.

Zuhörer: So sei es.

Ramtha: Nun, die Abhandlung betreffend Religion. erinnert ihr euch, daß wir darüber sprachen? Ich habe den Wunsch, es klar zu stellen. Ich verachte Religion nicht. Ich verachte nichts. Was ich zu euch sage, ist: Seid bewußt, nicht unwissend.

Menschen überall auf eurer ganzen Welt stecken tief in Dogmen, und dies ist eine heimtückische Erfahrung. Ihr braucht nur in eure Bibliotheken gehen, um dies zu entdecken. Ihr braucht nur auf einen Ort namens Irland zu schauen, um dies zu wissen. Ihr braucht nur auf den Mittleren Osten sehen, um dies zu wissen. Ihr braucht nur eure eigene Familie ansehen, um dies zu wissen. Es gibt Familien, die sich von ihrem eigenen Mitgliedern abgewendet haben, nur weil deren religiöse Überzeugungen nicht dieselben waren. Es sind Wesen, die im Namen Gottes sprechen und andere für alle Zeit verdammen, weil sie nicht taten, was diese Wesen von ihnen erwarteten.

Es gibt keinen geographischen Ort namens Hölle, der in Flammen steht; es gab ihn nie, noch wird es ihn je geben. Sogar eure "Schwarzen Löcher" im Weltraum, von denen einige angenommen haben, daß die ewige Hölle seien, sind nur Durchgänge in eine parallel bestehende Dimension, ein Paralleluniversum, einen anderen Zeitfluß. Das ist alles, was sie sind.

Es gab nie einen Luzifer, noch wird es je einen geben. Er wurde durch die Herzen und das Denken der Menschen erschaffen, um jeden zu einem religiösen Glauben zu verstoßen, zu verbannen und zu versklaven.

Gott ist weder gut noch schlecht. Er ist weder vollkommen noch unvollkommen. Gott ist ein IST. Trotz der Dogmen hat Gott euch niemals verurteilt, denn er ist das Kontinuum, genannt Leben. Wesen, die im Namen Gottes sprechen, haben euch ständig beurteilt, aber Gott, der Erhabene, hat dies niemals getan, denn er hat euch gewähren lassen und euch geliebt, und er wird es immer tun. Dieses Kontinuum göttlichen Verstehens hat Dogmen zugelassen, Kriege erlaubt, hat Rügen erlaubt, hat Verdammungen erlaubt. Gott ist voller Gnade, denn er ist eine gewährende Seiendheit, und Gewährenlassen ist gleich bedingungsloser Liebe. Gott ist bedingungslos, denn er ist alles in seinem Kontinuum, genannt Ewigkeit. Laßt euch dieses Wissen von niemandem wegnehmen. Von niemandem!

Religion hat das Morden von Königen und Königinnen inspiriert; und es wurde "von Gott sanktioniert". Ganze Armeen sind unter den Verheißungen eines heiligen Mannes in ihren Tod marschiert, nur um seine Sache zu verherrlichen. Unschuldigen Kindern wurden die Augen ausgestochen, nur um von ihren Müttern ein Geständnis zu erzwingen. Lange Zeit hindurch wurde das jüdische Volk auf der ganzen Welt verachtet. Es wurde verfolgt, verbrannt, ausgebeutet, aus seinem Heimatland vertrieben, und erst kürzlich fand es seinen eigenen Platz. Waren die Juden nicht Gott? Natürlich waren sie es.

Dies sind alte Neuigkeiten. Es ging Jahrhunderte lang so. Da war einst eine strebende Zivilisation, die, obwohl sie primitiv war, ein wundervolles spirituelles Selbstverständnis hatte. Diese Zivilisation ist nun ausgelöscht. Unter dem Mäntelchen der Religion wurden all

die Menschen dieses Volkes umgebracht. Sie wurden als Heiden bezeichnet, und ihres Goldes beraubt.

Was könnte jemanden so tief sinken und ihn so gefühllos werden lassen, daß er euch morden oder zerstören würde, weil ihr euch nicht zu seinem Glauben bekennt? Welche Art von Glaube ist dies? Wenn jemand nicht dieselbe religiöse Überzeugung hat wie ihr, wird er dann nicht noch immer von Gott geliebt?

An diesem Tag in eurer Zeit sind da jene, die aus ihren religiösen Organisationen geworfen werden, weil sie nicht tun, wie ihnen geheißen wurde. Zu dieser Stunde wütet an einem Ort namens Irland seit eineinhalb Jahrhunderten ein heiliger Krieg im Namen Gottes. Im Namen Gottes werden diese Wesen in Stücke gerissen. Im Namen Gottes fließt Blut in den Straßen. Im Heiligen Land, wo alle Religionen der Welt ihre Tempel, ihre Kathedralen, ihre Synagogen, ihre Hütten und ihre Behausungen versammelt haben, sind die Menschen mißtrauisch und verleumderisch zueinander. In einer Wiege schreit ein Kleinkind nach seiner Mutter, die wegen ihrer religiösen Überzeugungen erschlagen wurde.

Gott erlaubt dies alles. Einer, der erwacht, der, durch gemeinsames Wissen, dies erkennt, erkennt, daß Gott niemals irgend einen von ihnen verlassen hat, nie, nie, nie! Er erkennt, daß Gott immer dort gewesen ist; daß ihr unmöglich ein Bastard des Universums sein könntet; daß ihr wahrhaftig Söhne und Töchter der unveränderlichen, ewigen Quelle seid.

Was ich hiermit sagen will, ist: Jede Verpflichtung jeder Organisation gegenüber, die andere Wesen verachtet, Unstimmigkeiten mit ihnen hat oder sie aus dem Weg schafft, weil sie nicht "am gleichen Strang ziehen", sollte urteilsfrei und gerecht angeschaut werden. Urteilsfrei und gerecht! Wenn das nicht für euch ist, wißt es. Ungeachtet dessen, ob euch jemand seiner Überzeugungen gemäß verurteilt, werdet ihr trotzdem ewig leben. Erst wenn ihr deren Verurteilung annehmt und ihr euch selbst verdammt, habt ihr alles verloren. Ungeachtet des Umfangs der Rüge, die euch entgegen gebracht wird, liebt sie, denn das heißt, der Welt ein Licht zu sein; das ist Gott sein. Liebt sie und erlaubt ihnen ihre Wahrheit. Erst, wenn genug Liebe stattgefunden hat, ohne Bedingung, wird die Welt endlich aus dem Traum ihrer heidnischen Überzeugungen herausfinden.

Nun, es gibt in der Tat Wesen, die Mitglieder religiöser Organisationen sind, aber voller Ehrfurcht und Inbrunst - Wesen die Juwelen sind. Sie sind in der Tat erhaben in ihrem Glauben. Sie haben gelernt, barmherzig zu sein. Sie haben gelernt, zu lieben und gewähren zu lassen, ungeachtet der Religion oder der Nationalität, und sie haben für die Würde der Menschheit gearbeitet. Sie sind in jeder Religion verstreut, aber sie sind selten.

Die Stunde der heiligen Kriege, der Verfolgung eurer Brüder wegen ihrer Überzeugungen, ihres Glaubens, ihres Gottes, geht ihrem Ende entgegen. Und das ist nötig.

Niemand braucht der Welt zu predigen. Das führt bloß zu Meinungsverschiedenheiten, Schmerz, Haß, Bitterkeit und Krieg. Die Welt muß alleine gelassen werden. Sie muß wissen, daß sie als Gemeinschaft geliebt wird, und dies ist alles. Dies ist alles!

Ich wurde viele Dinge genannt. Ich wurde Luzifer genannt. Ich wurde der Antichrist genannt. Ich wurde alles genannt, was in Bezug auf das Schreckliche, Furchtbare, Fürchterliche ausgegraben werden kann. Das ist deren Wahrheit, und es hat mir erlaubt, zu sehen, daß ihre Verehrung des "Bösen" viel größer ist, als ihre Fähigkeit, das Gute anzunehmen.

Ich liebe euch, ihr wundervollen Wesen, die ihr euch während vieler Leben gefangen gehalten habt, und die ihr euch in dieser Falle unzweifelhaft für unwürdig befunden habt. Wie könnte sich jemand je würdig fühlen wenn ihr glaubt, Gott habe ihm auf ewig den Rücken zugewendet?

Es ist Zeit, den Kreis zu vollenden und euch bewußt zu werden des Traumes, des Dramas (oh, das Drama!). Die Fruchtlosigkeit aneinandergereihter Leben wieder und wieder erneut zu erleben, sollte für euch langweilig sein. Es ist nun die Stunde für Überlegen mit Hausverstand. Wenn ihr irgendetwas wissen wollt, braucht ihr nicht in alten Büchern nachzuschauen. Alles Wissen ist hier und jetzt, weil es in euch ist. Was immer ihr wissen wollt, erfragt es einfach vom Herrn-und-Gott eures Seins und fühlt emotionell, wie ihr selbst die Antwort kennt. Dies ist die Kraft, die die Antwort für euch manifestieren wird, und ihr werdet wissen. Dann seid ihr souverän. Dann seid ihr frei von diesem Traum.

Versteht die Natur der Menschen. Versteht die Natur ihrer Überzeugungen. Liebt sie, und laßt sie gewähren. Wenn das bedeutet, daß ihr in eurer eigenen Wahrheit alleine stehen und dem Vater in euch treu sein sollt - wenn eurem eigenen Wissen zuzuhören bedeuten sollte, daß da niemand an eurer Seite stehen sollte, dann besteht alleine; es wird es wert sein! Begreift ihr?

Liebt alle, die glauben - woran auch immer - und erlaubt ihnen ihre Wahrheit mit Würde. Ich flehe euch an, steht nicht auf und bekriegt sie mit eurer Wahrheit. Wenn ihr es tut, seid ihr zu einer dogmatischen Wesenheit, einem Versklaver geworden. Gewährt. Gewährt. Wenn euer Licht hell genug scheint, werden sie wissen wollen, was es angezündet hat. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Ich habe euch nicht von allen Dingen erzählt, die geschehen werden. Ich will euch nicht hinhalten, aber ihr habt genug davon in glockenreiner Klarheit erhalten. Gestärkt mit dieser Weisheit könnt ihr allem widerstehen. Ich versichere euch, die künftigen Tage werden in der Tat für viele Menschen verhängnisvoll werden. Seid freudig, denn sie sind nicht verhängnisvoll; es ist das große Abenteuer einer neuen Welt, eines neuen Bewußtseins, eines neuen Verständnisses, und des Friedens. Es ist es wert, allem entgegenzutreten, um das Superbewußtsein zu schauen.

Das Verstehen, das ich euch gebracht habe, habe ich klar und deutlich gesprochen. Wenn ihr es nicht gehört habt, so war das eure Wahl. Ich respektiere euren Willen und liebe euch trotzdem in eurer Entscheidung.

Geht dahin, wo es sich richtig anfühlt. Tut, was immer sich richtig anfühlt, was in eurer Seele läutet. Seid in einem Zustand der Bewußtheit und vertraut dem, was ihr fühlt. Lebt eure Wahrheit. Es mag nicht die Wahrheit eurer Mutter, eures Bruders, eurer Schwester, eures Vaters, eures Geliebten, eures Gatten, eurer Frau, eurer Kinder sein, aber das bedeutet nicht, daß ihr im Irrtum seid. Es bedeutet auch nicht, daß sie im Irrtum sind. Es bedeutet einfach, daß ihr das, was ihr fühlt, ehrt.

Die Einsamkeit in der Souveränität ist absolut. In einer Gruppe werdet ihr nie souverän werden. Ihr werdet jeder für sich souverän. Unbegrenzter, übergreifender Geist wird erst, wenn er vollständig auf Selbst abgestimmt ist. Begreift ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Nun, was ist die Stimme Gottes? Nun, es sind nicht eure Führer. Wißt ihr, was sie sind? Es ist nicht eure Lehrer, eure Kristallkugeln, eure hellseherischen Wahrsager oder eure Räucherstäbchen und Rituale. Wißt ihr, was das alles ist? (Zuhörer antworten nicht.) Nun?

Zuhörer: Ja!

Ramtha: In Ordnung! (Zuhörer lachen.)

Die Stimme Gottes spricht keine Fremdsprachen. Sie hat keine hohe Stimme und keine tiefe Stimme. Sie hat keine Stimme. Die Stimme Gottes ist Ultra-Gedanke, eine extrem hohe Frequenz, die in eurer Seele kraftvolle Gefühls-Knöpfe betätigt. Ihr hört sie nicht all zu oft, weil ihr so beschäftigt damit seid, euch selber mit den Wahrheiten anderer zu bombardieren. Ihr seid damit beschäftigt, Amok zu laufen auf der Suche nach der Person, die euch die beste Geschichte darüber erzählt, wer ihr in einem früheren Leben wart. Ihr seid damit beschäftigt, euch in Dogmen und Rituale zu verstricken. Ihr verstrickt euch in Metaphysik. Dies ist bloß ein weiteres Dogma. Seid ihr nun bestürzt? Es ist eine große Wahrheit. Ihr verstrickt euch sogar in diese Lehre hier. Ihr könnt mich wortwörtlich zitieren, aber ihr müßt die Gesamtheit der Lehren noch leben.

Meister, diese ultrahohe Frequenz kommt, wenn ihr ihr erlaubt, zu kommen. Sie hat nichts zu tun mit Zeit oder Dimensionen. Es hat alles mit einem Gefühl zu tun, das euch davonträgt. Der Ultra-Gedanke ist ein Gefühl. Er ist eine Welle von Wissen, das ihr einfach instinktiv kennt. Es gibt keine Wort, um es zu beschreiben, denn Worte sind Begrenzungen. Sie können ein Gefühl wie dieses in keiner Weise definieren. Es muß erfahren und erlebt werden. Wenn ihr es erfahrt und erlebt, trifft ihr Gott in seinem Garten, der in euch ist.

Viele von euch haben sich nicht mit dieser Stimme verbunden, weil ihr gedacht habt, daß sie ganz anders klingen müßte, als sie es tut. Nun, ihr werdet eine Menge geschehenlassen müssen, um diese Stimme zu hören. Ihr werdet dafür eine Umgebung erschaffen müssen, die harmonisch summt. Ihr werdet euch den Raum schaffen müssen, um sie hören zu können. Wenn ihr euch tagein tagaus mit Musik bombardiert, werdet ihr sie nie hören. Wenn ihr nicht arbeiten, euch anstrengen, sitzen oder in der Stille der Natur sein könnt, wird es mühsam für euch werden, sie zu hören. Wenn ihr euch nicht erlauben könnt, zu weinen und allein zu sein und gedemütigt zu werden, werdet ihr sie nie spüren. Versteht ihr?

Dieses erhabene Spüren fühlte ich in meinem Leben - und zwar in den späteren Jahren meines Lebens - nur, weil ich sie zuließ. Und als ich sie erstmals gehört hatte, hörte ich nie mehr auf, ihr zuzuhören. Ich hatte keinen Lehrer, keinen Führer, keine Schriften, keine Riten - nichts. Es kam einfach. So wird es mit euch sein, wenn ihr es begehrt.

Ich wünsche, daß ihr dies wißt, und daß ihr es für euch selbst überlegt: Was auch immer ihr hervorbringt, ist in Ordnung. Schließlich werdet ihr zur Sache" kommen.

Jeden Moment sind da Wesen, die neue Lehrer, Führer und geistige Wahrheiten ausrufen. Es greift um sich. Und jeden Moment sagen einige Wesenheiten Katastrophen voraus, und sie wollen unbedingt ihre Wahrheit da draußen haben. Und dies ist der Grund, weshalb jeden Augenblick Wesenheiten diese Welt verlassen und in ihre nächste Existenz gehen.

Niemand weiß, was ihr wissen müßt. Kein einziger weiß es! Kein einziger kann irgend eine eurer Fragen ernsthaft beantworten. Ein jeder hat eine Antwort. Ein jeder in diesem Raum könnte seine Augen schliessen und den Mund öffnen, und Wahrheit würde hervorkommen.

Aber wie stark seid ihr, diese Wahrheit zu manifestieren und sie geschehen zu lassen? Wie kraftvoll seid ihr? Könnt ihr mit einem "so sei es" jeden Boten an seinen Platz schicken? Nein.

Da sind die von euch, die Hellsichtige, Orakel und Führer aufsuchen. Ich wünsche, daß ihr wißt, daß ihr damit von einer beschränkten Wahrheit seid. Denn wie könnt ihr sagen, daß Gott erhaben in euch ist, daß Christus in euch lebt, wenn ihr jemand anderen über euer Schicksal befragen müßt, wenn ihr jemand anderen um Rat fragen müßt? Wann immer ihr das tut, habt ihr bloß euch selbst erniedrigt und eure Kraft weggegeben. Wenn ihr nach dem Rat anderer Ausschau halten wollt, dann ist das in Ordnung, aber dies ist die nächste tödliche Religion. Ich sage euch dies, weil viele von euch noch immer denken, daß dies die Sache ist, die ihr tun müßt. Nun, nur zu! Aber ich versichere euch, ihr werdet diese Stimme nie hören. Es spielt keine Rolle, zu wem ihr geht oder worüber sie wettern, es wird nicht geschehen. Ihr werdet nie aufwachen und aus diesem Traum herauskommen, bis ihr euch nicht zu eurer eigenen unveränderlichen, erleuchteten Göttlichkeit durchgerungen habt. Wenn ihr zu jemandem rennt und ihm erzählt, was ihr von ihnen hören wollt (und sie werden es tun), um euch eure Bequemlichkeitszone zu erhalten, werdet ihr sterben. Wißt dies.

Ich sage euch, ihr wißt es alles. Die künftigen Tage werden diese Wahrheit herausfordern. Ihr werdet es wissen müssen, ihr ganz allein, denn niemand sonst wird es euch sagen können!

Ich liebe euch. Ich wünsche für euch, daß ihr aufwacht und wißt, wie großartig ihr seid! Ich wünsche, daß ihr Gott, den Vater in euch umarmt, diese Intelligenz, diese erhabene Wissendheit. Um den Christus, den Wunderwinker, den König der Könige, die Kraft, über die euch kein Lehrer je erzählen konnte, zu nähren und zu pflegen, müßt ihr einfach zu ihm werden. Dann seid ihr frei.

Es ist nicht keine schreckliche Sache, ihr Meister, zu sagen: "Ich kenne meine eigene Wahrheit." Es ist köstlich arrogant - und es ist selbsterhaltend. Es ist kein Gesichtsverlust, zu sagen: "Ich werde zu all dem, was ich werden kann, und ich erlaube dem Vater in mir, meinen Weg zu erhellen." Es ist eine göttliche Sache, dies zu fühlen, zu wissen, zu umarmen. Aber ihr werdet es nie kennen, solange ihr euer Leben hinaushängt, damit sich jemand anders dessen annimmt.

Diese Wahrheit, die ich heute gesprochen habe, wird vielen eurer Brüder in den künftigen Tagen große Freude und eine große Befreiung bringen. Und trotz all der kleinen Streitkräfte und ihrer Anschuldigungen aus sicherer Entfernung wird diese Lehre die allergrößte bleiben und alle ihre Zeitgenossen überleben, auf ewig und ewig.

(Hebt sein Glas und bringt einen Trinkspruch aus.) Auf die Wissendheit und den inneren Vater, auf ewig und ewig und ewig. So sei es!

Zuhörer: So sei es!

Ramtha: Geht und erfrischt, nährt, trinkt und erleichtert euch. Und wenn die Stunde zwei schlägt, kehrt zu dieser Versammlung zurück. Erlaubt euch in dieser Zeit, zu sein. Findet Freude in allem.

Ich liebe euch übermächtig, mehr als Worte in eurer üblichen Sprache ausdrücken können. Ihr habt gut gelernt. Ich bin außerordentlich erfreut, ihr Meister. So sei es. Dies ist alles. (Die Teilnehmer applaudieren warmherzig, als Ramtha den Raum verläßt.)

Sonntag, Nachmittagssitzung

18. Mai 1986

Als sich das Publikum auf den Stühlen gesetzt hat, steht Ramtha von seinem Stuhl auf und betrachtet die Teilnehmer mit liebendem Blick.

Ramtha: Wohin gehe ich, meine geliebten Brüder, wenn ich diesen Körper und dieses erhabene Publikum verlasse? Es wird Ewigkeit genannt. Aber von diesem Aufenthalt mit euch, und mit all dem, was ich bin, über das Rätsel genannt "Ramtha, der Erleuchtete" hinaus, trage ich mit mir in die Ewigkeit eine Erinnerung an euch. Denn in der Unermeßlichkeit meiner Seele ist Platz für die Gesamtheit des Verstehens und für euch. Ich nehme euch mit, zurück an den Busen Gottes, wo euer Gesicht, euer Licht, eure Gedanken, eure Erinnerung und diese Augenblicke für immer fort dauern werden. Und aus diesem Grunde bin ich außerordentlich freudvoll. Ich liebe euch.

Zuhörer: Ich liebe dich!

Ramtha: (Hebt sein Glas und setzt an zum abschließenden Trinkspruch. Die Zuhörer wiederholen jede Zeile.)

Vom Herrn-und-Gott meines Seins heraus,

Komme hervor

Innerer Vater.

Öffne meinen Geist,

Erleuchte meinen Pfad,

Und bring Weisheit hervor.

Christus,

Oh heiliger,

Komme hervor,

Auf daß, was ich bin,

Und der Vater in mir Bekräftigt werden in diesem Augenblick

Und für alle künftigen Zeiten.

So sei es!

(Zum Publikum) Auf die Meister.

Nun kommt der Moment unserer süßen Abreise. Erinnert euch an das, was ich euch gelehrt habe. Erinnert euch an die Boten, wenn sie kommen - und an die Ameise. Und um all das, was es wert ist, vergeßt euch selbst niemals. Wisset, daß ihr geliebt seid. Wisset, daß ihr gebraucht werdet und daß ihr Anerkennung findet. Ich werde mich eurer für alle Zeiten erinnern. So sei es.

Geht in Frieden. Ich liebe euch! Diese Audienz und dieses Intensiv

sind somit beendet. So sei es! (Teilnehmer applaudieren, als Ramtha von der Bühne tritt und die Halle verläßt.)

Anhang

Hast Du irgendwelche Änderungen anzubringen?

Ramtha: Fragen? (Schaut sich die erhobenen Hände im Publikum an.) Nun, wir haben ein paar mutige Seelen! Lady?

Frau: Im Mai sprachst du über die künftigen Tage. Es interessiert mich, zu wissen, ob du vielleicht einige, huh! Änderungen an deinen Vorhersagen zu machen hast. (Zuhörer lachen und applaudieren, und Ramtha lacht mit.)

Ramtha: Der Zweck der Überbringung dieser Botschaft war es, euch ein Fenster zu öffnen, sozusagen, und euch einen Blick auf das werfen zu lassen, was draußen liegt; und was draußen liegt, ist ein Schatten der künftigen Tage. Mit anderen Worten, die Sonne ist im Rücken, und der Schatten wird zuerst gesehen.

Ich habe dir viele Boten gesandt, um dir zu zeigen, daß das, wovon ich gesprochen habe, "direkt voraus" liegt. Erinnerst du dich an sie?

Frau: Ja.

Ramtha: Gut, sie werden weiterhin kommen und Schlange stehen.

Nun, was in meinem Wesen wundervoll ist, ist, daß vielen diese meine Lehre keine Angst vor dem Souveränwerden macht. Die Lehre wurden von ihnen als große Chance betrachtet und vermittelte ihnen die Erkenntnis, daß sie nicht souverän waren. Also sind da jene, die sich nun zum ersten Mal seit Äonen bemühen, wieder souverän zu werden. Sie bauen Nahrung an, um ihre Körper zu ernähren und erkennen, daß das Wichtigste das Leben ist. Wenn einer darum bemüht ist, zu überleben, dann ändern sich seine Prioritäten sehr rasch, und er beginnt zu sehen, wie unbeständig und zerbrechlich seine Illusionen in Wirklichkeit sind. Wenn der Boden so bebt, daß es euch aus dem Bett schüttelt, werdet ihr nicht über Samenergüsse nachdenken, oder über Auto-Maschinen, oder über Persönlichkeitskrisen; ihr werdet über das Überleben nachdenken. Richtig?

Frau: Richtig.

Ramtha: Nun, aufgrund dieser Lehre findet eine Beschleunigung der Bewußtwerdung hier auf eurer Welt statt. Wesen, die von mir noch nie gehört haben, beginnen plötzlich damit, Nahrung auf die Seite zu legen. Sie schauen ihr Wasser an. Sie schauen ihr Überleben an. Sie verlangen danach, sich zu verändern. Wo kommt dieses Verlangen her? Es kommt aus euch, die ihr Souveränität in die Tat umsetzt. Und dies ist wundervoll, denn es bedeutet, daß das gesamte Bewußtsein sich verändert. Siehst du? (Frau nickt.)

Der Mensch hat in seinem epochalen Traum der Erde zu seinem eigenen Vergnügen und zu seiner eigenen Bequemlichkeit vieles angetan. Die Natur begehrt nun auf; sie ist in dem Prozeß eines Vorwärtsschubes in ihrer Evolution; sie heilt sich selbst. Wesen mit einem höheren Bewußtsein erfahren dies als eine große Segnung und ein großes Abenteuer. Für diejenigen, die von Furcht gepeinigt sind und so leben, als gäbe es kein Morgen, ist dies eine schreckliche Botschaft. Also werde ich nicht gleichermaßen zu allen sprechen, denn nicht jeder kann diese Botschaft verstehen - noch wollen sie sie hören. Aber was ich gesprochen habe, ist Wissen und eine großartige Wahrheit. Verstehst Du?

Frau: Ja.

Ramtha: Nun, du wünschst von Ergänzungen oder Änderungen zu erfahren, hmm? In der Natur werden zwei Bedingungen fast gleichzeitig zusammentreffen. Die Temperatur eurer Erde heizt sich auf wegen der Löcher in eurer Ozonschicht, der Zerstörung eurer Wälder und der Verschmutzungen und dem Kohlenstoff, die ihr in eure Luftschicht entlassen habt. Was bedeutet dies? Es bedeutet das Schmelzen der Eisdecken in den Polargebieten. Dies geschieht bereits. Bist du dir dessen bewußt?

Frau: Ja.

Ramtha: Ebenfalls wird der Druck entlang den Reißverschlüssen Druck auf die "Ventile", die eure Vulkane sind, ausüben. Viele davon werden beginnen, aufzuwachen. Wenn dies geschieht, wird sich eure Luftschicht mit Staub und Asche füllen, was sehr vorteilhaft für den Boden ist. Aber solange die Partikel in der Luft herumschweben, wird das Sonnenlicht nicht hindurchkommen können. Also werdet ihr den umgekehrten Effekt haben: Ihr werdet ein dramatisches Absinken der Temperatur haben.

Ihr werdet also zwei entgegengesetzte Situationen haben, die sich aus den Veränderungen der Natur ergeben; und die Fluten der geschmolzenen Eisdecken werden wieder einfrieren. Ein Wesen, das die Veränderungen spüren kann und entsprechend diesem Wissen handelt, wird sich vorbereiten.

Das Zusammentreffen dieser beiden Umstände ist eine Realität. Es geschieht bereits. Aber daraus wird schließlich ein neues Klima hervorgehen, das als Ganzes gesehen sehr vielversprechend ist. Alles, Lady, ist bereits auf dem Weg. So sei es.

Frau: Ramtha, ich lebe in Michigan. Ich denke, daß es dort Überschwemmungen geben wird.

Ramtha: Die Großen Seen, die deinen Staat umgeben, werden teilweise von Wasser aus den großen nördlichen Eisdecken gespeist. Es gibt bereits ein Ansteigen des Wasserspiegels und eine Verwüstung der Küstenländereien dort. Der Über-Überfluß an Wasser muß irgendwohin gehen; also wird es in den künftigen Tagen immense Überschwemmungen in diesen Gebieten geben. Es ist bereits im Gange. Gemäß den Handlungen der Menschheit wird es sehr schnell gehen oder ein wenig länger dauern, bevor sie vollständig überflutet sind.

Sag mir, Lady, gefällt es dir, wo du lebst?

Frau: Ja, ich bin sehr glücklich dort.

Ramtha: Ich wünsche, daß du dies tust: Mit Wissen kannst du entsprechend vorbereiten und planen. Lege Vorräte an Lebensmitteln und Wasser an, wie wenn du eine lange Reise unternehmen würdest. Wenn du glücklich bist, wo du lebst, bleibe dort, denn wenn du innerlich glücklich bist, Wesen, wird dich das durchbringen, während andere möglicherweise nicht überleben werden.

Wenn du nicht umziehen willst, wenn du bleiben willst, wo du bist, weil du dort glücklich bist, dann bleibe. Aber paß auf dich auf, und bereite dich vor, als ob ein langer Winter käme. Verstehst du?

Frau: Ja. Ich liebe dich sehr, Ramtha. Du bist mein erstaunlichster Lehrer gewesen.

Ramtha: In der Tat?

Frau: In der Tat. Und es ist gut, dich wieder auf der physischen Ebene wiederzusehen. Danke.

Ramtha: Wisse einfach und sei weise, und folge dem, was du weißt. Es wird dir auf natürliche Weise gestatten, vorbereitet zu sein. Verstehst du?

Frau: Ja.

Ramtha: So sei es.

Sag mir wann, sag mir wo

Ramtha: (zu einem Mann im Juli 1986) Meister, in der Tat!

Mann: Ich bin ein Warenmakler, und meine Frau und ich zogen vor nur zwei Monaten von Iowa nach Kalifornien. Nachdem wir die Tonbänder des Denver-Intensivs über Veränderungen gehört haben, ist es unser Wunsch, so rasch wie möglich nach Iowa, was sich nun als sicherer Ort anfühlt, zurückzukehren. Obwohl ich nicht wirklich nach Kalifornien gehen wollte, tat ich es, weil ich keinen anderen Weg für mich sah, um finanziell in Iowa zu überleben. Aber als ich einmal entschieden hatte, hierher zu kommen, tat ich es mit jeder Unze Enthusiasmus und Verlangen, die in mir ist. Und ich werde auf die selbe Weise von hier weggehen.

Ramtha: Meister, du sagst, du seiest ein Warenmakler? Was bedeutet dies für dich?

Mann: Es bedeutet, daß alles, was ich mache, auf einem Risiko Entschädigungsverhältnis basiert, und ich spekuliere mit ...

Ramtha: Risiko-Entschädigung? Ist das Spielen?

Mann: Nun, nein. Ich bin bereit, hohe Risiken für hohe Entschädigungen einzugehen. Spielen ist ein wenig verschieden von Spekulation, aber es ist im selben ...

Ramtha: Sag mir, was sind deine Waren?

Mann: Nun, es ist dein Getreide, dein Fleisch, der Kauf und der Verkauf von 'Futures', das heißt, ich spekuliere mit dem zukünftigen Preis dieser Waren. Ich bin im Geschäft mit der Spekulation auf die Zukunft.

Ramtha: Nun, du bist in einem sehr wundervollen Geschäft!

Mann: Ja, das sehe ich. Aber ich muß viele Dinge tun, um Kalifornien verlassen zu können, da ich meine Ersparnisse damit verbraucht habe, hierher zu kommen. Es kann sein, daß ich in ein paar Monaten finanziell in der Lage sein werde, wegzuziehen, aber ich bin über die zeitliche Abstimmung der Ereignisse besorgt. Ist das, was du vorhersagst, eine Sache von Wochen oder Monaten? Wird es da mehr Anzeichen geben, die du mir zeigen kannst, damit ich "das Heu einbringen" könnte, während die Sonne noch scheint und ich nicht plötzlich von der Nacht überrascht werde, während ich immer noch am Heu machen bin? (Schaut sich im lachenden Publikum nach Unterstützung um.) Will niemand sonst hier wissen, wann dies geschehen wird?

Zuhörer: Ja!

Ramtha: Meister, Zeit ist eine Illusion. Verstehst du das? (Mann nickt.) Einen genauen Zeitrahmen vorherzusagen, ist die größte Spekulation, die es gibt, weil viele Dinge zusammenkommen müssen, um eine spezifische Veränderung hervorzubringen. So kann dir keine genaue Stunde angegeben werden. Aber ich kann dir präzise sagen, wo die Erde in diesem Augenblick ist - das Wachsen der Sonnenflecken, wenn es unmittelbar bevorsteht, die Intensität des Kohlendioxides in eurer Stratosphäre, die Erwärmung eures Planeten, die Eruptionen der Vulkane, und den Druck auf den Reißverschlüssen nennen.

Nun, betrifft "Einbringen von Heu": Bis im Herbst 1987 wird die Situation sehr kritisch. Bereits jetzt, ihr Meister, ist sich eure Wirtschaftsgemeinschaft sehr bewußt, daß ihr an der Schwelle einer schweren Depression steht. Wenn du sagst, du wissest dies nicht, dann lebst du in erhabener Ignoranz, wie die meisten. Diese Depression hat mit der Wirtschaft der ganzen Welt zu tun, nicht nur mit der eures Landes. Wenn du ein fortschreitendes Abfallen der Wirtschaftswerte bis Herbst 1987 siehst, werdet ihr immense Probleme haben, was

möglicherweise in Zusammenbruch eures Wirtschaftssystems enden könnte. Und diese wirtschaftlichen Unruhen werden mit den Veränderungen in der Natur verbunden sein.

Mann: Viele der Forscher, die Wirtschaftskreisläufe studieren, sagen, etwas Derartiges würde bald geschehen, aber ich sah nicht, daß es in den nächsten zwei oder drei Monaten passieren würde.

Ramtha: Dies ist richtig, aber es hat schon begonnen. Die Verzweigungen fließen in das folgende Jahr. Nun, laß mich dich fragen: Fühlst du, daß das, was ich über die Natur gesprochen habe, eine Wahrheit ist?

Mann: Ja, ich spüre es schon seit langer Zeit.

Ramtha: Du, der du ein Wesen bist, das seine Pilgerfahrt nach diesem Land namens Kalifornien gemacht hat, erkennst, daß die Erde die Fähigkeit hat, sich unter deinen Füßen zu bewegen?

Mann: Ja.

Ramtha: Wenn du hier bleibst, wirst du das Rumpeln der Erde weiterhin fühlen. Und ein großes Beben, das Schlimmes ahnen läßt, ist nur einen Augenblick entfernt. Es könnte jeden Moment geschehen. Es ist schon bereit; es benötigt nur den kleinsten Katalysator. Ein schweres Beben in der Nähe der Azoren ist das Zeichen, daß dasjenige, das ihr hier erfahren werdet, nur Momente entfernt ist. Ein Beben dort wird den Druck und die Bewegung von westlich eures Pazifiks zu eurer Küste erhöhen. Dieses Land hat das schon Grollen erfahren; dies hätte ein Zeichen für eure Wissenschaftler gewesen sein sollen, daß sich ein schweres Beben ereignen wird. Jedoch kann die exakte Zeit nicht bestimmt werden. Dies ist das explosive Moment der Natur.

Wenn du deinen Platz hier planst, versichere dich, daß du dich an einem sehr stabilen Ort befindest, in einer stabilen Struktur auf stabilem Grund, weit entfernt vom Ozean. Dann, vielleicht, kannst du entscheiden, wohin du gehen willst, nachdem du die Profite von deinen Waren geerntet hast. Weizen-"Geschäfte" sind möglicherweise die großartigste Investition, die es gibt - außer dem Erwerb dessen, was für das Überleben nötig ist: Eigenes Land, Wasser und Nahrung.

Wie viel Zeit? Du nimmst ein Risiko auf dich. Wenn du mit der Wirtschaft gehst, mußt du dir darüber im klaren sein, was mit eurem Brotkorbchen geschieht, euren Neu-England-Staaten, und mit diesem Staat im besonderen. Viele Ereignisse werden vor dem Herbst des Jahres 1987 geschehen. Sie alle sind Boten der Natur, die zu dir sagen: "Hör zu!" Viele Dinge sagen euch seit einer Weile, daß diese Dinge kommen werden, aber niemand wollte zuhören.

Mann: Vielen Dank. Das gibt mir eine Möglichkeit, mich vorzubereiten. Ich habe eine andere Frage. Du hast viel über die Sicherheit der nordwestlichen Region gesprochen. Könntest du näher präzisieren, wo es sonst in den Vereinigten Staaten sicher oder unsicher zu leben sein wird? Und wie sieht es mit Ländern südlich des Äquators, zum Beispiel Australien und Brasilien, aus?

Ramtha: Euer Neu-England leidet an vergiftetem Grundwasser und wird es weiter tun.

In den Staaten des Südostens, wo die Zitrusfrüchte wachsen, ist die Ernte von Trockenheit bedroht, und das Klima bereitet sich dort vor, sich zu verändern. Auch ist es nicht angebracht, dort zu leben, da sie ein Sinkproblem haben.

Obwohl der Regen eine kleine Erleichterung bringt, wird die Trockenheit und die bedrängte Wirtschaftslage in den Südstaaten ganz verzweifelt sein. Seid auch dort vorsichtig mit dem Grundwasser.

Dieser Ort, euer Kalifornien, ist ein schönes Land, aber es ist ein sehr bedürftiger Ort, weil es Wasser von einem fremden Staat nimmt. Es ist ein Teil des Reißverschlusses der Natur, und es bewegt sich. Das ist, weshalb ich Wesen nicht rate, hierher zu ziehen.

Großartige Orte zum Leben sind der Mittlere Westen, Kanada, Alaska, der Nordwesten, die Länder namens Montana, Idaho, Colorado, und das "neue und verbesserte" Mexiko. All diese Orte sind gute Orte zum Leben vorausgesetzt, daß ihr nicht in der Nähe der Küste lebt, daß ihr euren eigenen Brunnen reinen Wassers habt, eure Vorräte gelagert habt und nicht in der Nähe der großen Städte lebt.

Nun unterhalb eurer Welt, die südlichen Regionen: In Australien werdet ihr, wegen seiner Nähe zu den Polarkappen, sehen, wie das Land um die Breite des vorwärtsdrängenden Wassers zurückweicht. Also werdet ihr etwas weniger von diesem Ort sehen.

In Brasilien und Südamerika werdet ihr sehen, wie die Wettermuster sich verändern, von dem, was die Regenzeit war, zu einer ungewöhnlich trockenen Zeit. Was durch euch und eure Brüder in der Stratosphäre geschaffen wird, veranlaßt eine Verminderung des Wassers, was mehr Regenwälder in rascher Folge sterben lassen wird. Es wird wie ein Ofen sein dort. Es wird dort ebenfalls Erdbeben geben, sowie das Erwachen alter, schlafender Drachen genannt Vulkane.

Wißt ihr, weshalb die Natur Teile Südamerikas belagern wird? Die Wirtschaft dort gründet sich auf die Zerstörung anderer Wesen. Sie bauen Pflanzen an (Marihuana, Kokain), die die Natur als Erleichterung von Schmerz für das Tierleben vorgesehen hatte. Sie bauen diese Pflanzen dort im Überfluß an, und sie töten die Leute dieser Welt damit, für Gold. Wären diese Quellen ausgelöscht worden, hätten mehr Wesen auf dieser Welt eine Chance zur Freude gehabt. Dieser Angriff auf euer Volk war ein geheimer Krieg, um euren Geist zu zerstören - und euren zukünftigen Geist. Er hat große Auswirkungen hier gehabt! Aber was umher geht, kommt zurück. Sehr bald wird eine große Seuche über diese Länder und über die Leute, die diese Pflanze mißbrauchen kommen. Verstehst du?

Mann: Ja.

Ramtha: Diejenigen, die nicht daran teilnehmen, die Sanftmütigen, die welche darum bemüht sind, Friede in ihren Seelen und eine Art Harmonie mit Gott zu finden, werden überleben. So sei es. Dies ist alles.

Soll ich meine Familie zerstören, um fortzuziehen?

Ramtha: Geliebte Frau.

Frau: Ich habe zwei kleine Kinder, und ich bin bereit, fortzuziehen. Aber mein Mann ist absolut nicht willens, zu gehen, und ist nicht willens, irgendetwas davon zu hören. Ich war bestürzt und bin seit Mai in großer Verwirrung, und ich bitte dich um etwas Hilfe - und den Mut - zu tun, was ich tun muß.

Also will ich dich fragen, muß ich meine Familie zerstören, damit meine Kinder und ich überleben, um das Superbewußtsein zu sehen?

Ramtha: Sag mir, wo ist deine Behausung?

Frau: Ich lebe an einem Ort namens San Rafael. Es liegt etwa 19 Kilometer nördlich von San Francisco.

Ramtha: (Schaut sie eine lange Zeit an.) Was würdest du tun wollen, wenn du beliebig wählen könntest? Würdest du bei deinem Mann bleiben, sogar wenn keine Veränderung kommen würde?

Frau: (Nicht so sicher) Ich würde gerne. Hmm ...

Ramtha: Wenn nichts drohte, würdest du bleiben und dort glücklich sein? Bist du glücklich?

Frau: Es schwankt sozusagen. Unsere Beziehung schwankt. Ich habe versucht, mir zu erlauben, die Dinge zu tun, die mich glücklich machen, und auch ihm zu erlauben, die Dinge zu tun, die ihn glücklich machen.

Ramtha: Funktioniert es?

Frau: Funktioniert es?

Ramtha: In der Tat.

Frau: (Seufzt und zuckt mit den Schultern) Manchmal (den Tränen nahe). Ich quäle mich mit dem Gedanken, ob ich meine Kinder ihrem Vater wegnehmen soll.

Ramtha: Was wäre, wenn du keine Kinder hättest?

Frau: (Bestimmt) Ich wäre weg!

Ramtha: Warum?

Frau: Ich will an einem sichereren Ort sein. Ich will weiter von den Städten weg sein, denn dies ist die Art, wie ich leben will.

Ramtha: Dann willst du nicht in der Stadt leben.

Frau: Nein.

Ramtha: Wenn du keine Kinder hättest, würdest du deinen Mann immer noch lieben?

Frau: (Wiegt ihre Antwort ab) Ja, aber ich weiß nicht, ob ich dann noch mit ihm verheiratet sein möchte.

Ramtha: (Überlegt einen Moment, bevor er antwortet.) Lady, du hast noch nicht die innere Stärke, um die Veränderung vorzunehmen, denn du würdest dich schuldig dafür fühlen, daß du deinen Kindern die Möglichkeit wegnimmst, mit ihrem Vater zu leben. Und du würdest dir immer die Schuld geben für alles, was deine Kinder taten, das ohne Ausrichtung und Disziplin war. "Sichere" Orte richten nichts aus für eine Seele, die aufgewühlt ist. Kein Umzug, keine Veränderung tut etwas, wenn du die Bürde der Schuld mit dir herumträgst.

(Seufzt und schaut sie mitfühlend an.) Laß mich dies tun: Ich werde deinen Mann einige Boten senden, und die Boten werden "anhörens-werte" Wesen sein. Es werden Wissenschaftler sein und auch seine Freunde. Ihre Reden über die Veränderungen der Natur werden stark übertrieben sein. Dies wird allmählich, Anerkennung bei deinem Mann hervorrufen. Erlaube der Möglichkeit, hervorzukommen. Wenn dein Mann sich entschließt, mobil zu werden, dann mag deine ganze Familie gehen und zusammen glücklich sein und einen Platz der Gnadenfrist finden, denn der Wunsch, etwas dagegen zu tun, wird auch in ihm sein. Wenn er sich nicht entschließt, fortzuziehen, dann kümmere dich um deine Familie und lebe in einer Ebene (geografisch - Anm. d. Übers.). Bringe alles, was du kannst, für deine Familie auf. Das entzündet das Gefühl namens Liebe, die machtvollste aller Emotionen - und sie ist dasjenige, was alle Dinge überlebt. Und mit einem Aufwallen von Liebe für die Zeitspanne mit deinen Kindern und deinem Mann, kann in diesem Licht vielleicht sicherer Grund gefunden werden. Mit anderen Worten: Mache das Beste daraus. Verstehst du?

Frau: Ja.

Ramtha: Ich liebe dich, Lady. Denke nach über das, was ich dir am heutigen Tag erzählt habe.

Frau: Ich werde.

Ramtha: So sei es.

Wie kann ich mein Haus an einen ... armen Schlucker verkaufen?

Mann: (Nach einem Gespräch mit Ramtha über das Wegziehen von der Verwerfungslinie im Gebiet um San Francisco.) Ich möchte mein Haus verkaufen. Gibt es irgend einen Weg, wie ich dies in den

nächsten paar Monaten tun kann?

Ramtha: Meister, wie fühlst du dich darüber, dein Haus zu verkaufen - wenn du die Dinge kennst, die kommen werden?

Mann: (schüchtern) Nun, ich hatte sowieso vorgehabt, es zu verkaufen. Ich will seit einem Jahr aus der Lachsfischerei aussteigen. Was du über die künftigen Veränderungen gesagt hast, gibt mir nun einen Stoß in den Hintern. Ich habe absolut entschieden, daß ich in den Norden ziehen will.

Ramtha: Hast du irgendwelche Schwierigkeiten damit, dein Haus einem "armen Schlucker" zu verkaufen?

Mann: (Schüttelt den Kopf.) Dies ist sehr schwer zu beantworten. Es ist ein wundervoller Ort, um zu leben. Aber ich weiß nicht. Es ist schwer, damit umzugehen.

Ramtha: Nun, vielleicht kann ich dir helfen, "damit umzugehen". Ich wünsche, daß du folgendes tust: Sei makellos. Tue die Dinge auf eine makellose Art. Dieses "Unter-den-Teppich-kehren" stinkt! Und es wird dich quälen.

Wenn es dein Wunsch ist, dein Haus zu verkaufen, werde ich dir ein paar Boten senden. Aber ich wünsche, daß du ihnen sagst, daß der Grund, weshalb du es verkaufst, der ist, daß du nordwärts ziehst, weil dieses Problem mit den Erdbeben dir wirklich zusetzt. Ist dies nicht die Wahrheit?

Mann: Nun, ich würde sagen, es ist ein Teil des Grundes. Ich komme ursprünglich aus dem Nordwesten - aus Seattle. Das war 1932. Also ist der Grund, weshalb wir umziehen, nicht nur deine Lehren, sondern andere ...

Ramtha: Aber, Meister, um den potentiellen Käufern gegenüber makellos zu sein, sage ihnen, daß du fühlst, daß der Ort, wo du lebst, für dich wegen der Erdbeben und all dem nicht angebracht ist; daß du das Haus lieber verkaufen und weggehen wolltest. Deine Gegend ist für Erdbeben bekannt, nicht wahr? Ist dies ein Geheimnis?

Mann: Nein, jeder weiß es.

Ramtha: Wenn du den potentiellen Käufern sagst, warum es dein Wunsch ist, wegzugehen und sie dich belächeln, weil es für sie kein Problem ist, dann laß sie auf der gestrichelten Linie unterschreiben.

Mann: Nun, das werde ich denn tun. Ich werde also es nicht " auf die Schnelle" tun. Genau so, wie mein Boot kein perfektes Boot ist. Wenn jemand es kaufen will, kauft er es, wie es ist.

Ramtha: So sei es.

Da ist überall Land

Mann: Ich bin gerade von einer zweitägigen Klettertour am Mt. Rainier zurückgekommen, und es war ein großartiges Abenteuer. Der Sonnenaufgang über den Wolken war wundervoll, und unser Führer sagte, es sei ungewöhnlich windig gewesen.

Ramtha: Natürlich. (Zuhörer lachen.)

Mann: Und wir sahen fantastische Wolkenbildungen auf dem Gipfel, als wir herunterstiegen.

Ramtha: Ist dies alles nicht prachtvoll?

Mann: In der Tat.

Ramtha: Meister, ein Mensch hat nicht wirklich gelebt, bevor er nicht die Berge und die Täler gesehen hat, bevor er nicht von den Wolken gefangen war oder ihm eisiger Schnee ins Gesicht geweht hat. Ist es in der Tat so?

Mann: Ja, es war schön, und ...

Ramtha: Es ist schön, aber da sind so viele, die noch nicht einmal aus ihren erbärmlichen vier Wänden herausgekommen sind! Es ist einfach eine zu große Anstrengung! Und sie wundem sich, weshalb es ihnen so schlecht geht.

Entschuldige die Unterbrechung; fahre fort.

Mann: Du hast oft gesagt, daß der Nordwesten ein guter Ort zum Leben ist, und ich ziehe es in Betracht, dorthin zu ziehen. Aber ich weiß, daß der Mt. Rainier ein Vulkan ist. Wird er ausbrechen oder nicht? Ich habe festgestellt, daß JZ und viele andere in seiner Nähe leben.

Ramtha: Meister, es ist ein göttlicher Berg, und er wird stehen bleiben. Die Energie, die sich dort ansammelt, ist mit der Natur im Einklang. Den Bäumen dort wird gestattet, stehenzubleiben, und sie halten die Luft rein. Dort darf der Fisch seine Zukunft noch immer fortsetzen, und du kannst hinausgehen und die Beeren eines Busches essen, und du kannst noch mit den Regenfällen rechnen (und die kraftvollen Tropfen des Himmels sind gesegnet!). Wegen dieser Umgebung ist der Berg ein wundervolles "Nest". Und er wird, sich in seinem blendenden Weiß erhebend, ein Symbol werden - für Freiheit.

Nun, er könnte sich ändern. Wenn sich das Bewußtsein veränderte oder wenn er in seiner natürlichen Evolution sich verändern müßte ' würde er es tun. Wenn die Natur entscheiden würde, daß der Berg geopfert werden muß, aus welchem Grund auch immer, wird er gehen,

genau so wie alles andere. Das hängt von Gott, der Natur, dem Leben ab. Aber wie es sich zu dieser Stunde zeigt, wird er viele kommende Äonen lang stehenbleiben. Also magst du tun, was immer du wünschst. Wenn es sich richtig anfühlt, ziehe dorthin; wenn nicht, geh woanders hin. Es kommt auf deine Überzeugung an. Verstehst du?

Mann: Ja, danke.

Ramtha: Nun, dies sollen alle wissen: Meine Tochter hat mich gebeten, euch eine Botschaft zu überbringen. Sie wünscht, daß ich euch wissen lasse, daß sie dieses winzig kleine Städtchen, wo sie zusammen mit ihrem Ehegatten und ihren paar tausend (!) Pferden (Zuhörer lachen.) ihr Leben verbringt, vor langer Zeit zu ihrer Heimat auserkoren hat. Das bedeutet nicht, daß dies heiliger Boden wäre - bloß, weil die beiden da sind! Und dieses kleine Städtchen wäre nicht länger ein kleines Städtchen, wenn ihr alle dorthin strömen würdet.

Da ist überall Land außerhalb dieses Ortes. Gebraucht euer eigenes Wissen, um herauszufinden, wo euer Platz ist. Zieht nicht dorthin weil sie dort sind. Begreift ihr? Geht dahin, wo es sich göttlich anfühlt - für euch.

Sie wünscht, daß ihr wißt, daß ihr sehr geliebt werdet, wünscht aber ebenfalls, daß ihr dies versteht. Das ist das Ende der Botschaft. So sei es.

Du hast dir die Antwort selbst gegeben

Frau: Nachdem ich Dein Intensivseminar über den "Wandel" besucht hatte, ging ich zurück nach Hause in den Südwesten und dachte über das Weggehen aus dieser Gegend nach. Aber als ich mit meinem Mann darüber sprach, entdeckte ich, daß wir unterschiedliche Gefühle haben, was die Vorbereitung auf die künftigen Zeiten betrifft. Und nun habe ich zwei Fragen. Ich möchte wissen, wie die Wassersituation im Südwesten ist. Es ist tatsächlich sehr trocken da unten, und ich bin nicht sicher, ob es ein guter Platz zum Leben sein wird.

Meine andere Frage dreht sich um unser Wirtschaftssystem. Wird es in den kommenden Zeiten eine andere Wirtschaftsform geben? Werden wir überhaupt so etwas haben? Oder werden wir in Unabhängigkeit voneinander leben und eben nur zu überleben versuchen?

Ramtha: Was deine erste Frage betrifft - hast du sie dir nicht schon selbst beantwortet?

Frau: Nun, nicht alle stimmen mit mir überein, aber ich weiß, wie ich mich fühle. Für mich sieht es nach keinem guten Platz aus. Es scheint mir ganz schön trocken dort zu sein, besonders nachdem ich diese Woche in Seattle war.

Ramtha: Was sagt dir dein inneres Wissen?

Frau: Ich habe das Gefühl, daß ich lieber weiter nordwärts ziehen möchte, aber ich weiß nicht, ob das Wissen ist, oder nur ein Wunsch.

Ramtha: Und dein Mann?

Frau: Er will da bleiben, wo er meint, daß es Arbeit für ihn gibt. Ich bin willens, es zu riskieren und einen Weg zu finden, egal wo es ist.

Ramtha: Aber dein Mann?

Frau: Nun, ich werde ihn zurücklassen müssen.

Ramtha: Lady, als du meinem Seminar gelauscht hast - hat es Angst in dir hervorgerufen, oder den Wunsch zu überleben?

Frau: (nach einer Denkpause) Es ist mir so, als ob ich aus dem Wunsch zu überleben heraus reagierte. Es ist wirklich aufregend für mich, über den Wandel nachzudenken, und ich möchte einen Wandel, selbst wenn sich in der Welt nichts ereignen würde. Ich würde gerne alles ändern und von der Gegend, in der ich jetzt lebe, wegziehen.

Ramtha: Was wäre, wenn du einen Kompromiß machen würdest? Wie wäre es, wenn du Lebensmittel für zwei Jahre einkaufen würdest, eine Quelle bohren würdest, damit du dein eigenes Wasser hast, und einen Behälter bauen würdest, um es aufzubewahren? Weißt du, wie das funktioniert?

Frau: Ja.

Ramtha: Wenn du das tätest und dem Sturm sozusagen widerstehen könntest - würdest du dann bleiben?

Frau: Ich bin nicht sicher.

Ramtha: Möchtest du bleiben?

Frau: Ich glaube nicht.

Ramtha: Warum nicht?

Frau: Ich weiß nicht; es fühlt sich nicht richtig an.

Ramtha: Das heißt, selbst wenn du alles tätest, was du zum Überleben brauchst, würde es sich nicht richtig anfühlen?

Frau: Nein, das würde es nicht.

Ramtha: Dann hast du dir die Antwort selbst gegeben.

Frau,- Ja, ich sehe. Ich danke dir.

Ramtha: Nun zur Antwort auf deine andere Frage: Im Superbewußtsein wird das Wirtschaftssystem schwerwiegend anders sein und mit dem Wirtschaftssystem von heute wenig gemeinsam haben. Die Wichtigkeit des Überlebens wird jedenfalls bis nach eurem Jahr 2010 unerlässlich sein. Viele, viele Dinge werden vor diesem Jahr (2010) geschehen. Aber danach, Wesenheit, wirst du die Wiedergeburt eines Zeitalters des Lichts sehen.

Das Überleben mag sich für dich wie harte Arbeit anhören, aber da ist ein großartiges, ursprüngliches Gefühl in dem Wesen, das für sein eigenes Überleben sorgt, das eine eigene Nahrung und sein Wasser, seine Unterkunft und seine Kleidung selbst manifestieren kann. Es ist ein großer Lohn in der Rückkehr zu dieser Lebensqualität.. Und im Überleben ist eine Reinigung des Selbst, und eine Einfachheit, die dir erlaubt, die Stärke des Charakters und des Geistes neu aufzubauen, so daß euer Geist die Fähigkeit haben wird, sich einem neuen Bewußtsein zu öffnen. Und die Wirtschaft dieses Zeitalters wird nichts in Gold zu tun haben, sondern mit Licht.

Das gegenwärtige Bewußtsein ist träge. Das ist der Grund, warum es in die Dekadenz abgeglitten ist und weshalb es mit der Natur im Streit liegt. Aber euer selbstmörderischer Lebensstil sieht seinem Ende entgegen.

Das beantwortet deine Fragen. Aber bereite dich auf einen langen Kurswechsel vor.

Frau: Das werde ich tun. Ich danke dir.

Der fehlbare Traum

Ramtha: (begrüßt die Teilnehmer zum Thema "Finanzielle Freiheit") So, seid also alle des Geldes wegen hier! (Die Teilnehmer lachen und applaudieren.)

In meiner Unschuld habe ich diejenigen, die in meine Zusammenkünfte kamen, gefragt: "Was wünschst du, Meister?" und sie antworteten mir: "Ramtha, ich will Gott sein"; und danach fügten sie hinzu: "Und ich will auch reich sein!" Also schneide ich jetzt dieses ganze Thema an. Ihr seid alle hier, um zu lernen, wie man zu mehr Geld, - was ich "Gold" nenne, - kommt.

Nun, Gold ist ein weiches, glänzendes Metall, das auf eurer Ebene schon immer wertvoll war, weil es selten, aber von großer Schönheit ist. Es ist ein weiches, empfindliches Metall; es ist das herrlichste aller Metalle, weil es emotionale Schwingungen in sich aufnimmt. Legt euch die goldene Brustplatte eines König an, und innerhalb weniger Augenblicke werdet ihr beim Tragen seine Überlegenheit und seine Herrlichkeit fühlen, denn diese Gefühle sind in dem Metall eingeschlossen. Mit anderen Worten, Gold ist wie die Seele, denn es hält Gefühle fest.

Viele von euch haben das Gefühl, daß alle ihre Probleme gelöst wären, wenn sie nur genügend ... (er wartet, daß die Teilnehmer den Satz vervollständigen) Na los, sagt's schon, ihr Heuchler!

Teilnehmer: (lachend) Geld hätten!

Ramtha: In der Tat. Viele von euch denken, daß Geld oder Gold die Antwort auf all ihre Gebete ist. Alles dreht sich ums Geld, ihr träumt davon und stellt euch vor, wie es wäre, es zu besitzen. Wie soll ich euch also lehren, daß es viel großartiger ist, den Wunsch nach Gold durch den Wunsch nach Genius, nach dem Geist, der alles erschaffen kann, zu ersetzen'?

Ich sage euch das alles aus einem bestimmten Grund. Wenn ihr nur davon träumt, mehr Geld zu haben, werdet ihr sehr unsanft erwachen, denn eure Welt steht am Rande des Bankrotts. Sogar euer Land [USA] hat ein viel größeres Defizit als ihr wißt.

Hört mir zu, Meister. Euer Papiergeld ist nicht euer Geld! Es gehört nicht eurem Staat. Es gehört der "Federal Reserve" (Zentralbank). Diese wiederum gehört eigentlich internationalen Bankiers, die sich aus den mächtigsten Familien seit der Zeit Napoleons zusammensetzen. Ich war erstaunt, wie viele von euch dachten, nur weil sie sich 'Federal' nennt, dies bedeute, daß es eurer Regierung gehöre. Nun, das bedeutet es nicht. Die 'Federal Reserve', die Zentralbank, gehört wenigen Familien, die sich keinem bestimmten Land und keinem bestimmten Volk verbunden fühlen. Sie fühlen sich nur der Macht und dem Wohlstand verbunden. Diese

Wesenheiten haben sogar Kriege angezettelt, um Macht zu gewinnen, und um das Schicksal der Menschheit zu kontrollieren.

Wußtet ihr, daß euer Land nicht aus einer edlen Gesinnung heraus in den Krieg zieht?!? Es zieht in den Krieg, weil das ein gutes Geschäft ist. Das wußtet ihr nicht, was?

Nun, euer Land hat nicht mehr genug Gold, um euer Papiergeld zu decken. Und wenn das Gold euer Papiergeld nicht mehr abdeckt, bewegt ihr euch auf dünnem Eis, denn dann können diese Wesenheiten euch vorschreiben, wieviel oder wie wenig euer Dollar wert ist. Und dann seid ihr ... (er streckt die Hände aus) ...

Ein Teilnehmer: Ausgelöscht!

Ramtha: Ausgelöscht? Hungrig! Arm! Bedürftig! Unglücklich!

Nicht ihr habt die Inflation und Deflation geschaffen, nicht ihr habt den Anstieg und den Fall der Preise eurer Aktien und eurer Schuldverschreibungen verursacht. Das ist alles eine Illusion. Internationale Mächtige, diejenigen, denen das Geld gehört, sitzen rund um euren herrlichen Globus wie die Spieler eines Schachspiels und sie halten die Fäden in den Händen.

Nun, es gibt eine Verschwörung, die beabsichtigt, eurer Mittelklasse das Genick zu brechen, damit Wohlstand dann nur noch für sehr wenige vorhanden ist, und die werden dann den "Pöbel", - euch, - regieren. Warum existiert diese Situation? Weil diese Wesenheiten, - genau wie ihr, - Götter sind; und sie spielen hier ihren Traum, das, was sie für ihr Lernen brauchen. Nun, das ist alles richtig, aber ihre Zeit nähert sich (lern Ende).

Da ihr euch nun dieser Situation bewußt seid, beginnt abzuschätzen, was ihr wirklich wollt, und ob ihr nicht lieber einen Traum träumt, der weniger fehlbar ist. Mit anderen Worten, ist es nicht viel großartiger, fähig zu sein, sich die Dinge, die man mit Geld kaufen kann, direkt zu manifestieren, als das Geld, um sie zu kaufen? Wenn ihr lernt, das Gefühl dessen, was ihr mit Geld kaufen wollt, anzunehmen und zu umarmen, werdet ihr es bekommen, - auf den Pfennig genau.

Hier sind einige unter euch, die offensichtlich nicht wahrhaben wollen, wie euer Wirtschaftssystem funktioniert, die den Mächtigen gegenüber sehr naiv sind. Und hier sind auch einige unter euch, die auf mich gespuckt haben, als ich sagte, "legt euch Nahrungsmittel zurück", denn sie wollen nur das, was "wirklich" zählt. Nun, ihr Grashüpfer, eines Tages werdet ihr vor der Türe der Ameise sitzen und anklopfen.

Goldene Gelegenheiten

Frau: Ramtha, ich habe ein scharfes Auge auf das Geschehen in unserem Wirtschaftssystem gehabt. Es ist mir sehr klar, daß der finanzielle Zusammenbruch kurz bevorsteht, wie du sagtest. Und trotzdem empfinde ich eine Notwendigkeit, oder einen Zwang, viele Dinge zu tun, von denen ich immer geträumt habe, und es macht mir nichts aus, daß ich nicht alles werde tun können, bevor der Wandel eintritt. Ich denke sehr viel darüber nach, und es bringt einiges hoch in mir.

Ramtha: In der Tat, Lady. Ich weiß, daß es für viele Wesenheiten, die alle möglichen Hoffnungen und Träume bezüglich ihrer Karriere und ihrer Zukunft hatten, enttäuschend ist, zu erfahren, daß sich für viele Dinge nicht mehr die Gelegenheit bieten wird.

Nun, eure Regierung geht tatsächlich in den finanziellen Bankrott. Er ist schon da; es ist nur noch eine Frage der Schlußagonie. Aber es ist eine Zweckmäßigkeit darin, weil ein Ausgleich stattfinden muß, eine Reorganisation im Sinne der wahren Werte. In dieser Beziehung werden die Gelegenheiten sich gewaltig ändern.

Ich kenne deine Träume, Lady. Es sind viele. Nun, du wirst sie dir erfüllen, aber vielleicht nicht in der begrenzten Art, die du dir vorstellst. Du wirst deine Träume in unbegrenzter Weise verwirklichen, viel grandioser und lebendiger, als du es dir jemals vorstellen konntest.

Für viele klingt das wie das Ende der Welt. Für andere ist es nur ein Anfang. Es ist natürlich eine Frage der eigenen Wahrnehmung. Aber die Gelegenheiten werden ausgedehnt sein, das versichere ich dir. Verstehst du?

Frau: Ja, danke. Kannst du mir auch sagen, wann das Währungssystem zusammenbrechen wird? Wird es in Zukunft irgendeine Währung geben, die einen Wert hat?

Ramtha: So wie es jetzt aussieht, wird eure Aktienbörse um den Mai 1988 herum zusammenbrechen. Eure Dollars und Münzen, die nicht aus Silber sind, werden wertlos sein. In dem Kollaps werden eure Dollars nur noch den Wert von ganzen sieben Cents haben. Euer Gold wird - wie sagt ihr dazu? - die Sterne erreichen.

In der Republik, die kommen wird, wird kein Geld gebraucht werden. Aber in der Übergangszeit wird Gold - echtes Gold, nicht "Papiergold" im Wert steigen. Im späteren Teil von September und Oktober 1987 solltet ihr bereits einiges Gold gekauft haben, auch wenn es nur kleine Münzen sind. Das heißt nicht, daß ihr Münzen nicht bis zum Ende eures Jahres kaufen könnt, aber wie es heute aussieht, kommen eure besten Chancen in jenen Monaten. Gold wird zunehmend schwieriger zu bekommen sein, weil eure Regierung das meiste davon einziehen wird, um ihre Existenz zu decken. Verstehst du?

Frau: Ja.

Ramtha: Im späteren Verlauf des finanziellen Zusammenbruchs eures Landes könnt ihr euer Gold dann dazu hernehmen, euch von euren Hypotheken und Obligationen zu befreien. Dann werdet ihr schuldenfrei sein und die Kuckuck-Kleber werden nicht kommen und all eure Besitztümer wegnehmen. Verstehst du?

Frau: Ja.

Sie sind eure Brüder, nicht eure Retter

Mann: Ramtha, in letzter Zeit scheint es vermehrt Sichtungen von UFOs und Entführungen durch Andersartige zu geben. Es sieht auch so aus, als würde es eine zunehmend größere Anzahl von Menschen geben, die außerirdische Wesen channeln. Ich fragte mich, ob du vielleicht ... (Ramtha wirft seinen Kopfbück und brüllt vor Lachen) ... hm, mit uns etwas darüber teilen willst.

Ramtha: Ein neues Dogma, was?

Mann: Ramtha, ich kenne die Vorstellung, daß man diese Dinge nicht zu einer Religion machen soll. Ich verstehe das gut, aber ich habe einfach das Gefühl, daß ich dir - für die Gruppe - diese Frage stellen soll. (Ramtha bricht wieder in schallendes Gelächter aus) Es gibt eine Menge Leute, die daran interessiert sind. Weißt du, was ich meine?

Ramtha: In der Tat, Meister.

Mann: Beobachten uns diese Außerirdischen lediglich, oder planen sie, uns durch die künftigen Tage hindurchzuhelfen?

Ramtha: Euch helfen? Warum glaubst du, daß ihr Hilfe braucht?

Mann: Um über das Gesellschaftsbewußtsein hinauszukommen, schätze ich.

Ramtha: Meister, kennst du den Ausdruck "Hirngespinnste"?

Mann: Ja.

Ramtha: Als ob die Dinge nicht problematisch genug wären, macht ihr euch jetzt über andersartige Wesen Gedanken, die irgendwo in ihren Raumschiffen sitzen; und ihr fragt euch, ob sie eingreifen und eure Haut retten werden. Und wenn sie wirklich kommen sollten, hofft ihr, daß ihr zur rechten Zeit am rechten Ort sein werdet, damit sie euch auflesen können. Stimmt's?

Mann: Nun ...

Ramtha: Meister, laß mich dir eine Wahrheit sagen. Wenn sie dir nicht gefällt, wenn du sie dir nicht zueigen machen willst oder wenn du darauf bestehst, eine eigene zu haben, dann bleib auf jeden Fall bei deiner!

Die Wesenheiten in jenen Schiffen sind eure "höheren" Brüder. Ich meine damit nicht, daß sie großartiger sind als ihr; sie sind nur eben hoch oben im Himmel irgendwo, das ist alles.

Nichts anderes; gleiches Spiel. Diese Andersartigen, wie sie genannt werden, existieren tatsächlich, und sie kommen auch tatsächlich hierher. Sie kommen von anderen Sternen, anderen Dimensionen, und sogar aus dem Mittelpunkt der Erde. Sie platzen hier herein und gehen wieder, so wie euer Land den Mond besucht. Sie sind Wesen voller Schönheit, in der Tat. Viele, viele von ihnen sind in ihren Ländern über Krieg, Seuchen und Krankheit hinausgewachsen, weil sie aufgeschlossen im Geiste sind. Viele von ihnen sehen sehr viel anders aus als ihr, so daß ihr sie häßlich nennen würdet, weil ihr Schönheit als etwas Äußerliches beurteilt.

Diese Wesenheiten sind eure Brüder, nicht eure Retter, und doch werden sie auf breiter Basis förmlich angebetet, weil so viele Mythen sie umgeben. Es ist sehr glorreich, geheimnisvoll und ehrfurchterregend, zu glauben, daß eine von euch durch euch spricht, aber es ist leeres Geschwätz! Wenn sie mit euch reden wollen, können sie das direkt tun. Sie brauchen keinen dazwischengeschalteten Kanal dazu. Und wenn sie euch beweisen wollten, daß sie auch wirklich echt sind, könnten sie in euren Garten hereinschneien und sich mit euch zum Essen an den Tisch setzen. Wißt ihr, wenn ihr wirklich Kontakt mit einem intelligenten Geist aufnehmen wollt, versucht es mit einer Ameise! Die Ameisen haben das bessere Verständnis von dem, was sich anbahnt, wie man sich organisiert und wo man bohren muß, als jede andere Kreatur. Versteht ihr?

Mann: Ja.

Ramtha: Die Menschheit macht sich bereit für einen ungeheuren Kampf, genannt Überleben. Es gibt eine Menge Leute, die etwas hermachen wollen, indem sie herumerzählen, daß diese Wesenheiten kommen werden und die wenigen "Außerwählten" mitnehmen werden. Gut, und was ist mit dem armen Schlucker draußen im Feld, der darauf wartet, aufgelesen zu werden, während rundum die Hölle los ist? Was erzählt ihr ihm, wenn sie nicht kommen?

Meister, sofern es nicht etwas ist, das Brot auf euren Tisch bringt, sofern es euren Geist nicht dazu herausfordert, im Hier und Jetzt zu leben, in Freude, oder im Erkennen der Souveränität des anderen, ist es unwichtig. Es ist nur ein neues Idol, ein neues Spiel, eine andere Illusion. Es gibt vieles, was ich euch lehren könnte und viele wundervolle Abenteuer, in die ihr euch einlassen könntet, aber die Menschheit ist nicht reif dafür, weil sie sich noch nicht von den Banden der Anbetung und der Verehrung losgerissen hat, und weil sie das Schillern und die Erregung der Angst nicht losgelassen hat. Sie 'gerät aus der Spur, weil sie ständig auf die Dinge "da draußen" schaut, anstatt einen tiefen Blick in das zu tun, was innen ist.

Wenn ihr über die Notwendigkeit des Nach-draußen-Schauens hinausgewachsen seid, werdet ihr Frieden und Gleichschritt mit allen Dingen entdecken. Dann werdet ihr Kenntnis von allem Wunderbaren erlangen. Und ihr würdet sie nicht aus zweiter Hand kennen, weil ihr dann im Fluß mit allem Lebenden seid. Wissen, überlegen, erkennen, daß Gott in euch ist, und den Saum dieses Göttlichen berühren - das ist eure einzige Rettung. Versteht ihr?

Mann: Ja.

Ramtha: Es gibt so viele Dinge, die ihr für selbstverständlich haltet. Wenn ihr eure Fäden weiterhin mit der Ausschau nach hellen Lichtern am Himmel spinnt, werdet ihr die Schönheit der Erde, auf der ihr steht, oder die Schönheit desjenigen, der nach ihnen schaut, niemals schätzen lernen. Dasjenige ist ein weises Wesen, das sich auf die Reise der Entdeckung des Selbst und seines eigenen Umfeldes begibt, bevor er sein Auge auf das Jenseits und auf das Für-Immer richtet. Nur wenn der Mensch alles in seinem Leben annimmt und zu seinem eigen

macht, auch sein ganzes Gestern, ist er fähig, in das Für-Immer voranzuschreiten, weil dann nicht länger der Schmerz der Reue oder der Wunsch zurückzuschauen besteht. Ihr habt dann dieses Leben hier zur Gänze erfahren und umarmt, und die Weisheit daraus ist in eurer Seele eingeschlossen.

Es hat viele Landungen solcher Wesenheiten gegeben, und es wird weitere geben. Wenn es euch einen Nervenkitzel verschafft, sie zu betrachten, ist das in Ordnung. Wenn zufällig eine davon in eurem Hinterhof landet und mit euch parlieren will, parliert, wenn ihr wollt. Aber fällt nicht vor ihr auf die Knie, und betet sie nicht an. Und lebt nicht für den Tag, an dem dieser Kontakt zustande kommen könnte - er kommt womöglich nie. Denn, wenn es nie geschehen sollte - wofür könnt ihr dann sagen, gelebt zu haben, hm?

Wißt ihr, manche Wesenheiten sagen, ich ließe kein gutes Haar an den Dingen. Nein. Ich stelle sie bloß richtig.

Diese Wesenheiten haben nicht vor, hier zu landen und euch mitzunehmen. Und seid froh darüber, weil das, was ihr Paradies ist, könnte für euch ein Schrecknis sein. Und, nebenbei bemerkt, gibt es nur einige wenige Plätze im gesamten Universum, in denen euer biologischer Körper, so wie er heute ist, auch nur zur Not überleben könnte. Bevor sie euch in ihren Schiffen mitnehmen könnten, müßten sie euch in eine geleeartige Substanz packen, damit ihr wenigstens nicht auseinanderbricht, und die meisten Schiffe sind nicht groß genug, um diese Art Bequemlichkeit zu bieten.

Was die Entführungen betrifft: Diese Wesenheiten wissen über den Geist und die Technologie, die ihnen erlaubt, sich interdimensional und interstellar zu bewegen. Wenn sie das Wissen um diese Dinge besitzen - wozu brauchen sie dann euch? Mit anderen Worten: Warum sollten sie ihr Leben mit euch, die ihr mit all diesen Problemen, Schmerzen, begrenztem Denken und Bigotterie beladen seid, das ihre verunreinigen wollen?

Wenn sie also über alle diese Dinge Bescheid wissen, warum haben sie dann tatsächlich einige von euch entführt und untersucht? Weil sie niemals so waren wie ihr. Die Menschheit ist für sie ein Rätsel, weil sie nie als Wesen eurer Rasse gelebt haben. Sie möchten verstehen, wie euer biologisches und physiologisches System funktioniert und suchen nach Erklärungen dafür. Ihr müßt zugeben, daß ihr eine ganz eigenartige Ansammlung seid. Es ist für jeden erhabenen Geist ein Puzzlespiel, herauszufinden, warum euer System nicht funktioniert. Nun wißt ihr, warum sie nicht in ihren Sternenschiffen herumsitzen und versuchen, einen von euch zu channeln! Das ist kein 'Runtermachen'; sondern schlicht die Wahrheit.

Ihr seid ihnen ein Rätsel, wie gesagt. Viele von ihnen gehen ein und aus in eurer Stratosphäre und haben dafür Bodenstationen auf der dunklen Seite des Mondes. Sie haben mit vielen Wesenheiten Kontakt aufgenommen und einige von euch untersucht, um mehr über euch zu erfahren. Und wenn sie euch und eure Welt zerstören wollten, hätten sie es schon vor langer Zeit tun können; so mächtig sind sie. Aber sie sind auch ebenso liebend, weil sie im Superbewußtsein leben. Sie machen die Erfahrung des nächsten Für-Immer-Abenteuers.

Diese Wesenheiten sind schon früher in großer Anzahl hiergewesen, und sie haben eure alten Zivilisationen gelehrt. Wißt ihr, warum sie nicht gekommen sind, um diese große Zivilisation zu unterrichten? Weil diese "große" Zivilisation gar nicht so groß ist. Ich schaudere bei dem Gedanken, was der beschränkte Mensch mit dem Wissen einer weiter entwickelten Technologie anstellen würde. Mit eurem begrenzten Verstand und ihrer Technologie würde

euer Sonnensystem bald nur ein Schutthaufen sein, weil ihr euch mit Gewißheit selbst zerstören würdet.

Warum sind Wesenheiten aus anderen Sternensystemen im Laufe eurer Geschichte immer wieder auf eure Ebene hergekommen? Weil sie sich auf einer großen Reise, einem großen Abenteuer befinden. Das Für-Immer ist ein riesiger Ort, und sie machen hier hin und wieder Halt, sagen hallo und sehen nach, was ihr in den letzten - sagen wir - 10.000 Jahren oder so gemacht habt. Es ist so ähnlich, wie wenn man wieder einmal in den Zoo geht und die neue Auswahl der Rassen anschaut. Verstehst du?

Mann: Ja. Ramtha, denkst du, daß es möglich sein wird, ins Innere der Erde zu reisen, wenn wir gelernt haben zu überleben und aus dem Gesellschaftsbewußtsein herausgekommen sind?

Ramtha: Meister, das, was ihr durchleben werdet, wird euch nicht mit Besuchen bei anderen Zivilisationen belohnen. Was aus der menschlichen Rasse wird, wenn sie aus den künftigen Tagen herauskommt, ist der Beginn einer Rasse von Wesenheiten, die mehr euren Brüdern in diesen Raumschiffen, die ihr beobachtet, gleichen wird. Die Menschheit wird eine Rasse von Wesenheiten sein, die frei ist von Bigotterie, Vorurteil und Begrenzung. Es wird eine Bruderschaft der Sanftmütigen sein, und sie werden in der Tat diese Ebene ererben, denn nur jene mit einem solchen Bewußtsein werden wählen, hier zu leben.

Bis dahin: Tretet das Abenteuer an, die andersartigste aller Wesenheiten, nämlich euch selbst kennenzulernen, denn das ist das, was ihr tun müßt, wenn ihr ein Teil sein wollt der künftigen Tage. Verstehst du?

Mann: Ja. Danke.

Ramtha: Wenn ihr das tut, versichere ich dir, Meister, werdet ihr zu euren Lebzeiten die bemerkenswertesten Dinge erleben. Eure UFOs werden nur ein geringer und unerheblicher Teil davon sein. So sei es.

Die Schwarze Pest

Ramtha: Dies bezieht sich auf euer Morgen.

Es gab ein Jahr in euer Zeitrechnung, das hieß 1348. Und da war ein Ort namens Europa. Wißt ihr, wo das ist? Es ist eine Art Konglomerat von weitläufigen Grenzen. Nun, da war ein Krieg innerhalb vieler dieser Grenzen, und der Krieg war der Krieg des Katholizismus gegen das Judentum. Das, was katholisch war, liebte nicht das, was jüdisch war, denn jene beschuldigten diese, ihren Herrn ans Kreuz genagelt zu haben. Dabei hatte Yeshua ben Joseph gesagt: "Seht! Ich bin gekommen, um die Prophezeiung zu erfüllen." Ohne das, was in Jerusalem geschehen war, hätte Yeshua das nie erreichen können. Das hatten sie vergessen.

Während jener Tage wurden die Juden in diesen Ländern gezwungen, sich zu einem religiösen Glauben zu bekehren, nämlich zum Christentum. Diejenigen, die sich nicht bekehrten, wurden gehaßt von denen, die die "guten" Christen waren, welche sie dann erschlugen, verstümmelten, verkrüppelten, verbrannten und vernichteten. (Sehr gottgleich, findet ihr nicht auch?) Quer durch diesen Ort namens Europa war die Luft geschwängert von dem Gestank brennender Leichname und blutiger, verrottender Körper auf den Straßen. (Vielleicht war das der Augenblick, da der Teufel geboren wurde und da das Wort "Hölle" seine tiefste Bedeutung bekam.) Ganze Gruppen tobender, liederlicher Leute randalierten und nahmen Teil an dem Morden der Juden, weil jemand ihnen gesagt hatte, daß, wenn sie es täten, Gott sie lieben würde.

Es geschah eine sehr eigenartige Sache in 1348. An die Küsten dieses Kontinents wurde etwas Entsetzliches angeschwemmt. Eine Krankheit wurde geboren. Sie kam aus dem Nichts, und sie verschlang über 25 Millionen Menschen - ein Drittel der Bevölkerung - in nur einem Jahrzehnt. Diese abscheuerregendste aller Seuchen kannte keine religiösen Bevorzugungen. Die Kirche sagte, sie sei ein Fluch Gottes gegen die Ungläubigen, aber die Christen starben gleichermaßen. Sie fraß die Katholiken, sie fraß die Orientalen, sie fraß die Juden. Sie kannte keine religiösen Bevorzugungen. Die einzige Vorliebe, die sie hatte, war, daß sie nur diejenigen mit gehässigem Verhalten, mit Bigotterie und Dekadenz verschlang.

Nun werdet ihr, in eurem Licht, an eurem Verhalten "erkannt". Und ihr zieht magnetisch an euch, was ihr seid. Das ist das Gesetz, denn ihr seid Gott. Das ist der Grund, warum die Seuche nur solche Wesenheiten verschlang.

Die Seuche, genannt "Schwarze Pest", war eine Vergeltungsmaßnahme der Natur gegen jene, deren Verhalten unter das Überlebensniveau gesunken war. Ihr könnt solange Krieg gegen die Natur führen, bis sie gegen euch den Krieg erklärt. Mit anderen Worten: Das Leben wird sich derer entledigen, die nicht vorwärts gehen. So entledigte sich die Seuche ihrer - eines Drittels der Bevölkerung.

Die Krankheit war so tödlich, daß die Menschen ihre Aufmerksamkeit von ihrer Bigotterie abwenden mußten, um gerade noch zu überleben. Sie mußten neu definieren, was wichtig war.

Nun benutzt ihr kaum ein Drittel eures Gehirns. Wußtet ihr das? Und ein Drittel Denkvermögen ist der tiefste Punkt, auf den ein Mensch herabsinken kann, bevor die menschliche Rasse ausstirbt. Mit anderen Worten: Ihr seid im Augenblick unter dem Überlebensniveau. Eure Gesellschaft ist in der Dekadenz, in der Perversion. Ihr entführt Kinder. Ihr entehrt eure Frauen. Ihr Männer belästigt euch gegenseitig. Ihr brutalisiert Sex, erotisiert die Gewalt und verkauft Furcht auf dem Marktplatz - und seid dem allen gegenüber unempfindlich! Wenn ihr demgegenüber unempfindlich seid, bedeutet das, daß ihr in der Dekadenz, unter dem Überlebensniveau existiert.

1348 waren sie auch unter dem Überlebensniveau; sie waren in Dekadenz abgerutscht. Welche Art Wesenheit enthauptet ein Kleinkind, weil seine Mutter sich nicht bekehren will? Hm? Das hat nichts mit Überleben zu tun, das ist Dekadenz! Nun, ihr seid in eine Dekadenz wie die von 1348 abgerutscht.

Ihr seid alle Gott. Und wenn Götter anfangen, innerlich zu kollabieren, so kommt das, was ich den "Krieg des bewerteten Lebens" nenne. Es gibt heute Seuchen in eurem Land; und aus diesen Seuchen entstehen noch mehr Seuchen. Sie werden niemals geheilt werden, und sie werden ein Drittel der Weltbevölkerung vor dem Ende eurer nächsten Dekade hinweggenommen haben. So sieht es zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus.

Diese Seuchen sind nicht etwas, das von draußen aus dem Weltraum kommt! Ihr habt sie geschaffen! Euer Körper versucht verzweifelt, euch zusammenzuhalten, aber ihr reißt ihn auseinander dadurch, daß ihr ihn ständig kritisiert! Entweder ist er zu dick oder zu dünn oder zu alt oder vom verkehrten Geschlecht. Wenn ihr so tut - was macht dann der Körper mit euch? Er kann nur einen bestimmten Druck aushalten. Entweder er ist gut genug, oder er ist es nicht. Wenn ihr ihm nicht erlaubt zu sein, was er ist, wird er sich eurer entledigen. Eine kleine Pflanze mit einem Frosch auf einem Blatt, die Raupe und der Schmetterling, der schwarze Hengst mit seinen feurigen Nüstern - es ist die Lebenskraft in ihnen, die euch den Kampf ansagt, weil ihr den evolutiven Prozeß, genannt Für-Immer verderbt und verhindert. Und in diesem Kampf, ihr Meister, wird das Leben immer gewinnen.

Die Seuchen sind nun hier, und ihr habt sie geschaffen, weil ihr euren Körper und euren Geist degradiert habt; ihr kollabiert innerlich. Deshalb werdet ihr sterben.

Eine unheilvolle Vorhersage? In gewisser Weise ist sie das; es hängt davon ab, wie begrenzt ihr seid. Die Seuche ist da, und da sind viele, die ihr nicht entgehen werden, weil sie nicht aus den Käfigen des Gesellschaftsbewußtsein herauskommen werden, um wieder lebendig zu werden. Dies ist der einzige Weg, wie ihr sie besiegen könnt: Durch Tugendhaftigkeit, edle Tugendhaftigkeit.

Das ist ein wichtiger Punkt, der von vielen umgangen wurde. Ihr wurdet unterstützt, gestreichelt und hineinkomplimentiert in den Tod. Ihr mußtet nicht der Geschichte ins Angesicht sehen, nicht den Erinnerungen der Seele und nicht eurem Jetzt - in so lebendiger und schmerzhafter Bewußtwerdung.

Das ist also euer Schicksal, wie es zum jetzigen Zeitpunkt aussieht. Was habe ich soeben gesagt? Wie es zum jetzigen Zeitpunkt aussieht. Euer Schicksal wird gesehen, weil sein

Schatten durch eure Verhaltensweisen vorausgeworfen wird. Alles was ihr denkt, wird sich manifestieren, und die Seuchen sind ein Ergebnis eures Denkens, eurer Verhaltensweisen, wenn ihr so wollt. In dem Morgen eurer Zeit könnte die ganze Welt durch eine großartige Erfahrung emporgehoben werden wenigstens bis zum Überlebensniveau.

Euer Bewußtsein ist unter das Überlebensniveau in die Dekadenz gefallen. Wenn ihr zum Überlebensniveau zurückkommt, wird die Krankheit verschwinden. Ihr habt die Macht, es jeden Augenblick zu ändern.

Wie könnt ihr diesen so unheilvollen Schatten verändern? Indem ihr liebt, was ihr seid. Euch lieben heißt euch selbst im großartigsten und höchsten Ansehen zu bewahren. Es bedeutet zu wissen, daß ihr mit Göttlichkeit ausgestattet seid, zu wissen, daß ihr mit einem größeren Geist ausgestattet seid, zu wissen, daß ihr brilliant und genial seid. Euch lieben heißt vor allem zu wissen, daß ihr mit Leben ausgestattet seid! Mit Leben! Ohne dieses seid ihr ein Nicht-Ding.

Ihr Frauen, ihr habt sehr lange überlebt aufgrund eurer Gebärmutter, eurer Vagina und euren Brüsten. Euer Körper war euer Überleben. Hört auf, eure Körper wegzugeben. Es ist die Stunde, da ihr überleben werdet, weil ihr das Leben umarmt, das ein Gleichsein in Gott ist. Das bedeutet, zu lieben, was ihr seid. Wenn ihr lernt, euch selbst zu lieben, werdet ihr es nicht mehr nötig haben, nach jemandem zu haschen und ihn festhalten zu wollen, damit er euch glücklich macht oder für euch sorgt. Denn dann seid ihr frei, unabhängig.

Und ihr, Männer! Ihr braucht nicht hinauszugehen und mit allem zu kopulieren, um die ganze Welt zu imprägnieren! (Im Gedächtnis der Seele ist dies dasjenige, welches euch zum Mann macht). Ihr müßt nicht Tag für Tag euren Samen verspritzen! Jeden Augenblick, den ihr das tut, sterbt ihr. Ihr müßt eure Begierde nach dem Belästigen von Kindern (nur um einen Nervenkitzel zu haben) meistern. Ihr müßt die Begierde nach dem Belästigen eurer Brüder (was euch das Gefühl des Machthabens über sie vermittelt) meistern. Wenn ihr euch in diesen Dingen beherrschen könnt, so ist dies: Lieben, wer ihr seid! Seht Frauen als gleichgestellt an, als strahlende Götter - ebensolche, wie ihr es seid. Das verändert den Schatten, das Schicksal; das erlaubt euch, in Harmonie mit der Natur voranzuschreiten.

1348, als sich die Seuche ausgetobt hatte, erschien ein neues Bewußtsein. Es war ein neues Erkennen, ein Wandel, ein Unterschied. Mit diesem Zeitalter, in dem ihr euch befindet, ist es das gleiche. Sobald die Dekadenz, die jetzt auf dieser Ebene herrscht, vergangen sein wird, wird ein neues Bewußtsein und ein neuer Geist aufstehen. Er heißt Superbewußtsein. Der Geist wird blühen, und der Christus wird in allen Menschen zum Vorschein kommen - ein Erkennen in jedem Menschen, daß er Gott ist. Das ist die wahre Bedeutung der "Wiederkunft Christi": "Und siehe, ein neues Königreich kam hervor, und eine neue Erde. Und in diesem Königreich herrscht der Christus, für immer und ewig."

Dies ist das Schicksal eurer guten Erde.

Was sich am Horizont Abzeichnet

Ramtha: Ich habe da etwas, was ich euch fragen möchte, und ich möchte, daß ihr eure Gedanken "beugt". Denkt über das Folgende nach und seid ehrlich mit euch, ja?

Also, die künftigen Tage zeichnen sich am Horizont ab, und das Abenteuer, das darin liegt, muß noch erlebt werden. Und ihr blickt in die Richtung dieses Horizontes.

Ihr habt fleißig dafür gearbeitet, für euch selbst einen Zustand unleugbaren Überlebens zu schaffen. Ihr habt eure Güter weggepackt. Wißt ihr, was die Güter sind? Die Stapel mit "Leben", und euer Wasser. Ihr wurdet hart dazu gedrängt, es zu tun, und nun habt ihr einen ganz schönen Vorrat. Wie wunderbar ist es, zu wissen, daß - komme, was da mag - ihr euch für das Rätsel, das an einem ungewissen Horizont sichtbar wird, vorbereitet habt.

(Schaut in das Publikum) Ihr habt das verstanden? (Zuhörer nicken)

Ihr habt eure potentiell gefährdete Gegend verlassen, weil ihr, aus dem reinen Vernunftdenken heraus den Wunsch und die Notwendigkeit dazu erkannt habt. Ihr habt ein Blitzgeschäft mit eurem Mietwohnungs Hochhaus in jener Mode-Wohngegend gemacht. Ihr habt eure Behausung am Ozean verkauft, für die ihr euer ganzes Leben geträumt habt (Gott weiß, was ihr gemacht habt, um sie zu bekommen!)

Ihr seid aus eurem integrierten Büro im eigenen Wohnhaus in eine primitive Unterkunft umgezogen, die aller Klasse, aller Show und aller Beziehungen entbehrt, die ihr vorher hattet.

Ihr habt euch eure Lebensversicherung ausbezahlen lassen, habt eurer Familie Auf-Wiedersehen gesagt und habt euch in Liebe getrennt.

Ihr wart ... oh, so beharrlich. Mit großer Umsicht habt ihr euch auf sicheren Boden verfrachtet, und ihr habt euch für das Rennen "eingegraben". Könnt ihr mir folgen?

Zuhörer: (Lachend) Ja!

Ramtha: Nun überlegt euch dieses: Ihr beobachtet den Horizont, und da ... sitzt irgendetwas dort. Drohend. Eine Vorahnung. Und was zunächst eine aufregendes Vorbereitungsreise war, ist ... Ungeduld geworden.

"Es soll endlich geschehen! Ich will sehen, wie die Erde kracht! Wo ist diese kochendheiße Flutwelle?" (Winkt das Gelächter ab). Nun, das sind eure Worte! Und ihr fahrt fort, den Horizont abzusuchen, und siehe ... ihr seht ... nichts. Nichts! Nichts!!

Ihr bekommt Briefe von zu Hause: "Komme grade vom Einkaufen. Haben herrlich zu Mittag gegessen! Mammi geht es gut, die Kinder haben in der Schule prächtig abgeschnitten. Habe ein neues Auto gekauft. Solltest du sehen! Schön, wenn du hier wärest."

Dann bekommt die Wirtschaftslage ganz plötzlich Aufwind. Die Beschäftigungsrate steigt. Die Aktien stehen wundervoll! Aber man hört Gerüchte über Krieg im Osten. (Nun, das ist ein sicheres Zeichen dafür, daß sich nichts geändert hat). Euer Land versucht nach wie vor, Raketen ins Für-Immer zu schicken, aber sie stürzen auch noch immer ab - auf euch herunter, was ein bißchen demütigend ist, weil das Land des Bären schon drei phantastische Flüge gemacht hat!

Da seid ihr nun also! Ihr seid vom Glanz und Glitzer der Seidenhandschuhe auf die Härte und den Geruch der Erde heruntergekommen, pflückt eine Karotte aus dem Beet, wascht sie ab und haut sie auf den Tisch; ihr nehmt ein Schlächtermesser und hackt sie in Stücke! Ihr seht euren Garten blühen, und haßt ihn beinahe.

All euer Vermögen ist in den Vorbereitungen aufgegangen. Was sagte er doch? In Weizen machen? Alles Quatsch. Humbug.

Begreift ihr, worauf ich hinaus will?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Nun möchte ich wissen, wieviele von euch - durch Hochhalten eurer wunderbaren rechten Hand - diese Vorbereitungen bereuen würden, wenn nichts geschehen würde. (Sieht nur ein paar schwach erhobene Hände) Na los! (Hebt selbst müde seinen Arm) Tut das nicht! Greift nach den Sternen! Entweder es ist eine Wissendheit oder es ist keine! Entweder ihr bereut es, oder, ihr bereut es nicht! (Die Hände ragen etwas höher) Höher! (Sie strecken ihre Arme nach oben, und einige weitere Hände heben sich ebenfalls.)

Meister, wenn das eure Wissendheit ist, rate ich euch trotz allem, was die Zukunft bringen mag: Tut nichts.

Egal, was am Horizont geschieht - wenn ihr jemals bereut, was ihr tut, werdet ihr ohnehin nicht überleben, weil ihr nicht imstande sein würdet, zu denken oder eure Vernunft zu gebrauchen, denn ihr wäret immer noch in das Bewußtsein der Bekümmerung und der Reue eingesperrt. Versteht ihr, was ich sage?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Wisset für euch selbst, und absolut. Tut es nicht, weil ich es euch sage. Welche Entscheidung ihr auch trifft, sie sollte fallen, weil es euer Wissen und euer Bewußtsein ist; ihr geht voran damit, und ihr vertraut dem. Bereitet euch vor, weil ihr es wollt, und tragt die Verantwortung für eure Handlungen.

Versteht dies: Sowie ein Gott erwacht und sein Gehirn sich über das eine Drittel hinaus zu öffnen beginnt, bekommt das, was er denkt - was immer es sei - tausendmal mehr Kraft zu manifestieren als zuvor. Wenn ihr also voranschreitet und euch entwickelt, dann aber - mittendrin schwankt, weil ihr erkennt, daß ihr nicht wirklich gern da seid, wo ihr seid, und um euch schlägt und andere beschuldigt, daß sie euch dahin gestellt haben, so wird dies

tausendfach zu euch zurückkommen. Die Anschuldigungen, die Bitterkeit und die Reue werden mit aller Wucht in eurem Innern arbeiten. Das ist der Ort, wo sie manifestieren. Sie werden zurückkommen mit einer Gewalt, wie ihr sie nie zuvor gekannt habt. Nie habt ihr eure Worte so schnell zu euch zurückkommen sehen. Nie habt ihr eine Empfindung gehabt und sie so schnell in euch manifestieren sehen. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Der Wandel ist für die meisten beschwerlich. Das Heraustreten aus dem Gesellschaftsbewußtsein wird reuevoll sein, wenn ihr den Wandel nicht vollkommen zu dem euren macht und wißt, daß durch das Hervorrufen dieses Wandels Perlen großer Weisheit kommen werden. Wenn ihr es bereuen würdet, tut nichts. Bleibt, wo ihr seid, und geht mit eurem Schiff unter. Geht niemals voran, wenn ihr dieses Vorandrängen anderen ankreiden würdet. Übernehmt die Verantwortung dafür, daß dies euer Wissen ist, das ihr in die Tat umsetzt, ein Gefühl, das eine Seite in euch zum Schwingen gebracht hat und dem ihr Rechnung tragen wollt. Habe ich den Punkt klargemacht?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Ihr seid Gott, der in einem Vorgang des Erwachens zu Entscheidungen ist. Ein erwachender Meister übernimmt die volle Verantwortung für seine Handlungen, wenn er voranschreitet, und pflegt und nährt ständig die aufgeschlossene Geisteshaltung, die weder Gut noch Schlecht sieht, sondern nur das "IST".

Die Kraft, die sich an die Aufgeschlossenheit des Gehirns "akklimatisiert", ist reine Energie; es ist das "IST". Es ist weder gut noch böse, weder vollkommen noch unvollkommen; es ist einfach Kraft. Und mit dieser Kraft, drängt ihr durch den begrenzten Geist des Gesellschaftsdenkens hindurch in einen offenen Geist; und dieser Geist ist der verherrlichte und verfeinerte Zustand, genannt Christus, der erwachte Christus.

Nichts beschleunigt die Salbung eines Meisters auf großartigere Weise als die Herausforderung des Überlebens, weil er dann die Kraft in sich anrufen muß, um durchzukommen, und das erlaubt ihm, anderen Hilfsbedürftigen zu helfen. Sich die Hände mit Blut zu beschmutzen, den Gestank verfaulender Körper, offener Wunden und die Unsauberkeit der Verwüstung zu riechen - diese Dinge schaffen den Mut und die Demut, die vor Liebe überfließt. Nichts läßt viele Menschen so schnell reifen, wie die Notwendigkeit, aus eigener Kraft zu überleben. Mit einemmal lösen sich Hautfarbe, Glaube, religiöse und politische Auseinandersetzungen, Standesunterschiede in nichts auf. Es ist nur ein Bruder mit dem anderen, in Gleichheit.

Ihr seid alle Götter, die im Traum des Gesellschaftsdenkens versunken sind; und keiner wagt es genügend, ein Einzelner getrennt von der Menge zu sein. Im Überlebenskampf ist es das Wissen und der Mut und der Wunsch nach Selbsterhaltung, die die göttlichen Wesenszüge auf einzigartige Weise aus der Masse des Fleisches herauschnitzen.

Es gehört viel Mut dazu, durch das Fenster der Wahrscheinlichkeiten zu blicken, die vor euch liegen, denn selbst das Hindurchblicken bedeutet, reagieren zu müssen; und Reaktion bedeutet, sich ändern zu müssen; und um euch zu ändern, müßt ihr aus euch selbst die Kraft und die Wissendheit ziehen, die euch erlauben, vorwärts zu gehen. Zu scheuen, zu reagieren, zu ändern - ihr müßt für alles die volle Verantwortung übernehmen. Begebt euch nicht in die

Mitte des Stromes und beschuldigt dann jemand anderen dafür, daß ihr drin seid. Wisset, daß ihr diejenigen seid, die die Entscheidung treffen, weil ihr voran ins Für Immer gehen wollt.

Gott sein heißt, euer unverrückbares Recht, voranzuschreiten, in Kraft treten zu lassen. Der Drang, dies zu wollen, heißt Wünschen, Begehren. Und was auf der anderen Seite des Dranges liegt, ist die Utopie, genannt Superbewußtsein - ein Kollektiv, dessen gesamte Sozialordnung sich darstisch von dem, das ihr heute kennt, unterscheiden wird. Es wird eine Gesellschaftsform sein, in der es keine Grenzen oder Demarkationslinien gibt, in der Wissen und Erkenntnis größten Ausmaßes in einem Geist stattfindet, der gepflegt wurde, damit er geschehen konnte. Eine Wesenheit, die gegen den Strom des Gesellschaftsbewußtseins schwimmt und vorwärts ins Superbewußtsein hineindrängt, hinein ins Morgen ohne reuigen Blick aufs Gestern, muß sehr stark und sehr demütig sein. Versteht ihr?

Zuhörer: Ja.

Ramtha: Denen, die also vorhin eure Hände gehoben haben, gebe ich die Weisheit, die besagt: "Tut nichts". Sonst werdet ihr nur noch mehr verwirrt und noch elender als ihr es jetzt seid. Dem Rest von euch: Wenn diese Wahrheit in eurer Seele klingt und euch inspiriert, und ihr euch zu dem Part bekennt, den ihr in dieser Verfinsterung der Natur spielt, so geht voran. Aber wißt immer, daß ihr es tut, weil ihr es wollt. Fragt euch selbst: "Was wäre, wenn die Elemente durch einen Gnadenakt der Natur sich nicht verfinstern und nicht erschüttert werden? Was würde ich dann empfinden? Wäre ich enttäuscht, reuevoll, bekümmert? Wäre ich wütend, voller Groll? Würde ich wieder in die wankelmütige Menge zurückgehen, aus der ich gekommen bin?" Geht durch diese Empfindungen durch und macht euch die Wahrheit daraus zueigen. Fühlt, fühlt, fühlt, bis ihr diese Dinge aus eurem Wesen herausgewaschen habt. Poliert eure Wissendheit, bis sie wie ein Schwert ist - wie ein sauberes, gleißendes, flinkes Schwert.

Überlegt alles, was ich euch gelehrt habe bis ins aller unbegrenzte Verstehen - von falsch bis richtig, zu dem Verstehen das im Zentrum ist und "IST" heißt. Das ist das Verständnis, das Für-Immer heißt. Wenn ihr aus dem Zentrumsmittelpunkt eurer Empfindungen heraus durch das Fenster schauen könnt, werdet ihr genau wissen, was ihr zu tun habt. Ihr werdet die Zukunft nicht als gut oder schlecht betrachten, sondern als ein kontinuierliches Abenteuer. Ihr sollt nie schwanken oder an euch zweifeln, denn das würde den Vorwärtsdrang zerstören. Ihr werdet in dem Zentrum, genannt Wissendheit sein, und dort könnt ihr euer Vorwärtsschreiten niemals bereuen.

Wenn es euch nicht gelingt, zu dem zentralen Brennpunkt vorzudringen, fragt euch selbst und überlegt: "Warum habe ich damit nicht Frieden geschlossen? Warum habe ich mir gestattet, verwirrt zu sein?" Dann laßt die Antwort zu, warum ihr nicht beweglich seid; warum ihr nicht handelt, um aus euch herauszugehen. Dann fragt euch: "Ist es die Sache wert, daß ich mich selbst verliere wegen diesem 'WarumFaktor7' Wenn ja, so bleibt, wo ihr seid. Seid euch selbst treu und bleibt. Denn in eurer Wahrheit ist das eure 'Bequemlichkeitszone', und das ist in der Tat das, womit ihr leben könnt.

Ich habe gesagt - und es ist eine tiefe Wahrheit - daß es nur eine Handvoll Wesenheiten gibt, die den Mut und den Wunsch haben, vorwärtszugehen. Die meisten von euch sind zu eitel für Entdeckungen.

Nun ist es wichtig zu wissen, daß von euch nicht erwartet wird, daß ihr irgendetwas untemehmt. Unabhängig davon, was ihr tut, werdet ihr geliebt und von Gott und dem Leben

ernährt, weil ihr wichtig seid; ihr seid Teil des "IST"; ihr seid Brüder der Lebendigen Quelle. Selbst noch im Schlaf werdet ihr geliebt. Was auch eure Entscheidungen sein mögen, schämt euch nicht ihrer. Macht sie euch ganz zueigen. Erkennt, daß es eure Entscheidungen sind. Nichts, was ihr unternimmt, kann euch die Gunst in Gottes Augen verscherzen. Ihr seid immer der Augapfel des Herrn. Wenn die Menschheit für ihre Possen jemals verdammt worden wäre, so wäre es mit ihr schon vor Äonen vorbei gewesen. Aber wunderbarerweise hat die Art zellulärer Masse, genannt Mensch, überlebt.

Viele Male in eurer Evolutionsgeschichte erlebte die Menschheit den Eingriff des Göttlichen zur Rettung ihres immerwährenden Selbst vor der Sorglosigkeit und Unwissenheit, ihrer Dummheit und ihrer erniedrigten geistigen Handlungen. Warum wart ihr es wert, gerettet zu werden? Warum, wenn euer Geist, eure Seele und euer Ego in einem ewigen Zyklus leben, damit sie eure Träume und eure Wirklichkeiten durchspielen - warum dann ist der Mensch, die Spezies aus Fleisch und Blut, es wert, gerettet zu werden? Weil Fleisch-und-Blut auch der wundertätige Gott, genannt Leben ist; und sein natürliches Schicksal ist es, für immer zu leben. Wußtet ihr das? Jede Zelle in eurem Körper besitzt göttliche Intelligenz. Jede Zelle hat eine Seele, denn ohne die Seele, die das gesamte physiologische Muster für eure Erneuerung trägt, würde euer Körper sich niemals regenerieren.

Das Instrument Fleisch-und-Blut ist euch gestattet worden, damit ihr in die Abenteuer dieser Dimension eintauchen könnt. Aber was ihr, der Gott, der auf dem Thron des Körpers sitzt, mit eurem Körper macht, ist dasjenige, was dessen natürliche Evolution, seine Ewigkeitsbestimmung verhindert. Ihr habt gewählt, Menschen zu werden, aber ihr habt den Sinn des Hierseins vergessen. Ihr habt gewählt, mit dem Schicksal koagulierten Denkens, genannt Fleisch-und-Blut, eins zu werden. Der spektakuläre Gott, der ihr seid, hat sich die dringendste Erkenntnis, die es gibt, gewählt - ein Abenteuer, das euch gegen die Ebene erwiesener Masse aufstachelt. Ihr habt dieses Abenteuer gewählt, seid aber in dem Traum dessen, was wirklich und was unwirklich ist, gefangen, denn das Abenteuer erlaubt euch, euch auf der ganzen Strecke in die Sphäre der Dekadenz und in den inneren Kollaps der Seele einzugrenzen. (Prostet) Auf die Tatsachen.

Zuhörer: Auf die Tatsachen.

Ramtha: Ihr alle habt euch auf ein Abenteuer eingelassen, vor dem die Engel zurückschrecken. Wißt ihr, was ein Engel ist? Er ist reine Energie ohne die Erfahrungen und Abenteuer, die ihn zur Weisheit reifen lassen und das Verständnis von Ewigkeit definieren helfen würden. Daß Engel sich fürchten zu "erscheinen", ist ein passender Ausdruck, weil in der Masse die deutliche Möglichkeit gegeben ist, daß ein Gott seinen Geist so weit einengen kann, daß er innerlich bis zum unentschlossenen Denken kollabiert, in einer Art Sackgasse.

Der Körper ist in der Tat "Staub zu Staub, Asche zu Asche". Aber er kann leicht wieder auferweckt werden, wieder und wieder. Schwer wiederzuerwecken ist ein Wesen, das gebeugt ist über seiner Selbstzerstörung. Wenn Gott sich selbst jemals zum Gefecht gestellt hat, so war das gewiß hier, in der Vibration und der Gewitztheit der Menschlichkeit.

Auch der ganze Haufen der Milliarden Sonnen kann keinen Geist öffnen, der beschlossen hat, verschlossen zu bleiben. Wissen ist die Bewegung in euch, die euch erlaubt aufzuwachen und ins Für-Immer zu gehen. Aber der Weg da hinein wird von innen heraus bestimmt. Durch euren Wunsch, durch euer Geschehenlassen bestimmt ihr ganz und gar, wieviel ihr wißt oder nicht wißt.

In diesem dreidimensionalen Verstehen ist die Natur die einzige Realität, die es gibt. Aber die Menschheit hat dieses Wissen verloren, weil sie in einem Traum gelebt hat, den sie Äonen hindurch aufrechterhalten hat. Real ist, worauf ihr eure Füße setzt!, was ihr atmet!, die Jahreszeit der Früchte und der Ernte und der süße Schummer. Das ist Wirklichkeit! Das ist rein und einfach, und es wird immerzu leben - mit oder ohne euch.

Der Erwachende ist einer, der mit der Natur fließt; er befindet sich in einer harmonischen Bewegung mit ihr, die einer Symphonie gleicht. Und es braucht nur wenig, zu begreifen und so zu werden,... so wenig. Diejenigen, die sich am neuralgischen Punkt des Überlebens bewähren sollen und dann aus ihrer Erfahrung blühend hervorgehen, sind wahrhaft Gott, und erhöht für die Gesamtheit aller Leben. Sie sind durch ungeheure Widrigkeiten hindurchgegangen, um aus dem Schlaf zu erwachen, der so tief war, daß es, wenn sie erwachen, kein Maß gibt, um diesen Schatz des Verstehens zu beschreiben. In diesem Verstehen liegt kein Kummer und sind keine Tränen, weder Ermahnung, noch Strafe, noch Leiden. Nur Leben ist da, in einer außergewöhnlichen, erwartungsfrohen Art. Wenn das geschieht, ändert sich das gesamte FürImmer; das ganze Leben wurde bereichert, weil da ein anderer Teil von Gott ist, der in die Masse herabgestiegen ist und dann durch die Masse erwacht ist zur Frequenz der Freude - und voll erblüht.

Ich liebe, was ihr seid. Ich respektiere eure Meinungen und liebe euch dafür. Aber ich möchte, daß ihr wißt, daß es einen Grund gibt, weshalb ihr hier seid; daß ihr gewählt habt, hierherzukommen, um euer Verständnis von Gott zu vervollständigen, denn nur aus Fleisch und Blut wird ein Christus geboren. Vielleicht werdet ihr nun nachdenken über die Wichtigkeit und die Gewaltigkeit dieses göttlichen Schrittes hinein in die Masse, genannt Menschheit und Menschlichkeit.

Ihr seid ein Stück Gott. Die ganze Zeit über dachtet ihr, ihr seid die schlimmste, niedrigste Ebene, der dichteste "Vorposten" der Ewigkeit. Ihr dachtet, daß alles, was es auf der feinstofflichen Ebene gibt, viel besser sei als ihr. Nun, das Gegenteil ist wahr. Wenn ihr aufgewacht seid, werdet ihr das wissen.

Das, was ich euch gelehrt habe, ist vielleicht ein beschwerliches Wissen. Aber wenn es mehr wäre, als ihr erhoffen könntet, hätte ich nicht zu euch gesprochen. Niemals. Ihr seid eine heranreifende Spezies; und in diesem Reifungsprozeß kommt ihr an einen Punkt, an dem ihr beweglicher werdet, besser zentriert, ausgerichtet und wissend bis zum Zenith eures Begriffvermögens.

Wenn ihr Führung braucht, sprecht aus dem Herrn-und-Gott eures Seins heraus und bittet, daß die Antwort hervorkommen möge. Ihr werdet eine Wissendheit empfinden, die kommt und euch mit großer Intensität packt. So werdet ihr diese Antwort wissen, die euch gestatten wird, vorwärts zu gehen und zu wachsen.

Geht nun und vertieft euch in das Wissen, dem ich euch hier verpflichtet habe. Sinnt nach über euren kleinen, schwachen Körper, der einen großen Gott beherbergt, und denkt darüber nach, warum zwei Drittel eures Gehirns schlafen. Und nehmt dazwischen ein feines, leckeres Essen und einen feinen Trunk zu euch. Wenn ihr euer Essen bisher nie so recht gewürzt habt, dann tut es jetzt! Wenn ihr noch nie das Wundersame eines Schluckes Wein wahrgenommen habt, der eure Kehle hinunterrinnt, tut es jetzt! Dann geht und denkt, und seid einfach. Ich werde mit euch allen sein, denn ich werde der Wind in eurem Rücken sein. Ich liebe euch. So sei es.

Weitere Ramtha Titel auf Deutsch

Ramtha

Editiert von Steven Lee Weinberg. Dieser von der Kritik empfohlene Bestseller stellt die Eckpfeiler von Ramthas Lehren dar. Von Ramtha selbst wird es "Das Große Weiße Buch" genannt. Dieses Werk stellt für die in Unwissenheit und in ihrer Evolution festeckende Menschheit ein Juwel von unschätzbarem Wert dar, denn es setzt für den Menschen und in ihm ein Wissen wieder frei, das dieser vor langer, langer Zeit vergessen hatte. Die deutsche Übersetzung gibt diese einfache und doch so eindringliche Lehre Ramthas in sorgfältiger und makelloser Weise wieder.

Paperback DM 32,

Ramtha: Eine Einführung - Ausgewählte Lehren

Dieses Buch fordert den Geist heraus, berührt die Herzen und eröffnet dem Leser einen Ausblick auf die großartigen Möglichkeiten des Lebens. Es ist eigentlich mehr als nur eine Einführung, denn es führt uns in das vielschichtige Spektrum von Ramthas Lehren ein.

Paperback DM 25,

Ramtha Intensiv: Seelengefährten

Der erste Band der Intensivserie ist eine Aufzeichnung des Seattle Intensivs vom 10.12. Januar 1986. Es ist eine leidenschaftliche Lehre über die Wissenschaft von Seelengefährten, die Entwürdigung der männlich-weiblichen Beziehungsverhältnisse, die die Seelengefährten getrennt gehalten hat - und über die W4edervereinigung der Seelengefährten durch die Macht der Liebe.

Paperback DM 24,

Der Letzte Walzer Der Tyrannen

Der letzte Walzer der Tyrannen entlarvt die Geschichte und die Pläne der sogenannten Grauen Männer, der geheimen Familien und der Mittelsmänner der Macht, die die Börse dirigieren, denen das "Federal Reserve" System (Zentralbank), sowie der größte Teil der Geldversorgung der Welt gehört. Dieses Buch prüft auch, welchen Weg die Natur einschlagen wird; wobei das Leben, wie wir es kennen, offensichtlich am Rande der Katastrophe steht. Es ist aber ein Buch der Hoffnung, denn es wird kaum jemand widersprechen, daß elementare Veränderungen stattfinden müssen, die - so sagt Ramtha in der Verherrlichung und Erleuchtung der Menschheit enden werden.

Paperback DM 20,